



BETRIEBSANLEITUNG OPERATING INSTRUCTIONS

DE

EN

Original

HIPACE 1200 I | IU

Turbopumpe für Temperatur Management System vorbereitet

Turbopump prepared for temperature management system

Dear Customer,

Thank you for choosing a Pfeiffer Vacuum product. Your new turbopump is designed to support you by its performance, its perfect operation and without interfering your individual application. The name Pfeiffer Vacuum stands for high-quality vacuum technology, a comprehensive and complete range of top-quality products and first-class service. With this expertise, we have acquired a multitude of skills contributing to an efficient and secure implementation of our product.

Knowing that our product must not interfere with your actual work, we are convinced that our product offers you the solution that supports you in the effective and trouble-free execution of your individual application.

Please read these operating instructions before putting your product into operation for the first time. If you have any questions or suggestions, please feel free to contact info@pfeiffer-vacuum.de.

Further operating instructions from Pfeiffer Vacuum can be found in the [Download Center](#) on our website.

Disclaimer of liability

These operating instructions describe all models and variants of your product. Note that your product may not be equipped with all features described in this document. Pfeiffer Vacuum constantly adapts its products to the latest state of the art without prior notice. Please take into account that online operating instructions can deviate from the printed operating instructions supplied with your product.

Furthermore, Pfeiffer Vacuum assumes no responsibility or liability for damage resulting from the use of the product that contradicts its proper use or is explicitly defined as foreseeable misuse.

Copyright

This document is the intellectual property of Pfeiffer Vacuum and all contents of this document are protected by copyright. They may not be copied, altered, reproduced or published without the prior written permission of Pfeiffer Vacuum.

We reserve the right to make changes to the technical data and information in this document.

Inhaltsverzeichnis

1	Zu dieser Anleitung	8
1.1	Gültigkeit	8
1.1.1	Mitgeltende Dokumente	8
1.1.2	Varianten	8
1.2	Zielgruppe	8
1.3	Konventionen	8
1.3.1	Anweisungen im Text	8
1.3.2	Piktogramme	9
1.3.3	Aufkleber auf dem Produkt	9
1.3.4	Abkürzungen	10
1.4	Markennachweis	11
2	Sicherheit	12
2.1	Allgemeine Sicherheitshinweise	12
2.2	Sicherheitshinweise	12
2.3	Sicherheitsmaßnahmen	17
2.4	Einsatzgrenzen des Produkts	18
2.5	Bestimmungsgemäße Verwendung	18
2.6	Vorhersehbarer Fehlgebrauch	19
2.7	Personenqualifikation	19
2.7.1	Personenqualifikation sicherstellen	19
2.7.2	Personenqualifikation bei Wartung und Reparatur	20
2.7.3	Mit Pfeiffer Vacuum weiterbilden	20
3	Produktbeschreibung	21
3.1	Funktionsmerkmale	21
3.1.1	Kühlung	21
3.1.2	Rotorlager	21
3.1.3	Antrieb	21
3.2	Produkt identifizieren	22
3.2.1	Produkttypen	22
3.2.2	Produktmerkmale	22
3.3	Lieferumfang	22
4	Transport und Lagerung	23
4.1	Transport	23
4.1.1	Transport in vertikaler Raumlage	24
4.1.2	Transport in horizontaler Raumlage	24
4.2	Lagerung	25
5	Installation	26
5.1	Vorbereitende Arbeiten	26
5.2	Hochvakuumseite anschließen	27
5.2.1	Anforderungen für die Auslegung des Gegenflansches	27
5.2.2	Erdbebensicherheit berücksichtigen	27
5.2.3	Splitterschutz oder Schutzgitter verwenden	28
5.2.4	Dämpfungskörper verwenden	28
5.2.5	Einbaulagen	29
5.2.6	ISO-K Flansch an ISO-K befestigen	30
5.2.7	ISO-K Flansch an ISO-F befestigen	30
5.2.8	ISO-F Flansch an ISO-F befestigen	32
5.3	Betriebsmittel einfüllen	33
5.4	Vorvakuumseite anschließen	34
5.5	Kühlwasserversorgung anschließen	35
5.5.1	Kühlwasseranschluss mit Schlauchtüllen herstellen	36
5.5.2	Kühlwasseranschluss mit Rohrverschraubungen herstellen	37

5.6	Zubehör anschließen an Turbopumpen mit TMS	38
5.7	Elektrische Versorgung anschließen	39
5.7.1	Vakuumpumpe erden	39
5.7.2	Elektrischen Anschluss herstellen	40
5.7.3	Elektrische Schutzmaßnahmen einrichten	41
6	Betrieb	42
6.1	Inbetriebnahme	42
6.2	Betriebsarten	43
6.2.1	Betrieb ohne Bedieneinheit	43
6.2.2	Betrieb über Anschluss "E74"	43
6.2.3	Betrieb über Multifunktionsanschluss "remote"	43
6.2.4	Betrieb über Pfeiffer Vacuum Steuergerät	43
6.3	Turbopumpe einschalten	44
6.4	Nach umbauen mit TMS betreiben	45
6.4.1	Stellbefehle	45
6.4.2	TMS Anschluss	45
6.4.3	Ablaufbeschreibung TMS	45
6.5	Betriebsüberwachung	46
6.5.1	Betriebsanzeige über LED	46
6.5.2	Temperaturüberwachung	46
6.6	Ausschalten und Fluten	46
6.6.1	Ausschalten	47
6.6.2	Fluten	47
7	Wartung	48
7.1	Allgemeine Wartungshinweise	48
7.2	Wartungsintervalle und- zuständigkeiten	48
7.3	Betriebsmittel wechseln	49
7.3.1	Betriebsmittel ablassen	49
7.3.2	Betriebsmittel einfüllen	50
7.4	Antriebselektronik austauschen	51
7.4.1	Antriebselektronik demontieren	52
7.4.2	Antriebselektronik montieren	52
7.4.3	Drehzahlvorgabe bestätigen	53
7.5	Wiedermontage der Rohrverschraubungen	54
7.5.1	Rohrverschraubungen demontieren	54
7.5.2	Rohrverschraubungen montieren	54
8	Außerbetriebnahme	56
8.1	Stillsetzen für längere Zeit	56
8.2	Wiederinbetriebnahme	56
9	Recycling und Entsorgung	57
9.1	Allgemeine Entsorgungshinweise	57
9.2	Turbopumpe entsorgen	57
10	Störungen	58
11	Servicelösungen von Pfeiffer Vacuum	61
12	Ersatzteile	63
13	Zubehör	64
13.1	Zubehörinformationen	64
13.2	Zubehör bestellen	64
14	Technische Daten und Abmessungen	66
14.1	Allgemeines	66
14.2	Technische Daten	66
14.3	Medienberührende Werkstoffe	68

14.4 Abmessungen	69
EG Konformitätserklärung	71
UK Konformitätserklärung	72

Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Aufkleber auf dem Produkt	10
Tab. 2:	Verwendete Abkürzungen im Dokument	11
Tab. 3:	Zulässige Umgebungsbedingungen	18
Tab. 4:	Produktbezeichnung von HiPace Turbopumpen	22
Tab. 5:	Merkmale der Turbopumpen	22
Tab. 6:	Abgegebene Antriebsleistung in Abhängigkeit der bereitgestellten Netzspannung	22
Tab. 7:	Anforderungen für die Auslegung des kundenseitigen Hochvakuumanschlusses	27
Tab. 8:	Verhalten des Saugvermögens bei Verwendung eines Splitterschutzes oder Schutzgitters	28
Tab. 9:	Anforderungen an die Zusammensetzung von Kühlwasser	36
Tab. 10:	Ausführungen der Kühlwasseranschlüsse	36
Tab. 11:	Voreingestellte Zubehöranschlüsse an der Antriebselektronik für Betrieb mit TMS	39
Tab. 12:	Anschlussbelegung des Netzanschlussteckers	40
Tab. 13:	Vorkonfigurierte Einstellwerte für Turbopumpen vorbereitet für TMS bei Auslieferung	42
Tab. 14:	Stellbefehle	45
Tab. 15:	Verhalten und Bedeutung der LEDs an der Antriebselektronik	46
Tab. 16:	Werkseinstellungen für verzögertes Fluten bei Turbopumpen	47
Tab. 17:	Charakteristische Nenndrehzahlen der Turbopumpen	53
Tab. 18:	Störungsbehebung bei Turbopumpen	60
Tab. 19:	Verfügbare Ersatzteile	63
Tab. 20:	Zubehör	65
Tab. 21:	Umrechnungstabelle: Druckeinheiten	66
Tab. 22:	Umrechnungstabelle: Einheiten für Gasdurchsatz	66
Tab. 23:	Technische Daten für HiPace 1200 IU	68
Tab. 24:	Werkstoffe mit Prozessmedienkontakt	68

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Position der Aufkleber auf dem Produkt	10
Abb. 2:	Aufbau HiPace 1200 I IU	21
Abb. 3:	Anschlagpunkte für den vertikalen Transport der Turbopumpe ohne Verpackung	24
Abb. 4:	Anschlagpunkte für den horizontalen Transport der Turbopumpe ohne Verpackung	25
Abb. 5:	Beispiel: Sicherung gegen Verschieben und Kippen durch externe Erschütterungen	28
Abb. 6:	Einbaulagen der Standardversion, aufrecht	29
Abb. 7:	Einbaulagen der U-Version, überkopf	29
Abb. 8:	Ausrichtung des Vorvakuumanschlusses bei horizontaler Einbaulage	29
Abb. 9:	Flanschverbindung ISO-K zu ISO-K, Klammerschraube	30
Abb. 10:	Flanschverbindung ISO-K zu ISO-F, Sechskantschraube und Gewindebohrung	31
Abb. 11:	Flanschverbindung ISO-K zu ISO-F, Stiftschraube und Gewindebohrung	31
Abb. 12:	Flanschverbindung ISO-K zu ISO-F, Stiftschraube und Durchgangsbohrung	31
Abb. 13:	Flanschverbindung ISO-F, Sechskantschraube und Gewindebohrung	32
Abb. 14:	Flanschverbindung ISO-F, Sechskantschraube und Durchgangsbohrung	32
Abb. 15:	Flanschverbindung ISO-F, Stiftschraube und Gewindebohrung	32
Abb. 16:	Flanschverbindung ISO-F, Stiftschraube und Durchgangsbohrung	33
Abb. 17:	Position der Einfüllschrauben abhängig von der Einbaulage. Beispiel: Standard Versionen	34
Abb. 18:	Position der Einfüllschrauben abhängig von der Einbaulage. Beispiel: U-Versionen	34
Abb. 19:	Beispiel für den Vorvakuumanschluss	35
Abb. 20:	Kühlwasseranschluss mit Schlauchtüllen	37
Abb. 21:	Kühlwasseranschluss mit Rohrverschraubungen	38
Abb. 22:	Beispiel: Anschluss des Erdungskabels	40
Abb. 23:	Beispiele: Betriebsmittel ablassen bei Standard- und U-Versionen	49
Abb. 24:	Position der Einfüllschrauben abhängig von der Einbaulage. Beispiel: Standard Versionen	50
Abb. 25:	Position der Einfüllschrauben abhängig von der Einbaulage. Beispiel: U-Versionen	51
Abb. 26:	Ausbau der Antriebselektronik	52
Abb. 27:	Befestigung der Antriebselektronik	53
Abb. 28:	Rohrverschraubungen demontieren	54
Abb. 29:	Rohrverschraubungen montieren	55
Abb. 30:	Ersatzteile HiPace 1200 I IU	63
Abb. 31:	HiPace 1200 I DN 200 ISO-F	69
Abb. 32:	HiPace 1200 IU DN 200 ISO-F	69
Abb. 33:	HiPace 1200 I DN 200 ISO-K	70
Abb. 34:	HiPace 1200 IU DN 200 ISO-K	70

1 Zu dieser Anleitung



WICHTIG

Vor Gebrauch sorgfältig lesen.
Aufbewahren für späteres Nachschlagen.

1.1 Gültigkeit

Diese Betriebsanleitung ist ein Kundendokument der Firma Pfeiffer Vacuum. Die Betriebsanleitung beschreibt das benannte Produkt in seiner Funktion und vermittelt die wichtigsten Informationen für den sicheren Gebrauch des Geräts. Die Beschreibung erfolgt nach den geltenden Richtlinien. Alle Angaben in dieser Betriebsanleitung beziehen sich auf den aktuellen Entwicklungsstand des Produkts. Die Dokumentation behält ihre Gültigkeit, sofern kundenseitig keine Veränderungen am Produkt vorgenommen werden.

1.1.1 Mitgeltende Dokumente

Dokument	Nummer
Betriebsanleitung Antriebselektronik TC 1200 Standard	PT 0239 BN
Betriebsanleitung Antriebselektronik TC 1200 E74 gemäß. Semi E74	PT 0303 BN
Konformitätserklärung	Bestandteil dieser Anleitung

Sie finden diese Dokumente im [Pfeiffer Vacuum Download Center](#).

1.1.2 Varianten

- HiPace 1200 I, DN 200 ISO-K
- HiPace 1200 I, DN 200 ISO-F
- HiPace 1200 IU, DN 200 ISO-K
- HiPace 1200 IU, DN 200 ISO-F

1.2 Zielgruppe

Diese Betriebsanleitung richtet sich an alle Personen, die das Produkt

- transportieren,
- aufstellen (installieren),
- bedienen und betreiben,
- außerbetriebnehmen,
- warten und reinigen,
- lagern oder entsorgen.

Die in diesem Dokument beschriebenen Arbeiten dürfen nur Personen durchführen, die eine geeignete technische Ausbildung besitzen (Fachpersonal) oder eine entsprechende Schulung durch Pfeiffer Vacuum erhalten haben.

1.3 Konventionen

1.3.1 Anweisungen im Text

Handlungsanweisungen im Dokument folgen einem generellen und in sich abgeschlossenen Aufbau. Die notwendige Tätigkeit ist durch einen einzelnen oder mehrere Handlungsschritte gekennzeichnet.

Einzelner Handlungsschritt

Ein liegendes gefülltes Dreieck kennzeichnet den einzigen Handlungsschritt einer Tätigkeit.

- Dies ist ein einzelner Handlungsschritt.

Abfolge von mehreren Handlungsschritten

Die numerische Aufzählung kennzeichnet eine Tätigkeit mit mehreren notwendigen Handlungsschritten.

1. Handlungsschritt 1
2. Handlungsschritt 2
3. ...

1.3.2 Piktogramme

Im Dokument verwendete Piktogramme kennzeichnen nützliche Informationen.



Hinweis



Tipp

1.3.3 Aufkleber auf dem Produkt

Dieser Abschnitt beschreibt alle vorhandenen Aufkleber auf dem Produkt, sowie deren Bedeutung.

	Typenschild Typenschilder einzelner Baugruppen befinden sich am Unterteil der Turbopumpe oder auf den betreffenden Anbauten.
	Hinweis Betriebsanleitung Dieser Aufkleber weist darauf hin, vor allen Tätigkeiten diese Betriebsanleitung zu lesen.
	Hinweis Einbaulage aufrecht Dieser Aufkleber ist variantenabhängig. Der Aufkleber zeigt die gültigen Raumlagen für die Installation und den Betrieb der Turbopumpe.
	Hinweis Einbaulage überkopf Dieser Aufkleber ist variantenabhängig. Der Aufkleber zeigt die gültigen Raumlagen für die Installation und den Betrieb der Turbopumpe.
	Betriebsmitteleinfüllschraube Dieser Aufkleber beschreibt die Position der jeweiligen Einfüllschraube für Betriebsmittel.
	Schutzklasse Dieser Aufkleber beschreibt die Schutzklasse I für das Produkt. Die Platzierung zeigt die Position für den Erdungsanschluss an.
	Kühlwasseranschluss Dieser Aufkleber beschreibt die Position und die Voraussetzungen für den Kühlwasserzufluss der Turbopumpe.

COOLING WATER OUT	Kühlwasseranschluss Dieser Aufkleber beschreibt die Position für den Kühlwasserabfluss der Turbopumpe.
warranty seal PFEIFFER VACUUM	Verschlussiegel Das Produkt ist ab Werk versiegelt. Beschädigung oder Entfernen eines Verschlussiegels führt zum Verlust der Gewährleistung. Ist verdeckt, unterhalb der Antriebelektronik aufgeklebt.
PURGE	Hinweis Sperrgasanschluss Dieser Aufkleber beschreibt die Position für den ausschließlichen Anschluss von Sperrgas.

Tab. 1: Aufkleber auf dem Produkt

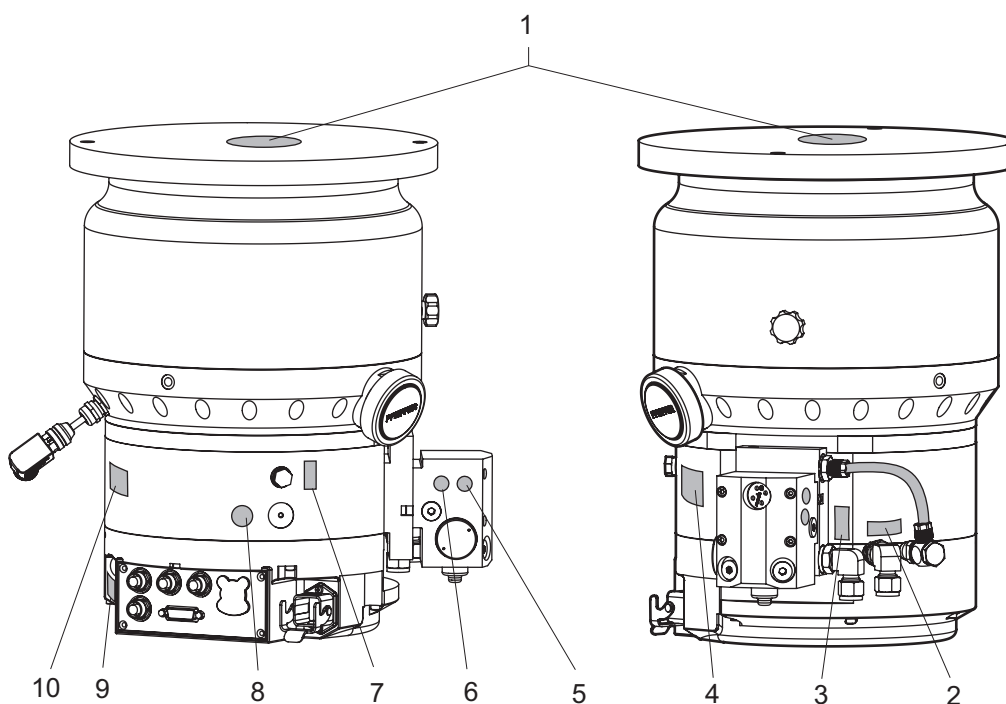


Abb. 1: Position der Aufkleber auf dem Produkt

- | | |
|-------------------------------|---------------------------------------|
| 1 Aufkleber Betriebsanleitung | 6 Aufkleber Betriebsmittel |
| 2 Aufkleber Kühlwasserausgang | 7 Aufkleber Sperrgasanschluss (Purge) |
| 3 Aufkleber Kühlwassereingang | 8 Aufkleber Erdungsanschluss |
| 4 Aufkleber Einbaulage | 9 Typenschild Antriebelektronik |
| 5 Aufkleber Betriebsanleitung | 10 Typenschild Turbopumpe |

1.3.4 Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung im Dokument
AC	Wechselstrom
AIC	Ausschaltvermögen (ampere interrupting capacity)
d	Betrag des Durchmessers (in mm)
DN	Nomineller Durchmesser als Größenbeschreibung
EMS	Notabschaltung (emergency stop)
f	Betrag der Drehzahl einer Vakuumpumpe (frequency, in 1/min oder Hz)
HV	Hochvakuumflansch, Hochvakuumseite
ISO	Flansch: Anschlussverbindung gemäß ISO 1609 und ISO 2861
LED	Leuchtdiode
LS	Leitungsschutz
UL	Underwriters Laboratories

Abkürzung	Bedeutung im Dokument
MCB	Leistungsschutzschalter (miniature circuit breaker)
NEMA	National Electrical Manufacturer Association
PE	Schutzleiter (protective earth)
[P:xxx]	Steuerparameter der Antriebselektronik. Fettgedruckt als dreistellige Nummer in eckigen Klammern. Häufig in Verbindung mit einer Kurzbezeichnung angezeigt. Beispiel: [P:312] Softwareversion
RCCB	Fehlerstromschutzschalter (residual current operated circuit breaker)
remote	26-polige D-Sub-Anschlussbuchse an der Antriebselektronik der Turbopumpe
SW	Schlüsselweite
T	Temperatur (in °C), temperaturgeregelt
TC	Antriebselektronik der Turbopumpe (turbo controller)
TMS	Temperatur Management System
U	Überkopfversion
VV	Vorvakuumflansch, Vorvakuumanschluss

Tab. 2: Verwendete Abkürzungen im Dokument

1.4 Markennachweis

- Han® 3 A ist eine Marke von HARTING Electric GmbH & Co. KG.
- Swagelok® ist eine Marke der SWAGELOK Company in 44139 Solon, US.

2 Sicherheit

2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

Im vorliegenden Dokument sind folgende 4 Risikostufen und 1 Informationslevel berücksichtigt.

GEFAHR

Unmittelbar bevorstehende Gefahr

Kennzeichnet eine unmittelbar bevorstehende Gefahr, die bei Nichtbeachtung zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt.

- ▶ Anweisung zur Vermeidung der Gefahrensituation

WARNUNG

Möglicherweise bevorstehende Gefahr

Kennzeichnet eine bevorstehende Gefahr, die bei Nichtbeachtung zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.

- ▶ Anweisung zur Vermeidung der Gefahrensituation

VORSICHT

Möglicherweise bevorstehende Gefahr

Kennzeichnet eine bevorstehende Gefahr, die bei Nichtbeachtung zu leichten Verletzungen führen kann.

- ▶ Anweisung zur Vermeidung der Gefahrensituation

HINWEIS

Gefahr von Sachschäden

Wird verwendet um auf Handlungen aufmerksam zu machen, die nicht auf Personenschäden bezogen sind.

- ▶ Anweisung zur Vermeidung von Sachschäden



Hinweise, Tipps oder Beispiele kennzeichnen wichtige Informationen zum Produkt oder zu diesem Dokument.

2.2 Sicherheitshinweise

Alle Sicherheitshinweise in diesem Dokument beruhen auf Ergebnissen der Risikobeurteilung gemäß Maschinenrichtlinie 2006/42/EG Anhang I und EN ISO 12100 Kapitel 5. Soweit zutreffend wurden alle Lebensphasen des Produkts berücksichtigt.

Risiken beim Transport

WARNUNG

Gefahr schwerer Verletzungen durch pendelnde, kippende oder herabfallende Gegenstände

Beim Transport besteht die Möglichkeit von Quetschungen und Stößen an pendelnden, kippenden oder herabfallenden Gegenständen. Es besteht die Gefahr von Verletzungen an Gliedmaßen bis hin zu Knochenbrüchen und Kopfverletzungen.

- ▶ Sichern Sie ggf. den Gefahrenbereich ab.
- ▶ Achten Sie auf den Schwerpunkt der Last beim Transport.
- ▶ Achten Sie auf gleichmäßige Bewegungen und moderate Geschwindigkeiten.
- ▶ Beachten Sie den sicheren Umgang mit den Transportmitteln.
- ▶ Unterlassen Sie Schrägzug von Anschlagmitteln.
- ▶ Stapeln Sie die Produkte nicht.
- ▶ Tragen Sie Schutzausrüstungen, z. B. Sicherheitsschuhe.

Risiken bei der Installation

⚠ GEFAHR**Lebensgefahr durch elektrischen Schlag**

Das Berühren von offenliegenden und spannungsführenden Elementen erzeugt einen elektrischen Schlag. Unsachgemäßer Anschluss der Netzversorgung führt zu der Gefahr berührbarer, spannungsführender Gehäuseteile. Es besteht Lebensgefahr.

- ▶ Kontrollieren Sie die Anschlussleitungen vor der Installation auf spannungsfreien Zustand.
- ▶ Lassen Sie Elektroinstallationen nur von ausgebildeten Elektrofachkräften durchführen.
- ▶ Sorgen Sie für eine ausreichende Erdung des Geräts.
- ▶ Führen Sie nach Anschlussarbeiten eine Schutzleiterprüfung durch.

⚠ WARNUNG**Lebensgefahr durch elektrischen Schlag aufgrund nicht sachgerechter Installation**

Das Gerät verwendet berührungsgefährliche Spannung als elektrische Versorgung. Durch unsichere oder nicht sachgerechte Installation entstehen lebensgefährliche Situationen durch elektrischen Schlag im Umgang mit dem Gerät.

- ▶ Sorgen Sie für die sichere Integration in einen Not-Aus-Sicherheitskreis.
- ▶ Nehmen Sie keine eigenmächtigen Umbauten oder Veränderungen am Gerät vor.

⚠ WARNUNG**Lebensgefahr durch fehlende Netztrenneinrichtung**

Die Vakuumpumpe und die Antriebselektronik sind **nicht** mit einer Netztrenneinrichtung (Hauptschalter) ausgestattet.

- ▶ Installieren Sie eine Netztrenneinrichtung gemäß SEMI-S2.
- ▶ Sehen Sie einen Leistungsschalter mit einem Ausschaltvermögen von min. 10.000 A vor.

⚠ WARNUNG**Gefahr von Schnittverletzungen an beweglichen, scharfkantigen Teilen bei Eingriff in den offenem Hochvakuumflansch**

Bei offenem Hochvakuumflansch ist der Zugang zu scharfkantigen Teilen möglich. Eine manuelle Rotation des Rotors vergrößert die Gefahrensituation. Es besteht die Gefahr von Schnittverletzungen, bis hin zum Abtrennen von Körperteilen (z. B. Fingerkuppen). Es besteht die Gefahr des Einzugs von Haaren und losen Kleidungsstücken. Hineinfallende Gegenstände zerstören die Turbopumpe im späteren Betrieb.

- ▶ Entfernen Sie die original Schutzdeckel erst unmittelbar vor dem Anschluss des Hochvakuumflanschs.
- ▶ Greifen Sie nicht in den Hochvakuumanschluss.
- ▶ Tragen Sie Schutzhandschuhe während der Installation.
- ▶ Nehmen Sie die Turbopumpe nicht mit offenen Vakuumanschlüssen in Betrieb.
- ▶ Führen Sie die mechanische Installation immer vor dem elektrischen Anschluss aus.
- ▶ Verhindern Sie den Zugang zum Hochvakuumanschluss der Turbopumpe von der Betreiberseite (z. B. offene Vakuumkammer).

⚠ WARNUNG**Gefahr von Schnittverletzungen durch unvorhergesehenen automatischen Hochlauf**

Das Verwenden von Gegensteckern für die Antriebselektronik (Zubehör), ermöglicht den sofortigen Hochlauf der Vakuumpumpe nach Herstellen der Spannungsversorgung. Das Aufstecken von Gegensteckern vor oder während der Installation führt zu der Gefahr von Schnittverletzungen an rotierenden scharfkantigen Teilen im offenliegenden Hochvakuumflansch.

- ▶ Verwenden Sie die Gegenstecker nur nach der mechanischen Installation.
- ▶ Schalten Sie die Turbopumpe nur unmittelbar vor dem Betrieb ein.

⚠️ WARNUNG**Gefahr schwerer Verletzungen durch pendelnde, kippende oder herabfallende Gegenstände**

Unsachgemäße Handhabung während der mechanischen Installation führt zur Gefahr von pendelnden, kippenden oder herabfallenden schweren Lasten. Es besteht das Risiko von Quetschungen und Stößen (z.B. an kollidierenden Flanschanschlüssen). Es besteht die Gefahr von Verletzungen an Gliedmaßen bis hin zu Knochenbrüchen und Kopfverletzungen.

- ▶ Verwenden Sie bei der Installation die dafür vorgesehen Ringösen.
- ▶ Seien Sie bei der Annäherung der Vakuumpumpe an den Gegenflansch besonders vorsichtig.
- ▶ Achten Sie auf den Schwerpunkt der Last.

⚠️ WARNUNG**Vergiftungsgefahr durch giftige Dämpfe**

Durch Anzünden und Erhitzen von synthetischem Betriebsmittel entstehen giftige Dämpfe. Es besteht Vergiftungsgefahr beim Einatmen.

- ▶ Beachten Sie die Anwendungsvorschriften und Vorsichtsmaßnahmen.
- ▶ Bringen Sie Tabakwaren nicht mit dem Betriebsmittel in Berührung.

⚠️ WARNUNG**Verbrühungsgefahr an plötzlich austretendem Kühlwasser**

Die Wasseranschlüsse der Turbopumpe sind zu beiden Seiten offen. Bei Anschluss der Kühlwasserversorgung besteht Verbrühungsgefahr durch plötzlich austretendes, heißes Kühlwasser mit Überdruck.

- ▶ Sorgen Sie vor der Installation für Druckentlastung und Abkühlung des Kühlwassersystems.
- ▶ Tragen Sie Schutzausrüstung, z.B. Schutzbrille und Handschuhe.

Risiken beim Betrieb**⚠️ WARNUNG****Verbrennungsgefahr an heißen Oberflächen bei Verwendung von Zusatzeinrichtungen zum Heizen für den Betrieb**

Die Verwendung von Zusatzeinrichtungen zum Heizen der Vakuumpumpe oder zur Prozessoptimierung erzeugt sehr hohe Temperaturen an berührbaren Oberflächen. Es besteht Verbrennungsgefahr.

- ▶ Richten Sie ggf. einen Berührungsschutz ein.
- ▶ Bringen Sie ggf. dafür vorgesehene Warnaufkleber an den Gefahrenstellen an.
- ▶ Sorgen Sie für ausreichend Abkühlung vor Arbeiten an der Vakuumpumpe oder in deren Umgebung.
- ▶ Tragen Sie Schutzausrüstung, z.B. Handschuhe.

⚠️ WARNUNG**Gefahr schwerer Verletzungen bei Zerstörung der Vakuumpumpe durch Überdruck**

Gaseintritt mit sehr hohem Überdruck führt zur Zerstörung der Vakuumpumpe. Es besteht die Gefahr schwerer Verletzungen durch herausgeschleuderte Objekte.

- ▶ Überschreiten Sie nicht den zulässigen Einlassdruck von 1500 hPa (abs.) an Ansaugseite oder Flut- und Sperrgasanschluss.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass prozessbedingt hohe Überdrücke nicht direkt in die Vakuumpumpe gelangen.

⚠️ VORSICHT**Gefahr von Verletzungen durch Kontakt mit Vakuum beim Belüften**

Während des Belüftens der Vakuumpumpe besteht die Gefahr geringer Verletzungen durch unmittelbaren Kontakt von Körperteilen mit dem Vakuum, z.B. Hämatome.

- ▶ Drehen Sie die Flutschraube beim Belüften nicht vollständig aus dem Gehäuse.
- ▶ Halten Sie Abstand zu automatischen Fluteinrichtungen, wie Flutventilen.

Risiken bei der Wartung, Außerbetriebnahme und Entsorgung

⚠️ WARNUNG**Lebensgefahr durch elektrischen Schlag bei Wartungs- und Servicearbeiten**

Das Gerät ist nur bei gezogenem Netzstecker und stillstehender Turbopumpe völlig spannungsfrei. Es besteht Lebensgefahr durch elektrischen Schlag bei Berührung spannungsführender Komponenten.

- ▶ Schalten Sie vor allen Arbeiten den Hauptschalter aus.
- ▶ Warten Sie den Stillstand der Turbopumpe ab (Drehzahl $f = 0$).
- ▶ Ziehen Sie den Netzstecker vom Gerät ab.
- ▶ Sichern Sie das Gerät gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten.

⚠️ WARNUNG**Vergiftungsgefahr durch giftige Dämpfe**

Durch Anzünden und Erhitzen von synthetischem Betriebsmittel entstehen giftige Dämpfe. Es besteht Vergiftungsgefahr beim Einatmen.

- ▶ Beachten Sie die Anwendungsvorschriften und Vorsichtsmaßnahmen.
- ▶ Bringen Sie Tabakwaren nicht mit dem Betriebsmittel in Berührung.

⚠️ WARNUNG**Gesundheitsgefahr durch Vergiftung an toxisch kontaminierten Bauteilen oder Geräten**

Toxische Prozessmedien führen zur Kontamination der Geräte oder Teilen davon. Bei Wartungsarbeiten besteht Gesundheitsgefahr durch Kontakt mit diesen giftigen Substanzen. Die unzulässige Beseitigung toxischer Substanzen führt zu Umweltschäden.

- ▶ Treffen Sie geeignete Sicherheitsvorkehrungen und verhindern Sie Gesundheitsgefährdungen und Umweltbelastungen durch toxische Prozessmedien.
- ▶ Dekontaminieren Sie die betreffenden Teile vor der Ausführung von Wartungsarbeiten.
- ▶ Tragen Sie Schutzausrüstung.

⚠️ WARNUNG**Verbrennungsgefahr an heißen Oberflächen bei Verwendung von Zusatzeinrichtungen zum Heizen für den Betrieb**

Die Verwendung von Zusatzeinrichtungen zum Heizen der Vakuumpumpe oder zur Prozessoptimierung erzeugt sehr hohe Temperaturen an berührbaren Oberflächen. Es besteht Verbrennungsgefahr.

- ▶ Richten Sie ggf. einen Berührungsschutz ein.
- ▶ Bringen Sie ggf. dafür vorgesehene Warnaufkleber an den Gefahrenstellen an.
- ▶ Sorgen Sie für ausreichend Abkühlung vor Arbeiten an der Vakuumpumpe oder in deren Umgebung.
- ▶ Tragen Sie Schutzausrüstung, z.B. Handschuhe.

⚠️ WARNUNG**Schnittverletzungen an beweglichen, scharfkantigen Teilen bei Eingriff in den offenem Hochvakuumanschluss**

Unsachgemäße Behandlung der Turbopumpe vor Wartungsarbeiten führt zu Gefahrensituationen mit Verletzungsrisiko. Es besteht die Gefahr von Schnittverletzungen durch Zugang an scharfkantigen, rotierenden Teilen beim Ausbau der Turbopumpe.

- ▶ Warten Sie den Stillstand der Turbopumpe ab (Drehzahl $f = 0$).
- ▶ Schalten Sie die Turbopumpe ordentlich aus.
- ▶ Sichern Sie die Turbopumpe gegen Wiedereinschalten.
- ▶ Verschließen Sie offene Anschlüsse unmittelbar nach dem Ausbau durch die original Schutzdeckel.

WARNUNG

Verbrühungsgefahr an plötzlich austretendem Kühlwasser

Die Wasseranschlüsse der Turbopumpe sind zu beiden Seiten offen. Bei Anschluss der Kühlwasserversorgung besteht Verbrühungsgefahr durch plötzlich austretendes, heißes Kühlwasser mit Überdruck.

- ▶ Sorgen Sie vor der Installation für Druckentlastung und Abkühlung des Kühlwassersystems.
- ▶ Tragen Sie Schutzausrüstung, z.B. Schutzbrille und Handschuhe.

VORSICHT

Gefahr von Verletzungen durch Kontakt mit Vakuum beim Belüften

Während des Belüftens der Vakuumpumpe besteht die Gefahr geringer Verletzungen durch unmittelbaren Kontakt von Körperteilen mit dem Vakuum, z.B. Hämatome.

- ▶ Drehen Sie die Flutschraube beim Belüften nicht vollständig aus dem Gehäuse.
- ▶ Halten Sie Abstand zu automatischen Fluteinrichtungen, wie Flutventilen.

VORSICHT

Elektrischer Schlag und Schäden an Vakuumpumpe und Antriebselektronik durch unsachgemäßes Trennen von Komponenten

Auch nach Abschalten der Netzversorgung liefert die nachlaufende Turbopumpe elektrische Energie. Bei vorzeitiger Trennung von Turbopumpe und Antriebselektronik besteht die Gefahr eines elektrischen Schlags durch Berührung spannungsführender Komponenten. Es besteht die Gefahr eines Massenschlusses und dadurch die Zerstörung von elektronischen Bauteilen.

- ▶ Trennen Sie Turbopumpe und Antriebselektronik niemals bei bestehender Netzverbindung oder laufendem Rotor voneinander.
- ▶ Beobachten Sie die Rotation der Turbopumpe über die in der Antriebselektronik verfügbaren Parameter (z.B. [P:398]).
- ▶ Warten Sie den Stillstand der Turbopumpe ab (Drehzahl $f = 0$).

Risiken bei Störungen

GEFAHR

Lebensgefahr durch elektrischen Schlag bei einem Leck im Kühlwassersystem

Austretendes Kühlwasser, das in die Heizung eindringt, setzt außenliegende Teile der Heizmanschette unter Spannung. Das Isolationsmaterial nimmt Feuchtigkeit auf, und stellt auch nach der Störungsbehebung eine Gefahr dar. Es besteht Lebensgefahr durch elektrischen Schlag beim Berühren.

- ▶ Führen Sie mindestens jährlich eine Überdruckprüfung des Kühlwassersystems durch.
- ▶ Tauschen Sie im Störfall immer die komplette Heizmanschette aus.
- ▶ Sehen Sie bauseitig die Installation eines RCCB vor.

WARNUNG

Lebensgefahr durch elektrischen Schlag im Störfall

Im Störfall stehen die mit dem Netz verbundenen Geräte möglicherweise unter Spannung. Es besteht Lebensgefahr durch elektrischen Schlag bei Berührung spannungsführender Komponenten.

- ▶ Halten Sie den Netzanschluss immer frei zugänglich, um die Verbindung jederzeit trennen zu können.

⚠️ WARNUNG**Lebensgefahr durch Abreißen der Turbopumpe im Störfall**

Plötzliches Blockieren des Rotors erzeugt gemäß ISO 27892 hohe zerstörende Drehmomente. Diese führen bei **nicht** ordnungsgemäßer Befestigung zum Abreißen der Turbopumpe. Die dabei freigesetzte Energie kann die gesamte Turbopumpe oder Bruchstücke aus deren Inneren durch den Raum schleudern. Potentiell gefährliche Gase können entweichen. Es besteht die Gefahr von schwersten Verletzungen, evtl. mit Todesfolge und großen Sachschäden.

- ▶ Befolgen Sie die Installationsanweisungen für diese Turbopumpe.
- ▶ Beachten Sie die Anforderungen an Stabilität und Auslegung des Gegenflansches.
- ▶ Verwenden Sie nur original Zubehör oder von Pfeiffer Vacuum zugelassenes Befestigungsmaterial für die Installation.

⚠️ WARNUNG**Verletzungsgefahr durch Abreißen der Turbopumpe mit Dämpfungskörper im Störfall**

Plötzliches Blockieren des Rotors erzeugt gemäß ISO 27892 hohe zerstörende Drehmomente. Diese führen bei Verwendung eines Dämpfungskörpers höchstwahrscheinlich zum Abreißen der Turbopumpe. Die dabei freigesetzte Energie kann die gesamte Turbopumpe oder Bruchstücke aus deren Inneren durch den Raum schleudern. Potentiell gefährliche Gase können entweichen. Es besteht die Gefahr von schwersten Verletzungen, evtl. mit Todesfolge und großen Sachschäden.

- ▶ Ergreifen Sie bauseitig geeignete Sicherungsmaßnahmen zur Kompensation der auftretenden Drehmomente.
- ▶ Halten Sie vor der Installation eines Dämpfungskörpers unbedingt Rücksprache mit Pfeiffer Vacuum.

⚠️ WARNUNG**Lebensgefahr durch Vergiftung bei Austritt von toxischen Prozessmedien an beschädigten Anschlüssen**

Plötzliches Verdrehen der Turbopumpe im Störfall führt zu Beschleunigungen von Anbauten. Es besteht das Risiko von Beschädigungen und Leckagen an kundenseitigen Anschlüssen (z.B. Vorvakuumleitung). Der Austritt von Prozessmedien ist die Folge. Bei Prozessen mit toxischen Medien besteht Verletzungs- und Lebensgefahr durch Vergiftung.

- ▶ Halten Sie an der Turbopumpe anzuschließende Massen möglichst gering.
- ▶ Verwenden Sie ggf. flexible Leitungen für den Anschluss an der Turbopumpe.

2.3 Sicherheitsmaßnahmen

**Informationspflicht zu möglichen Gefahren**

Der Halter oder Betreiber des Produkts ist verpflichtet, jede Bedienperson auf Gefahren, die von diesem Produkt ausgehen, aufmerksam zu machen.

Jede Person, die sich mit der Installation, dem Betrieb oder der Instandhaltung des Produkts befasst, muss die sicherheitsrelevanten Teile dieses Dokuments lesen, verstehen und befolgen.

**Verletzung der Konformität durch Veränderungen am Produkt**

Die Konformitätserklärung des Herstellers erlischt, wenn der Betreiber das Originalprodukt verändert oder Zusatzeinrichtungen installiert.

- Nach Einbau in eine Anlage ist der Betreiber verpflichtet, vor deren Inbetriebnahme die Konformität des Gesamtsystems im Sinne der geltenden europäischen Richtlinien zu überprüfen und entsprechend neu zu bewerten.

Allgemeine Sicherheitsmaßnahmen im Umgang mit dem Produkt

- ▶ Beachten Sie alle geltenden Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften.
- ▶ Überprüfen Sie regelmäßig die Einhaltung aller Schutzmaßnahmen.
- ▶ Setzen Sie kein Körperteil dem Vakuum aus.
- ▶ Gewährleisten Sie immer die sichere Verbindung zum Schutzleiter (PE).

- ▶ Lösen Sie während des Betriebs keine Steckerverbindungen.
- ▶ Beachten Sie die genannten Ausschaltprozeduren.
- ▶ Warten Sie vor Arbeiten am Hochvakuumanschluss den völligen Stillstand des Rotors ab (Drehzahl $f = 0$).
- ▶ Setzen Sie das Gerät nicht mit offenem Hochvakuumanschluss in Betrieb.
- ▶ Halten Sie Leitungen und Kabel von heißen Oberflächen ($> 70\text{ °C}$) fern.
- ▶ Befüllen oder betreiben Sie das Gerät niemals mit Reinigungsmittel oder Resten davon.
- ▶ Nehmen Sie keine eigenmächtigen Umbauten oder Veränderungen am Gerät vor.
- ▶ Beachten Sie die Schutzart des Geräts vor dem Einbau oder Betrieb in anderen Umgebungen.

2.4 Einsatzgrenzen des Produkts

Aufstellungsort	wettergeschützt (Innenräume)
Luftdruck	750 hPa bis 1060 hPa
Aufstellungshöhe	max. 2000 m
Rel. Luftfeuchte	max. 80 %, bei $T < 31\text{ °C}$, bis max. 50 % bei $T < 40\text{ °C}$
Schutzklasse (nach IEC 61010)	I
Verschmutzungsgrad (nach IEC 61010)	2
Überspannungskategorie	II
Zulässige Schutzart	IP20 Type 1 gemäß UL 50E
Umgebungstemperatur	5 °C bis 40 °C bei Wasserkühlung
Zulässiges umgebendes Magnetfeld	$\leq 6\text{ mT}$
Maximal eingestrahlte Wärmeleistung	24 W
Maximal zulässige Rotortemperatur der Turbopumpe	120 °C
Maximal zulässige Ausheiztemperatur am Hochvakuumflansch	120 °C

Tab. 3: Zulässige Umgebungsbedingungen



Anmerkungen zu Umgebungsbedingungen

Die angegebenen zulässigen Umgebungstemperaturen gelten für den Betrieb der Turbopumpe bei maximal zulässigem Vorvakuumdruck oder bei maximalem Gasdurchsatz in Abhängigkeit der Kühlungsart. Die Turbopumpe ist durch eine redundante Temperaturüberwachung eigensicher.

- Die Reduzierung des Vorvakuumdrucks oder des Gasdurchsatzes ermöglicht den Betrieb der Turbopumpe auch bei höheren Umgebungstemperaturen.
- Bei Überschreiten der maximal zulässigen Betriebstemperatur der Turbopumpe reduziert die Antriebselektronik zuerst die Antriebsleistung und schaltet gegebenenfalls anschließend ab.

2.5 Bestimmungsgemäße Verwendung

- ▶ Verwenden Sie die Turbopumpe ausschließlich zur Vakuumerzeugung.
- ▶ Verwenden Sie die Turbopumpe nur in Verbindung mit einer geeigneten Vorvakuumpumpe, die den erforderlichen maximalen Vorvakuumdruck bereitstellen oder unterschreiten kann.
- ▶ Verwenden Sie die Turbopumpe nur in geschlossenen Innenräumen.
- ▶ Verwenden Sie die Turbopumpe nur zum Absaugen von trockenen und inerten Gasen.
- ▶ Verwenden Sie die Turbopumpe mit TMS nur im zulässigen Temperaturbereich.
- ▶ Verwenden Sie die Turbopumpe mit TMS nur in Verbindung mit Sperrgas zum Schutz der Rotorlager.
- ▶ Verwenden Sie die Turbopumpe mit TMS zur Vermeidung oder Minimierung von kondensierenden Prozessrückständen.

2.6 Vorhersehbarer Fehlgebrauch

Bei Fehlgebrauch des Produkts erlischt jeglicher Haftungs- und Gewährleistungsanspruch. Als Fehlgebrauch gilt jede, auch unabsichtliche Verwendung, die dem Zweck des Produkts zuwider läuft.

- Transportieren, installieren oder betreiben der Vakuumpumpe in unzulässiger Raumlage
- Herstellen der Spannungsversorgung ohne ordnungsgemäße Installation
- Installieren der Vakuumpumpe mit nicht spezifiziertem Befestigungsmaterial
- Pumpen von explosiven Medien
- Pumpen von korrosiven Medien
- Pumpen von Flüssigkeiten
- Pumpen von Stäuben
- Betreiben ohne Sperrgas (nach umbauen auf TMS)
- Betreiben mit unzulässig hohem Gasdurchsatz
- Betreiben mit unzulässig hohem Vorvakuumdruck
- Betreiben mit einer zu hohen eingestrahlten Wärmeleistung
- Betreiben in unzulässig hohen Magnetfeldern
- Betreiben im falschen Gasmodus
- Fluten mit unzulässig hohen Flutraten
- Einsetzen zur Druckerzeugung
- Einsetzen in Bereichen mit ionisierender Strahlung
- Betreiben in explosionsgefährdeten Bereichen
- Einsetzen in Anlagen, in denen stoßartige Belastungen und Vibrationen oder periodische Kräfte auf die Geräte einwirken
- Herbeiführen gefährdender Betriebszustände durch eine dem Prozess zuwiderlaufende Voreinstellung der Antriebselektronik
- Verwenden von Zubehör oder Ersatzteilen, die nicht in dieser Anleitung genannt sind

2.7 Personenqualifikation

Die in diesem Dokument beschriebenen Arbeiten dürfen nur Personen ausführen, die die geeignete technische Ausbildung besitzen und über die nötigen Erfahrungen verfügen oder über Pfeiffer Vacuum an entsprechenden Schulungen teilgenommen haben.

Personen schulen

1. Schulen Sie technisches Personal am Produkt.
2. Lassen Sie zu schulendes Personal nur unter Aufsicht durch geschultes Personal mit und an dem Produkt arbeiten.
3. Lassen Sie nur geschultes technisches Personal mit dem Produkt arbeiten.
4. Stellen Sie sicher, dass beauftragtes Personal vor Arbeitsbeginn diese Betriebsanleitung und alle mitgeltenden Dokumente gelesen und verstanden hat, insbesondere Sicherheits-, Wartungs- und Instandsetzungsinformationen.

2.7.1 Personenqualifikation sicherstellen

Fachkraft für mechanische Arbeiten

Alle mechanischen Arbeiten darf ausschließlich eine ausgebildete Fachkraft ausführen. Fachkraft im Sinne dieser Dokumentation sind Personen, die mit Aufbau, mechanischer Installation, Störungsbehebung und Instandhaltung des Produkts vertraut sind und über folgende Qualifikationen verfügen:

- Qualifizierung im Bereich Mechanik gemäß den national geltenden Vorschriften
- Kenntnis dieser Dokumentation

Fachkraft für elektrotechnische Arbeiten

Alle elektrotechnischen Arbeiten darf ausschließlich eine ausgebildete Elektrofachkraft ausführen. Elektrofachkraft im Sinne dieser Dokumentation sind Personen, die mit elektrischer Installation, Inbetriebnahme, Störungsbehebung und Instandhaltung des Produkts vertraut sind und über folgende Qualifikationen verfügen:

- Qualifizierung im Bereich Elektrotechnik gemäß den national geltenden Vorschriften
- Kenntnis dieser Dokumentation

Die Personen müssen darüber hinaus mit den gültigen Sicherheitsvorschriften und Gesetzen sowie den anderen in dieser Dokumentation genannten Normen, Richtlinien und Gesetzen vertraut sein. Die genannten Personen müssen die betrieblich ausdrücklich erteilte Berechtigung haben, Geräte, Systeme

und Stromkreise gemäß den Standards der Sicherheitstechnik in Betrieb zu nehmen, zu programmieren, zu parametrieren, zu kennzeichnen und zu erden.

Unterwiesene Personen

Alle Arbeiten in den übrigen Bereichen Transport, Lagerung, Betrieb und Entsorgung dürfen ausschließlich ausreichend unterwiesene Personen durchführen. Diese Unterweisungen müssen die Personen in die Lage versetzen, die erforderlichen Tätigkeiten und Arbeitsschritte sicher und bestimmungsgemäß durchführen zu können.

2.7.2 Personenqualifikation bei Wartung und Reparatur



Weiterbildungskurse

Pfeiffer Vacuum bietet Weiterbildungskurse zu Wartung Level 2 und 3 an.

Entsprechend ausgebildete Personen sind:

- **Wartung Level 1**
 - Kunde (ausgebildete Fachkraft)
- **Wartung Level 2**
 - Kunde mit technischer Ausbildung
 - Pfeiffer Vacuum-Servicetechniker
- **Wartung Level 3**
 - Kunde mit Pfeiffer Vacuum-Serviceausbildung
 - Pfeiffer Vacuum-Servicetechniker

2.7.3 Mit Pfeiffer Vacuum weiterbilden

Für die optimale und störungsfreie Nutzung dieses Produkts bietet Pfeiffer Vacuum ein umfangreiches Angebot an Schulungen und technischen Trainings an.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an die [technische Schulung von Pfeiffer Vacuum](#).

3 Produktbeschreibung

3.1 Funktionsmerkmale

Die Turbopumpe bildet mit der Antriebselektronik und dem integrierten Netzteil eine kompakte Einheit. Die Turbopumpe ist für die Nachrüstung auf ein Temperatur Management System (TMS) vorbereitet. Das TMS verhindert kondensierbare Prozessrückstände durch die geregelte Aufheizung des Pumpengehäuses. Das Kühlsystem sorgt für die sichere und ausreichende Wärmeableitung ohne Energieverlust beim Heizprozess.

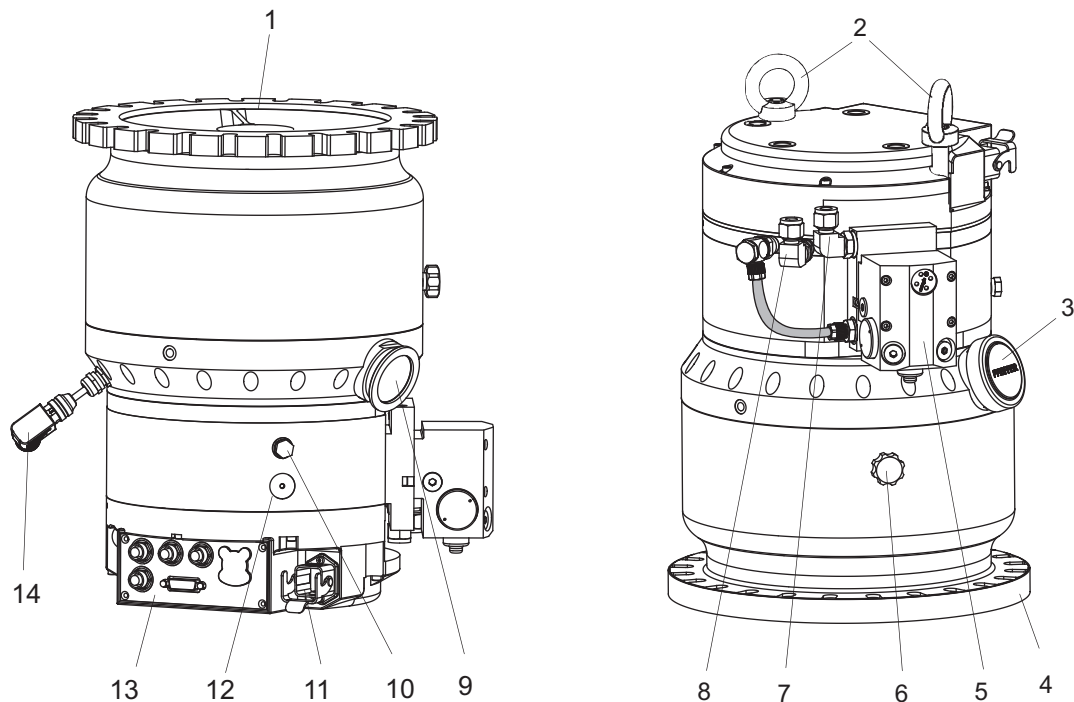


Abb. 2: Aufbau HiPace 1200 I | IU

- | | |
|--|-------------------------------------|
| 1 Hochvakuumanschluss | 8 Kühlwasseranschluss, Ausgang |
| 2 Ringschrauben | 9 Vorvakuumanschluss (DN 40 ISO-KF) |
| 3 Schutzdeckel für Vorvakuumanschluss | 10 Sperrgasanschluss |
| 4 Schutzdeckel für Hochvakuumanschluss | 11 Netzanschluss Antriebselektronik |
| 5 Betriebsmittelpumpe | 12 Erdungsanschluss |
| 6 Flutanschluss (Flutschraube G 1/8") | 13 Antriebselektronik TC 1200 |
| 7 Kühlwasseranschluss, Eingang | 14 Temperatursensor |

3.1.1 Kühlung

- Wasserkühlung

Die Antriebselektronik regelt die Antriebsleistung bei Übertemperaturen automatisch herunter.

3.1.2 Rotorlager

Hybridgelagerte Turbopumpe

- Hochvakuumseite: verschleißfreies Permanentmagnetlager
- Vorvakuumseite: Kugellager mit Keramikugeln

Turbopumpen der hybridgelagerten HiPace Serie verwenden für die Rotorlagerung auf der Vorvakuumseite Keramikugellager. Die Betriebsmittelpumpe sorgt für eine definierte Schmierung und eine dauerhafte Funktion der Kugellager.

3.1.3 Antrieb

- Antriebselektronik TC 1200

3.2 Produkt identifizieren

- ▶ Halten Sie zur sicheren Produktidentifikation bei der Kommunikation mit Pfeiffer Vacuum immer alle Angaben des Typenschildes bereit.
- ▶ Informieren Sie sich über Zertifizierungen durch Prüfsiegel auf dem Produkt oder unter www.certipedia.com mit der Firmen ID-Nr. 000021320.

3.2.1 Produkttypen

Die Produktbezeichnung von Pfeiffer Vacuum Turbopumpen der Serie HiPace besteht aus ihrer Familienbezeichnung, der Größe, die sich am Saugvermögen der Vakuumpumpe orientiert und gegebenenfalls aus einer zusätzlichen Eigenschaftsbezeichnung.

Familie	Größe/Modell	Eigenschaft
HiPace	10 bis 2800	keine = Standardausführung
		mini = kompakte Bauweise
		U = Überkopfversion
		C = Korrosivgasausführung
		P = Prozess
		M = aktive Magnetlagerung
		T = Temperaturmanagement
		Plus = Vibrationsarm, geringes Magnetfeld
		E = hohe Effizienz
		H = hohe Kompression
		I = Ionenimplantation

Tab. 4: Produktbezeichnung von HiPace Turbopumpen

3.2.2 Produktmerkmale

Merkmal	Ausführung			
HV-Flansch	DN 200 ISO-F		DN 200 ISO-K	
Flanschmaterial	Aluminium		Aluminium	
Elektrischer Anschluss	110 V AC	230 V AC	110 V AC	230 V AC

Tab. 5: Merkmale der Turbopumpen

Netzspannung $\pm 10\%$	Motoreingangsleistung der Antriebselektronik
100 bis 120 V AC	700 bis 930 W
200 bis 240 V AC	1200 W

Tab. 6: Abgegebene Antriebsleistung in Abhängigkeit der bereitgestellten Netzspannung

3.3 Lieferumfang

- Turbopumpe mit Antriebselektronik und integriertem Netzteil
- Schutzdeckel für Hochvakuumanschluss
- Schutzdeckel für den Vorvakuumanschluss
- Gegenstecker für den Anschluss "E74" an der TC 1200 E74 (typabhängig)
- Gegenstecker für den Anschluss "remote" an der TC 1200 (26-polig)
- Versorgungsbuchse HAN 3A für den Netzanschluss der Turbopumpe
- Betriebsmittel (50 ml) mit Injektionsspritze
- Ringschrauben für den Transport
- 2 × Einschraubschlauchtüllen, G 1/4" (alternativer Kühlwasseranschluss)
- Betriebsanleitung

4 Transport und Lagerung

4.1 Transport

WARNUNG

Gefahr schwerer Verletzungen durch pendelnde, kippende oder herabfallende Gegenstände

Beim Transport besteht die Möglichkeit von Quetschungen und Stößen an pendelnden, kippenden oder herabfallenden Gegenständen. Es besteht die Gefahr von Verletzungen an Gliedmaßen bis hin zu Knochenbrüchen und Kopfverletzungen.

- ▶ Sichern Sie ggf. den Gefahrenbereich ab.
- ▶ Achten Sie auf den Schwerpunkt der Last beim Transport.
- ▶ Achten Sie auf gleichmäßige Bewegungen und moderate Geschwindigkeiten.
- ▶ Beachten Sie den sicheren Umgang mit den Transportmitteln.
- ▶ Unterlassen Sie Schrägzug von Anschlagmitteln.
- ▶ Stapeln Sie die Produkte nicht.
- ▶ Tragen Sie Schutzausrüstungen, z. B. Sicherheitsschuhe.

HINWEIS

Zerstörung der Vakuumpumpe durch Misachtung der typenspezifischen Raumlage

Unzulässige Raumlagen führen zur Verschmutzung der Vakuumpumpe durch Betriebsmittel. Es besteht die Gefahr der Verunreinigung des Prozessvakuums und Schäden an der Vakuumpumpe bis hin zu deren Zerstörung.

- ▶ Beachten Sie die Aufkleber über die gültige Raumlage auf der Vakuumpumpe.
- ▶ Beachten Sie die Eigenschaftskürzel auf dem Typenschild.
- ▶ Lassen Sie das Betriebsmittel ab, bevor Sie die Vakuumpumpe bewegen oder transportieren.
- ▶ Befüllen Sie die Vakuumpumpe erst nach der mechanischen Installation mit Betriebsmittel.



Pfeiffer Vacuum empfiehlt die Transportverpackung und die Original-Schutzdeckel aufzubewahren.

Produkt sicher transportieren

1. Achten Sie auf das auf dem Typenschild angegebene Gewicht.
2. Transportieren oder versenden Sie die Turbopumpe möglichst in ihrer Originalverpackung.
3. Entfernen Sie die Schutzdeckel erst unmittelbar vor der Installation.

Turbopumpe in der Verpackung transportieren

1. Transportieren Sie die Turbopumpe in der Verpackung mit einem Hubwagen.
2. Achten Sie auf den Schwerpunkt der Last.
3. Beachten Sie den sicheren Umgang mit handbetriebenen Transportmitteln.
4. Transportieren Sie die Turbopumpe nur in ihrer gültigen Raumlage und mit senkrecht ausgerichteter Rotorachse.
5. Achten Sie auf gleichmäßige Bewegungen und moderate Geschwindigkeiten.
6. Achten Sie auf ebenen Untergrund.
7. Tragen Sie Schutzausrüstungen, z.B. Sicherheitsschuhe.

4.1.1 Transport in vertikaler Raumlage

HINWEIS

Zerstörung der Vakuumpumpe durch Misachtung der typenspezifischen Raumlage

Unzulässige Raumlagen führen zur Verschmutzung der Vakuumpumpe durch Betriebsmittel. Es besteht die Gefahr der Verunreinigung des Prozessvakuums und Schäden an der Vakuumpumpe bis hin zu deren Zerstörung.

- ▶ Beachten Sie die Aufkleber über die gültige Raumlage auf der Vakuumpumpe.
- ▶ Beachten Sie die Eigenschaftskürzel auf dem Typenschild.
- ▶ Lassen Sie das Betriebsmittel ab, bevor Sie die Vakuumpumpe bewegen oder transportieren.
- ▶ Befüllen Sie die Vakuumpumpe erst nach der mechanischen Installation mit Betriebsmittel.

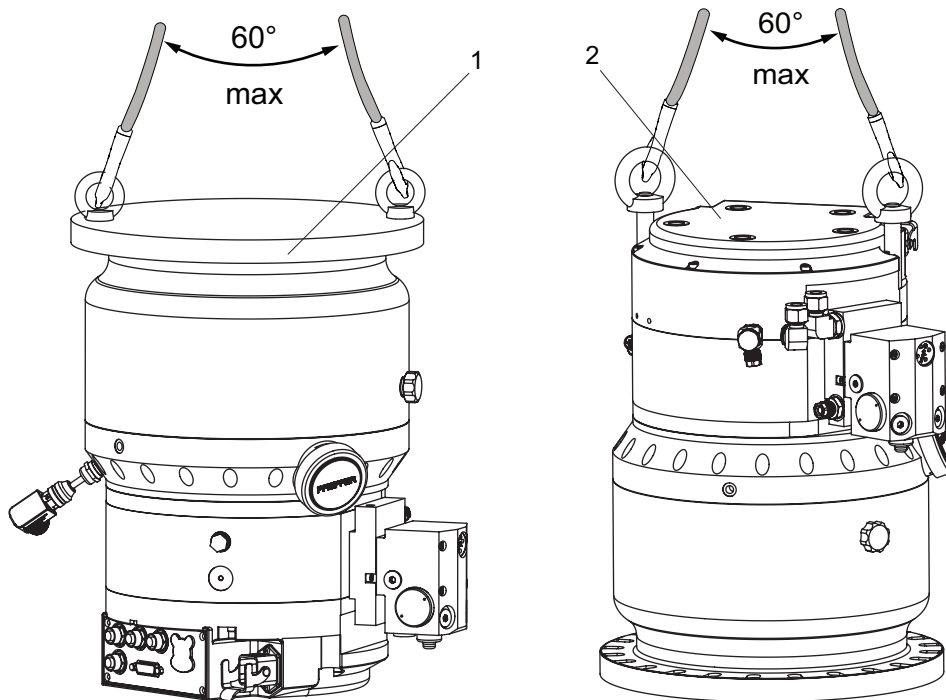


Abb. 3: Anschlagpunkte für den vertikalen Transport der Turbopumpe ohne Verpackung

1 HiPace 1200 I

2 HiPace 1200 IU

Hinweise für den vertikalen Transport

2 Ringschrauben sind im Lieferumfang enthalten und ab Werk fest mit der Turbopumpe verschraubt.

1. Transportieren Sie die Turbopumpe nur in ihrer gültigen Raumlage.
2. Befestigen Sie ein geeignetes Hebwerkzeug an beiden Ringschrauben.
3. Achten Sie auf die vorschriftsmäßige Verwendung und Befestigung der Anschlagsmittel.
4. Heben Sie die Turbopumpe an.
5. Entfernen Sie bei Bedarf die Ringschrauben nach dem Transport und der Installation.
 - Heben Sie die Ringschrauben für die spätere Verwendung auf.

4.1.2 Transport in horizontaler Raumlage



Verwendung von Ringschrauben

Die Verwendung von Ringschrauben für den horizontalen Transport liegt in der Verantwortung des Betreibers.

- Verwenden Sie geeignete Unterlegscheiben.
- Schrauben Sie die Ringschrauben immer bis zum Anschlag ein, um ein Abscheren der Schrauben zu vermeiden.

Benötigte Hilfsmittel

- 1 geeignete Ringschraube, M8 × 14 mm
- 1 Unterlegscheibe

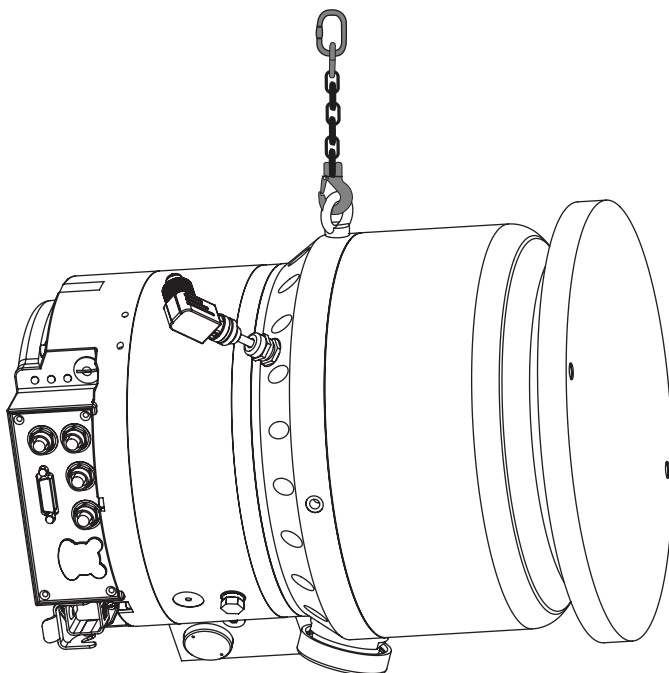


Abb. 4: Anschlagpunkte für den horizontalen Transport der Turbopumpe ohne Verpackung

Hinweise für den horizontalen Transport

1. Schrauben Sie die Ringschraube bis zum Anschlag in die Befestigungsbohrung, die dem Vorvakuumanschluss gegenüberliegt.
2. Befestigen Sie ein geeignetes Hebewerkzeug an der Ringschraube.
3. Achten Sie auf die vorschriftsmäßige Verwendung und Befestigung der Anschlagsmittel.
4. Heben Sie die Turbopumpe an.
5. Entfernen Sie bei Bedarf die Ringschraube nach dem Transport und der Installation.
 - Heben Sie die Ringschraube für die spätere Verwendung auf.

4.2 Lagerung

**Empfehlung**

Pfeiffer Vacuum empfiehlt die Lagerung der Produkte in ihrer original Transportverpackung.

Turbopumpe lagern

1. Verschließen Sie die Flanschöffnungen mit den original Schutzdeckeln.
2. Verschließen Sie weitere Anschlüsse (z. B. Flutanschluss) mit entsprechenden Originalteilen.
3. Lagern Sie die Turbopumpe nur in Innenräumen in den zulässigen Temperaturgrenzen.
4. In Räumen mit feuchter oder aggressiver Atmosphäre: Schweißen Sie die Turbopumpe zusammen mit einem Trockenmittel in einen Kunststoffbeutel luftdicht ein.

5 Installation

Die Installation der Turbopumpe und ihrer Befestigung ist von herausragender Bedeutung. Der Rotor der Turbopumpe dreht sich mit sehr hoher Geschwindigkeit. In der Praxis ist nicht auszuschließen, dass der Rotor den Stator berührt (z. B. durch Eindringen von Fremdkörpern in den Hochvakuumanschluss). Die freigesetzte kinetische Energie wirkt innerhalb von Sekundenbruchteilen auf das Gehäuse und auf die Verankerung der Turbopumpe.

Umfangreiche Tests und Berechnungen nach ISO 27892 belegen die Sicherheit der Turbopumpe sowohl gegen Crash (Zerstörung der Rotorflügel) als auch gegen Burst (Bruch der Rotorwelle). Die experimentellen und theoretischen Ergebnisse münden in Sicherheitsmaßnahmen und Empfehlungen für die ordnungsgemäße und sichere Befestigung der Turbopumpe.

5.1 Vorbereitende Arbeiten

WARNUNG

Gefahr von Schnittverletzungen an beweglichen, scharfkantigen Teilen bei Eingriff in den offenem Hochvakuumflansch

Bei offenem Hochvakuumflansch ist der Zugang zu scharfkantigen Teilen möglich. Eine manuelle Rotation des Rotors vergrößert die Gefahrensituation. Es besteht die Gefahr von Schnittverletzungen, bis hin zum Abtrennen von Körperteilen (z. B. Fingerkuppen). Es besteht die Gefahr des Einzugs von Haaren und losen Kleidungsstücken. Hineinfallende Gegenstände zerstören die Turbopumpe im späteren Betrieb.

- ▶ Entfernen Sie die original Schutzdeckel erst unmittelbar vor dem Anschluss des Hochvakuumflanschs.
- ▶ Greifen Sie nicht in den Hochvakuumanschluss.
- ▶ Tragen Sie Schutzhandschuhe während der Installation.
- ▶ Nehmen Sie die Turbopumpe nicht mit offenen Vakuumanschlüssen in Betrieb.
- ▶ Führen Sie die mechanische Installation immer vor dem elektrischen Anschluss aus.
- ▶ Verhindern Sie den Zugang zum Hochvakuumanschluss der Turbopumpe von der Betreiberseite (z. B. offene Vakuumkammer).

WARNUNG

Gefahr schwerer Verletzungen durch pendelnde, kippende oder herabfallende Gegenstände

Unsachgemäße Handhabung während der mechanischen Installation führt zur Gefahr von pendelnden, kippenden oder herabfallenden schweren Lasten. Es besteht das Risiko von Quetschungen und Stößen (z. B. an kollidierenden Flanschanschlüssen). Es besteht die Gefahr von Verletzungen an Gliedmaßen bis hin zu Knochenbrüchen und Kopfverletzungen.

- ▶ Verwenden Sie bei der Installation die dafür vorgesehen Ringösen.
- ▶ Seien Sie bei der Annäherung der Vakuumpumpe an den Gegenflansch besonders vorsichtig.
- ▶ Achten Sie auf den Schwerpunkt der Last.

Generelle Anmerkungen für die Installation von Vakuumkomponenten

- ▶ Wählen Sie den Aufstellungsort so, dass der Zugang zum Produkt und zu Versorgungsleitungen jederzeit möglich ist.
- ▶ Beachten Sie die in den Einsatzgrenzen genannten Umgebungsbedingungen.
- ▶ Sorgen Sie für größtmögliche Sauberkeit beim Montieren.
- ▶ Achten Sie darauf, dass Flanschbauteile bei der Installation fettfrei, staubfrei und trocken bleiben.

Aufstellungsort wählen

1. Beachten Sie die Hinweise für den Transport zum Aufstellungsort.
2. Stellen Sie ausreichende Kühlmöglichkeiten für die Turbopumpe sicher.
3. Installieren Sie geeignete Abschirmungen, wenn höhere als die maximal zugelassenen umgebenden Magnetfelder auftreten.
4. Installieren Sie geeignete Abschirmungen, damit die eingestrahlte Wärmeleistung die zulässigen Werte nicht überschreitet, wenn prozessbedingt hohe Temperaturen auftreten.
5. Beachten Sie die zulässigen Temperaturen für den Vakuumanschluss.

5.2 Hochvakuumseite anschließen

5.2.1 Anforderungen für die Auslegung des Gegenflansches

HINWEIS

Gefahr von Sachschäden durch fehlerhafte Auslegung des Gegenflansches

Unebenheiten am betreiberseitigen Gegenflansch führen auch bei ordnungsgemäßer Befestigung zu Verspannungen im Gehäuse der Vakuumpumpe. Undichtigkeiten oder negative Veränderungen der Laufeigenschaften sind die Folge.

- ▶ Halten Sie die Formtoleranzen für den Gegenflansch ein.
- ▶ Beachten Sie die maximale Abweichungen der Ebenheit über die gesamte Fläche.



Auf- und Anbauten auf dem Hochvakuumanschluss

Die Montage von Auf- und Anbauten auf dem Hochvakuumanschluss liegt in der Verantwortung des Betreibers. Die Belastbarkeit des Hochvakuumflansches ist spezifisch für die verwendete Turbopumpe.

- Das Gesamtgewicht von Aufbauten darf die angegebenen axialen Maximalwerte nicht überschreiten.
- Stellen Sie sicher, dass im Falle eines plötzlichen Blockierens des Rotors der Hochvakuumanschluss und die betreiberseitige Anlage alle auftretenden Drehmomente aufnehmen müssen.
- Verwenden Sie für den Hochvakuumanschluss der Turbopumpe nur die zugelassenen Befestigungssätze von Pfeiffer Vacuum.

Parameter	HiPace 1200
Maximal auftretendes Drehmoment im Burstfall ¹⁾	9800 Nm
Maximal zulässige axiale Belastung auf dem Hochvakuumflansch ²⁾	2000 N (entspricht 200 kg)
Ebenheit	± 0,05 mm
Mindestzugfestigkeit des Flanschmaterials in allen Betriebszuständen im Bezug auf die Einschraubtiefe der Befestigungsschrauben	170 N/mm ² bei 2,5 x d 270 N/mm ² bei 1,5 x d
Maximal zulässiges umgebendes Magnetfeld	6,0 mT
Maximal zulässige eingestrahlte Wärmeleistung	22,5 W

Tab. 7: Anforderungen für die Auslegung des kundenseitigen Hochvakuumanschlusses

Wichtiger Hinweis für die ordnungsgemäße Installation

- ▶ Verwenden Sie für den Hochvakuumanschluss der Turbopumpe nur die zugelassenen Befestigungssätze von Pfeiffer Vacuum.

5.2.2 Erdbebensicherheit berücksichtigen

HINWEIS

Schäden an der Vakuumpumpe durch äußere Erschütterungen

Bei Erdbeben oder anderen äußeren Erschütterungen besteht die Gefahr, dass der Rotor mit den Fanglagern in Kontakt kommt oder die Gehäusewand der Turbopumpe berührt. Mechanische Belastungen bis hin zur Zerstörung der Turbopumpe sind die Folge.

- ▶ Achten Sie darauf, dass alle Flansch- und Sicherheitsverbindungen die auftretenden Kräfte aufnehmen.
- ▶ Sichern Sie die Vakuumkammer gegen Verschieben oder Verkippen.

1) Das theoretisch ermittelte Drehmoment im Falle von Burst (Bruch der Rotorwelle) gemäß ISO 27892 wurde im experimentellen Test in keinem Fall erreicht.
2) Eine einseitige Belastung ist nicht zulässig.

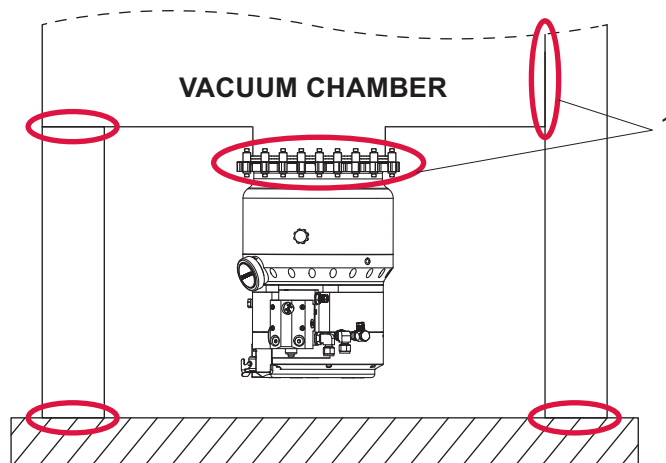


Abb. 5: Beispiel: Sicherung gegen Verschieben und Kippen durch externe Erschütterungen

1  Sicherheitsverbindungen, kundenseitig

5.2.3 Splitterschutz oder Schutzgitter verwenden

Pfeiffer Vacuum Zentrierringe mit Splitterschutz oder Schutzgitter im Hochvakuumflansch schützen die Turbopumpe vor Fremdkörpern aus dem Rezipienten. Das Saugvermögen reduziert sich entsprechend der Durchgangsleitwerte und der Größe des Hochvakuumflansches.

Flanschgröße	Reduziertes Saugvermögen in % für Gasart			
	H ₂	He	N ₂	Ar
Splitterschutz DN 200	10	13	26	28
Schutzgitter DN 200	3	3	8	9

Tab. 8: Verhalten des Saugvermögens bei Verwendung eines Splitterschutzes oder Schutzgitters

► Verwenden Sie bei ISO-Flanschen Zentrierringe mit Schutzgitter oder Splitterschutz.

5.2.4 Dämpfungskörper verwenden

WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Abreißen der Turbopumpe mit Dämpfungskörper im Störfall

Plötzliches Blockieren des Rotors erzeugt gemäß ISO 27892 hohe zerstörende Drehmomente. Diese führen bei Verwendung eines Dämpfungskörpers höchstwahrscheinlich zum Abreißen der Turbopumpe. Die dabei freigesetzte Energie kann die gesamte Turbopumpe oder Bruchstücke aus deren Inneren durch den Raum schleudern. Potentiell gefährliche Gase können entweichen. Es besteht die Gefahr von schwersten Verletzungen, evtl. mit Todesfolge und großen Sachschäden.

- Ergreifen Sie bauseitig geeignete Sicherungsmaßnahmen zur Kompensation der auftretenden Drehmomente.
- Halten Sie vor der Installation eines Dämpfungskörpers unbedingt Rücksprache mit Pfeiffer Vacuum.

Pfeiffer Vacuum Dämpfungskörper sind für den Einsatz an vibrationsempfindlichen Anlagen geeignet.

Dämpfungskörper einbauen

1. Installieren Sie einen Dämpfungskörper nur mit senkrechtem Durchgang.
2. Berücksichtigen Sie den Strömungswiderstand.
3. Sichern Sie die Turbopumpe zusätzlich zum Hochvakuumflansch.
4. Beachten Sie die Befestigung von ISO-Flanschen.

5.2.5 Einbaulagen

HINWEIS

Zerstörung der Vakuumpumpe durch Misachtung der typenspezifischen Raumlage

Unzulässige Raumlagen führen zur Verschmutzung der Vakuumpumpe durch Betriebsmittel. Es besteht die Gefahr der Verunreinigung des Prozessvakuums und Schäden an der Vakuumpumpe bis hin zu deren Zerstörung.

- Beachten Sie die Aufkleber über die gültige Raumlage auf der Vakuumpumpe.
- Beachten Sie die Eigenschaftskürzel auf dem Typenschild.
- Lassen Sie das Betriebsmittel ab, bevor Sie die Vakuumpumpe bewegen oder transportieren.
- Befüllen Sie die Vakuumpumpe erst nach der mechanischen Installation mit Betriebsmittel.

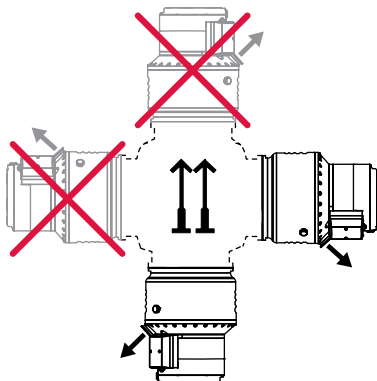


Abb. 6: Einbaulagen der Standardversion, aufrecht

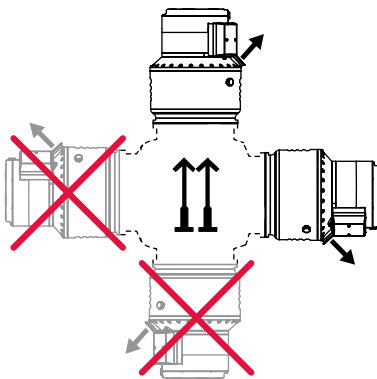


Abb. 7: Einbaulagen der U-Version, überkopf

- Ergreifen Sie Maßnahmen gegen Rückströmung von Betriebsmittel oder Kondensat aus dem Vorvakuumbereich.

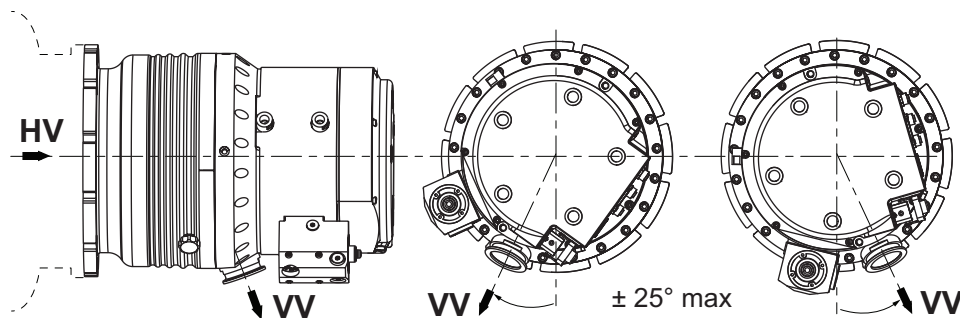


Abb. 8: Ausrichtung des Vorvakuumanschlusses bei horizontaler Einbaulage

Horizontale Einbaulage der Turbopumpe festlegen

1. Richten Sie den Vorvakuumanschluss immer senkrecht nach unten aus.
 - Zulässige Abweichung $\pm 25^\circ$
2. Stützen Sie Rohrverbindungen vor der Turbopumpe ab.
3. Lassen Sie keine Kräfte aus dem Rohrleitungssystem auf die Turbopumpe einwirken.
4. Belasten Sie den Hochvakuumflansch der Turbopumpe nicht einseitig.

5.2.6 ISO-K Flansch an ISO-K befestigen



ISO Flanschverbindungen

Bei der Verbindungsart von Flanschen der ISO-KF oder ISO-K Ausführung kann es trotz ordnungsgemäßer Installation zu einem Verdrehen im Falle eines plötzlichen Blockierens des Rotors kommen.

- Die Dichtheit der Flanschverbindung ist dabei nicht gefährdet.

Benötigte Werkzeuge

- Sechskantschlüssel SW 15
- Kalibrierter Drehmomentschlüssel (Anziehungsfaktor $\leq 1,6$)

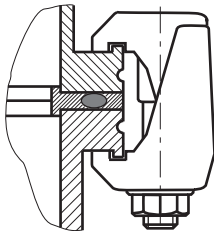


Abb. 9: Flanschverbindung ISO-K zu ISO-K, Klammerschraube

Verbindung mit Klammerschraube

1. Verwenden Sie für den Anschluss nur die zugelassenen Befestigungssätze von Pfeiffer Vacuum.
2. Verbinden Sie die Flansche gemäß der Abbildung mit den Bauteilen des Befestigungssatzes.
3. Verwenden Sie alle für die Turbopumpe vorgeschriebenen Bauteile.
4. Ziehen Sie die Klammerschrauben in 3 Schritten über Kreuz an.
 - Anziehdrehmoment: **5, 15, 25 $\pm$ 2 Nm**

5.2.7 ISO-K Flansch an ISO-F befestigen

Die Verbindungsarten für die Installation ISO-K Flansch mit ISO-F Flansch sind:

- "Sechskantschraube und Gewindebohrung"
- "Stiftschraube und Gewindebohrung"
- "Stiftschraube und Durchgangsbohrung"



ISO Flanschverbindungen

Bei der Verbindungsart von Flanschen der ISO-KF oder ISO-K Ausführung kann es trotz ordnungsgemäßer Installation zu einem Verdrehen im Falle eines plötzlichen Blockierens des Rotors kommen.

- Die Dichtheit der Flanschverbindung ist dabei nicht gefährdet.

Benötigte Werkzeuge

- Sechskantschlüssel SW 15
- Kalibrierter Drehmomentschlüssel (Anziehungsfaktor $\leq 1,6$)

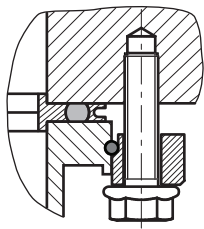


Abb. 10: Flanschverbindung ISO-K zu ISO-F, Sechskantschraube und Gewindebohrung

Verbindung von Sechskantschraube und Gewindebohrung

1. Verwenden Sie für den Anschluss nur die zugelassenen Befestigungssätze von Pfeiffer Vacuum.
2. Legen Sie den Überwurfflansch über den Hochvakuumflansch der Turbopumpe.
3. Setzen Sie den Sprengring in die seitliche Nut am Hochvakuumflansch der Turbopumpe.
4. Befestigen Sie die Turbopumpe gemäß der Abbildung mit Überwurfflansch, Sprengring und Zentrierung am Gegenflansch.
5. Verwenden Sie alle für die Turbopumpe vorgeschriebenen Bauteile.
6. Schrauben Sie die Sechskantschrauben in die Gewindebohrungen ein.
 - Beachten Sie die Mindestzugfestigkeit des Flanschmaterials und die Einschraubtiefe.
7. Sichern Sie die Sechskantschrauben in 3 Schritten über Kreuz.
 - Anziehdrehmoment: **5, 15, 25 ± 2 Nm**

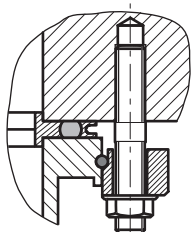


Abb. 11: Flanschverbindung ISO-K zu ISO-F, Stiftschraube und Gewindebohrung

Verbindung von Stiftschraube und Gewindebohrung

1. Verwenden Sie für den Anschluss nur die zugelassenen Befestigungssätze von Pfeiffer Vacuum.
2. Schrauben Sie die erforderliche Anzahl von Stiftschrauben mit dem kürzeren Einschraubende in die Bohrungen am Gegenflansch.
 - Beachten Sie die Mindestzugfestigkeit des Flanschmaterials und die Einschraubtiefe.
3. Legen Sie den Überwurfflansch über den Hochvakuumflansch der Turbopumpe.
4. Setzen Sie den Sprengring in die seitliche Nut am Hochvakuumflansch der Turbopumpe.
5. Befestigen Sie die Turbopumpe gemäß der Abbildung mit Überwurfflansch, Sprengring und Zentrierung am Gegenflansch.
6. Verwenden Sie alle für die Turbopumpe vorgeschriebenen Bauteile.
7. Sichern Sie die Muttern in 3 Schritten über Kreuz.
 - Anziehdrehmoment: **5, 15, 25 ± 2 Nm**

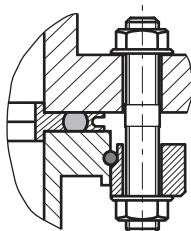


Abb. 12: Flanschverbindung ISO-K zu ISO-F, Stiftschraube und Durchgangsbohrung

Verbindung von Stiftschraube und Durchgangsbohrung

1. Verwenden Sie für den Anschluss nur die zugelassenen Befestigungssätze von Pfeiffer Vacuum.
2. Legen Sie den Überwurfflansch über den Hochvakuumflansch der Turbopumpe.
3. Setzen Sie den Sprengring in die seitliche Nut am Hochvakuumflansch der Turbopumpe.
4. Befestigen Sie die Turbopumpe gemäß der Abbildung mit Überwurfflansch, Sprengring und Zentrierung am Gegenflansch.
5. Verwenden Sie alle für die Turbopumpe vorgeschriebenen Bauteile.

6. Ziehen Sie die Muttern in 3 Schritten über Kreuz an.
7. Anziehdrehmoment: **5, 15, 25 ± 2 Nm**

5.2.8 ISO-F Flansch an ISO-F befestigen

Die Verbindungsarten für die Installation ISO-F Flansch mit ISO-F Flansch sind:

- Sechskantschraube und Gewindebohrung
- Sechskantschraube und Durchgangsbohrung
- Stiftschraube und Gewindebohrung
- Stiftschraube und Durchgangsbohrung

Benötigte Werkzeuge

- Sechskantschlüssel SW 15
- Kalibrierter Drehmomentschlüssel (Anziehungsfaktor ≤ 1,6)

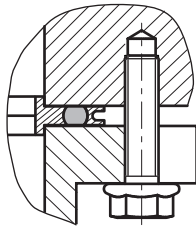


Abb. 13: Flanschverbindung ISO-F, Sechskantschraube und Gewindebohrung

Verbindung von Sechskantschraube und Gewindebohrung

1. Verwenden Sie für den Anschluss nur die zugelassenen Befestigungssätze von Pfeiffer Vacuum.
2. Befestigen Sie die Turbopumpe gemäß der Abbildung mit Zentrierring am Gegenflansch.
3. Verwenden Sie alle für die Turbopumpe vorgeschriebenen Bauteile.
4. Schrauben Sie die erforderliche Anzahl Sechskantschrauben in die Gewindebohrungen ein.
 - Beachten Sie die Mindestzugfestigkeit des Flanschmaterials und die Einschraubtiefe.
5. Sichern Sie die Sechskantschrauben in 3 Schritten über Kreuz.
 - Anziehdrehmoment: **10, 20, 38 ± 3 Nm**

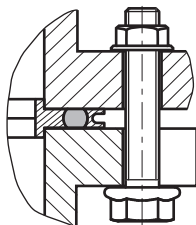


Abb. 14: Flanschverbindung ISO-F, Sechskantschraube und Durchgangsbohrung

Verbindung von Sechskantschraube und Durchgangsbohrung

1. Verwenden Sie für den Anschluss nur die zugelassenen Befestigungssätze von Pfeiffer Vacuum.
2. Befestigen Sie die Turbopumpe gemäß der Abbildung mit Zentrierring am Gegenflansch.
3. Verwenden Sie alle für die Turbopumpe vorgeschriebenen Bauteile.
4. Stecken Sie die Sechskantschrauben durch die Bohrungen von Turbopumpe und Gegenflansch.
5. Befestigen Sie die Sechskantmuttern.
6. Sichern Sie die Schraubverbindungen in 3 Schritten über Kreuz.
 - Anziehdrehmoment: **10, 20, 38 ± 3 Nm**

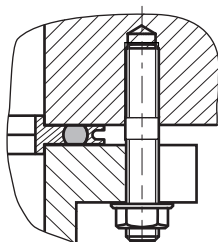


Abb. 15: Flanschverbindung ISO-F, Stiftschraube und Gewindebohrung

Verbindung von Stiftschraube und Gewindebohrung

1. Verwenden Sie für den Anschluss nur die zugelassenen Befestigungssätze von Pfeiffer Vacuum.
2. Schrauben Sie die Stiftschrauben mit dem kürzeren Ende in die Gewindebohrungen am Gegenflansch ein.
 - Beachten Sie die Mindestzugfestigkeit des Flanschmaterials und die Einschraubtiefe.
3. Befestigen Sie die Turbopumpe gemäß der Abbildung mit Zentrierring am Gegenflansch.
4. Verwenden Sie alle für die Turbopumpe vorgeschriebenen Bauteile.
5. Befestigen Sie die Sechskantmutter.
6. Ziehen Sie die Muttern in 3 Schritten über Kreuz an.
 - Anziehdrehmoment: **10, 20, 38 ± 3 Nm**

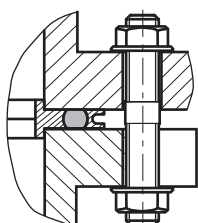


Abb. 16: Flanschverbindung ISO-F, Stiftschraube und Durchgangsbohrung

Verbindung von Stiftschraube und Durchgangsbohrung

1. Verwenden Sie für den Anschluss nur die zugelassenen Befestigungssätze von Pfeiffer Vacuum.
2. Befestigen Sie die Turbopumpe gemäß der Abbildung mit Zentrierring am Gegenflansch.
3. Verwenden Sie alle für die Turbopumpe vorgeschriebenen Bauteile.
4. Sichern Sie die Schraubverbindungen in 3 Schritten über Kreuz.
 - Anziehdrehmoment: **10, 20, 38 ± 3 Nm**

5.3 Betriebsmittel einfüllen

⚠️ WARNUNG

Vergiftungsgefahr durch giftige Dämpfe

Durch Anzünden und Erhitzen von synthetischem Betriebsmittel entstehen giftige Dämpfe. Es besteht Vergiftungsgefahr beim Einatmen.

- ▶ Beachten Sie die Anwendungsvorschriften und Vorsichtsmaßnahmen.
- ▶ Bringen Sie Tabakwaren nicht mit dem Betriebsmittel in Berührung.

HINWEIS

Zerstörung der Turbopumpe durch Fehlbedienung beim Befüllen mit Betriebsmittel

Die Füllmenge des Betriebsmittels ist abhängig von der gewählten Raumlage der Turbopumpe. Die Einfüllschrauben befinden sich an klar gekennzeichneten Positionen beiderseits der Betriebsmittelpumpe der Turbopumpe. Verwechslung mit anderen Verschlusschrauben führt zu Verschmutzungen und Schäden an der Turbopumpe bis hin zu deren Zerstörung.

- ▶ Befüllen Sie die Turbopumpe mit Betriebsmittel erst nach der mechanischen Installation.
- ▶ Befüllen Sie die Turbopumpe mit Betriebsmittel nur über eine der durch ein Ölkannen-Symbol gekennzeichneten Einfüllschrauben.
- ▶ Wenden Sie sich im Falle von Unsicherheiten an Pfeiffer Vacuum.

Benötigtes Verbrauchsmaterial

- Betriebsmittel F3, 50 ml

Benötigte Werkzeuge

- Innensechskantschlüssel, **SW 5**
- Kalibrierter Drehmomentschlüssel (Anziehfaktor ≤ 1,6)

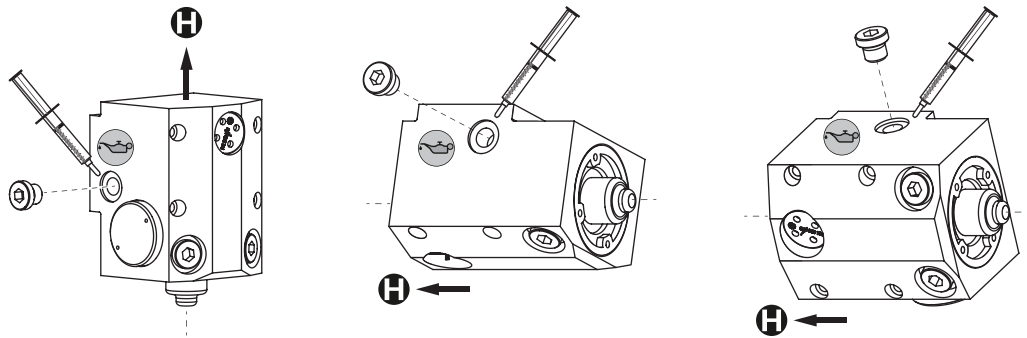


Abb. 17: Position der Einfüllschrauben abhängig von der Einbaulage. Beispiel: Standard Versionen

H ← Richtung des Hochvakuumanschlusses

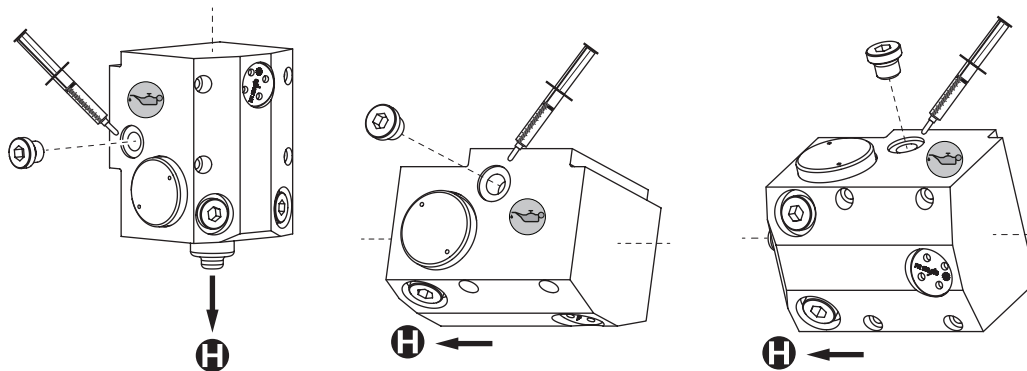


Abb. 18: Position der Einfüllschrauben abhängig von der Einbaulage. Beispiel: U-Versionen

H ← Richtung des Hochvakuumanschlusses

Vorgehen

1. Schrauben Sie die jeweils höher gelegene Einfüllschraube aus der Betriebsmittelpumpe heraus.
2. Verwenden Sie die Injektionsspritze und das Betriebsmittel aus dem Lieferumfang der Turbopumpe.
3. Stellen Sie ein Gefäß unter die Einfüllöffnung.
4. Füllen Sie das Betriebsmittel ein, bis es an der Einfüllöffnung überläuft.
 - Maximalmenge **50 ml**.
 - In vertikaler Einbaulage ist die Einfüllmenge etwas geringer.
5. Verschließen Sie die Einfüllschraube.
 - Anziehdrehmoment: **3 Nm**

5.4 Vorvakuumseite anschließen

⚠ WARNUNG

Lebensgefahr durch Vergiftung bei Austritt von toxischen Prozessmedien an beschädigten Anschlüssen

Plötzliches Verdrehen der Turbopumpe im Störfall führt zu Beschleunigungen von Anbauten. Es besteht das Risiko von Beschädigungen und Leckagen an kundenseitigen Anschlüssen (z.B. Vorvakuumleitung). Der Austritt von Prozessmedien ist die Folge. Bei Prozessen mit toxischen Medien besteht Verletzungs- und Lebensgefahr durch Vergiftung.

- ▶ Halten Sie an der Turbopumpe anzuschließende Massen möglichst gering.
- ▶ Verwenden Sie ggf. flexible Leitungen für den Anschluss an der Turbopumpe.



Geeignete Vorpumpe

Verwenden Sie die Turbopumpe nur in Verbindung mit einer geeigneten Vorpumpe, die den erforderlichen maximalen Vorvakuumdruck bereitstellen oder unterschreiten kann. Setzen Sie zum Erreichen des Vorvakuumdrucks eine geeignete Vakuumpumpe oder einen Pumpstand aus dem Pfeiffer Vacuum Portfolio ein.

In diesem Fall ist die Steuerung der Vorpumpe auch direkt über die Schnittstellen der Antriebselektronik der Turbopumpe möglich (z. B. Relaisbox oder Verbindungskabel).

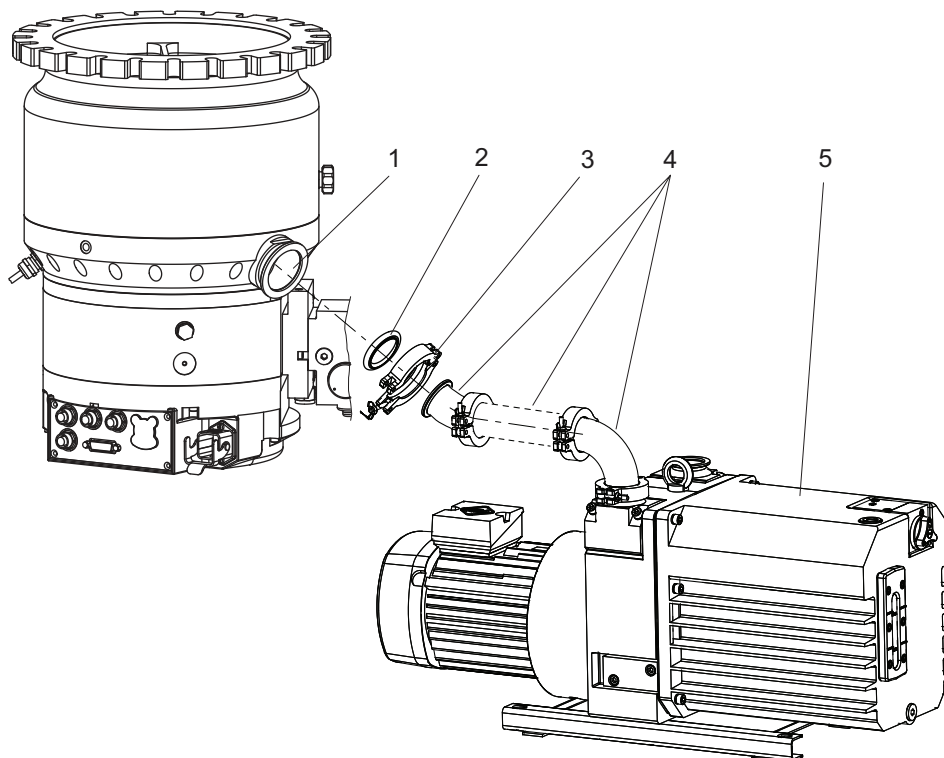


Abb. 19: Beispiel für den Vorvakuumanschluss

- | | |
|-------------------------------------|---|
| 1 Vorvakuumanschluss der Turbopumpe | 4 Vakuumkomponenten DN 40 ISO-KF |
| 2 Zentrierring | 5 Vorpumpe (z.B. Zweistufige Drehschieberpumpe) |
| 3 Spannring | |

Vorgehen

1. Planen Sie bei starren Rohrverbindungen Federungskörper zur Dämpfung von externen Vibrationen ein.
2. Installieren Sie eine Vorvakuumverbindung mit Kleinflanschbauteilen, z.B. Verbindungselemente und Rohrbauteile DN 40 ISO-KF aus dem [Pfeiffer Vacuum Komponentenshop](#).
3. Achten Sie auf Maßnahmen gegen Rückströmung von Betriebsmitteln oder Kondensat aus dem Vorvakuumbereich.
4. Beachten Sie für den Anschluss und Betrieb der Vorpumpen oder Pumpstände die Informationen aus deren Betriebsanleitung.

5.5 Kühlwasserversorgung anschließen

⚠️ WARNUNG

Verbrühungsgefahr an plötzlich austretendem Kühlwasser

Die Wasseranschlüsse der Turbopumpe sind zu beiden Seiten offen. Bei Anschluss der Kühlwasserversorgung besteht Verbrühungsgefahr durch plötzlich austretendes, heißes Kühlwasser mit Überdruck.

- ▶ Sorgen Sie vor der Installation für Druckentlastung und Abkühlung des Kühlwassersystems.
- ▶ Tragen Sie Schutzausrüstung, z.B. Schutzbrille und Handschuhe.

Parameter	Kühlwasser
Aussehen	• filtriert • mechanisch klar • optisch klar • keine Trübung • kein Bodensatz • frei von Fetten und Ölen
pH-Wert	7 bis 9
Karbonathärte max.	10 °dH 12,53 °e 17,8 °fH 178 ppm CaCO ₃
Chloridgehalt max.	100 mg/l
Sulfatgehalt max.	240 mg/l
Kohlensäuregehalt max.	nicht nachweisbar
Ammoniakgehalt max.	nicht nachweisbar
Elektrische Leitfähigkeit max.	500 µS/cm
Partikelgröße max.	150 µm
Kühlwassertemperatur	siehe "Technische Daten"
Kühlwasserdurchfluss	siehe "Technische Daten"
Vorlaufüberdruck max.	6000 hPa

Tab. 9: Anforderungen an die Zusammensetzung von Kühlwasser

Die für TMS vorbereiteten Turbopumpen sind serienmäßig wassergekühlt.

Für die Kühlwasseranschlüsse gibt es 2 mögliche Ausführungen:

Ausführung	Anschluss an der Turbopumpe	Externe Kühlwasserversorgung
Schlauchtüllen (im Lieferumfang)	Innengewinde, G 1/4"	Schlauchleitung mit Schlauchinnendurchmesser 7 bis 8 mm
Rohrverschraubungen (an der Turbopumpe montiert)	Swagelok Rohrverschraubung, 3/8"	Edelstahlrohr mit Außendurchmesser 3/8"

Tab. 10: Ausführungen der Kühlwasseranschlüsse



Druckprüfung

Führen Sie nach der Installation und nach allen späteren Arbeiten an den Kühlwasseranschlüssen eine Druckprüfung durch:

- Prüfdruck: 1×10^4 hPa

5.5.1 Kühlwasseranschluss mit Schlauchtüllen herstellen

Voraussetzungen

- Das kundenseitige Kühlsystem ist abgeschlossen und drucklos.
- Die vorgesehenen Schlauchverbindungen entsprechen den Anschlüssen der Turbopumpe.

Benötigtes Werkzeug

- Schraubenschlüssel, **SW 17**
- kalibrierter Drehmomentschlüssel (Anziehfaktor $\leq 1,6$)

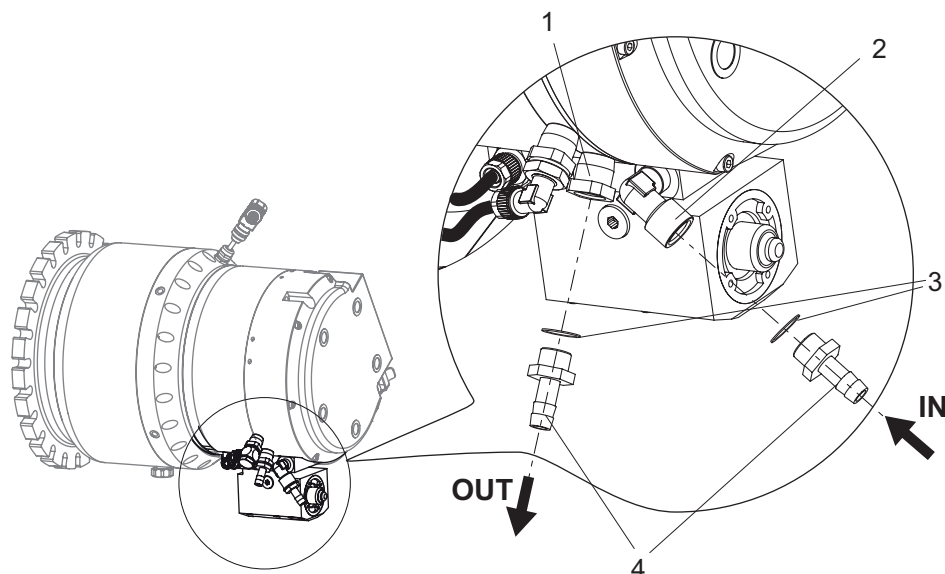


Abb. 20: Kühlwasseranschluss mit Schlauchtüllen

- | | |
|-----------------------------|------------------------|
| 1 Kühlwasserausgang, G 1/4" | 3 Dichtring (2x) |
| 2 Kühlwassereingang, G 1/4" | 4 Einschraubtülle (2x) |

Vorgehen

Pfeiffer Vacuum empfiehlt die Verwendung eines Schmutzfängers in der Vorlaufleitung.

- Schrauben Sie je eine Schlauchtülle mit Dichtring auf die Kühlwasseranschlüsse der Turbopumpe.
– Anziehdrehmoment: Max. **15 Nm**
- Stecken Sie die Kühlwasservorlaufleitung auf die Schlauchtülle am bezeichneten Kühlwassereingang der Turbopumpe.
- Stecken Sie die Kühlwasserrücklaufleitung auf die Schlauchtülle am bezeichneten Kühlwasserausgang der Turbopumpe.
- Sichern Sie die Schlauchleitungen an der Turbopumpe mit Schlauchschellen.

5.5.2 Kühlwasseranschluss mit Rohrverschraubungen herstellen

Voraussetzungen

- Das kundenseitige Kühlsystem ist abgeschlossen und drucklos.
- Die vorgesehenen Schlauchverbindungen entsprechen den Anschlüssen der Turbopumpe.

Verbrauchsmaterial

- 3/8" Edelstahlrohr

Benötigte Werkzeuge

- Schraubenschlüssel, **SW 5/8**
- Schraubenschlüssel, **SW 11/16"**
- Swagelok Prüfflehre (optional)

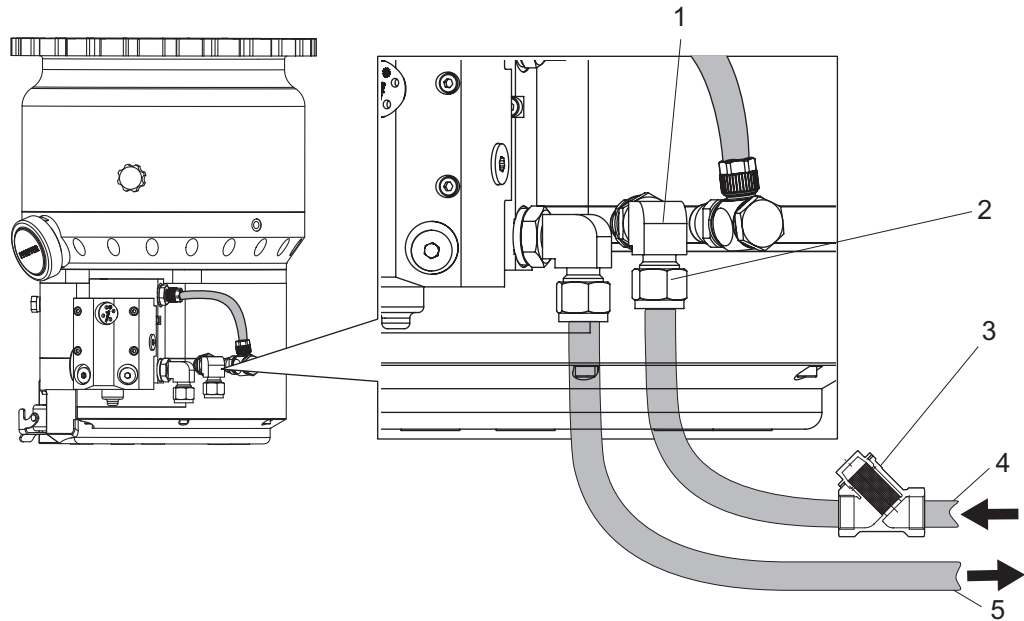


Abb. 21: Kühlwasseranschluss mit Rohrverschraubungen

- | | |
|------------------------|-------------------|
| 1 Verschraubungskörper | 4 Vorlaufleitung |
| 2 Überwurfmutter | 5 Rücklaufleitung |
| 3 Schmutzfänger | |

Vorgehen

Pfeiffer Vacuum empfiehlt die Verwendung eines Schmutzfängers in der Vorlaufleitung.

1. Entgraten Sie Innen- und Außendurchmesser des Rohres auf der Anschlussseite.
2. Setzen Sie das Rohr bis auf Anschlag in die Rohrverschraubung ein.
3. Ziehen Sie die Überwurfmutter handfest an.
4. Halten Sie den Verschraubungskörper fest und ziehen Sie die Überwurfmutter 1 1/4 Umdrehungen mit dem Schraubenschlüssel fest.
5. Überprüfen Sie mit der Swagelok Prüflöhre die ordnungsgemäße Montage.
 - Die Überwurfmutter ist korrekt angezogen, wenn die Prüflöhre nicht in den Spalt zwischen Überwurfmutter und Verschraubungskörper passt.

5.6 Zubehör anschließen an Turbopumpen mit TMS

HINWEIS

Gefahr von Schäden an Geräten und dem Prozess

Der Zubehörausgang "B" an der Antriebselektronik ist für das Temperatur Management System reserviert. Falsche oder deaktivierte Zubehörkonfigurationen führen zu unerlaubten Betriebszuständen. Die Folge sind Prozessabbruch oder Schäden an der Turbopumpe und der kundenseitigen Prozessausstattung.

- Verändern Sie nicht die werkseitig voreingestellten Parameter für das TMS **[P:036]** und **[P:038]**.
- Lösen Sie keine Kabelverbindung während des Betriebs.



Installation und Betrieb von Zubehör

Pfeiffer Vacuum bietet für Ihre Produkte eine Reihe von speziell abgestimmtem Zubehör an.

- Informationen und Bestellmöglichkeiten zu zugelassenem Zubehörportfolio für hybrid-gelagerte Turbopumpen finden Sie online.



Zubehöranschluss an der Antriebselektronik für den Betrieb mit TMS

Die Antriebselektronik der Turbopumpe bietet Platz für den Anschluss von maximal 2 zusätzlichen Zubehörgeräten. Dazu stehen M12-Gerätedosen mit der Bezeichnung "accessory" zur Verfügung. Der Zubehöranschluss "B" der Antriebselektronik ist mit der Steuerung für das TMS belegt.

- Die Verwendung von weiterem Zubehör für Turbopumpen mit Temperatur Management System ist nur an Zubehöranschluss "A" möglich.
- Die Zubehöranschlüsse sind ab Werk für den Betrieb mit TMS vorkonfiguriert.

	Anschluss Antriebselektronik	Zubehör-Anschluss	Y-Connector	voreingestellte Konfiguration
	Acc. A	A1	Y-1	Sperrgas
		A2	Y-2	Flutventil
	Acc. B	B1	nicht zulässig	TMS-Heizung
		B2	nicht zulässig	nicht belegt, nicht veränderbar

Tab. 11: Voreingestellte Zubehöranschlüsse an der Antriebselektronik für Betrieb mit TMS

Vorkonfigurierte Zubehörgeräte anschließen

- ▶ Beachten Sie die Installationshinweise in den Betriebsanleitungen des betreffenden Zubehörs.
- ▶ Achten Sie auf die vorhandene Konfiguration bestehender Anschlüsse und Steuerleitungen.
- ▶ Schließen Sie nur passende Zubehörgeräte an die Antriebselektronik an.
- ▶ Schließen Sie nur passende Zubehörgeräte an "Accessory A" an.
- ▶ Verwenden Sie den freien Anschluss des Y-Verteilers, falls Sie 2 Geräte an "Accessory A" anschließen wollen.

Zusätzliches Zubehör verwenden

- ▶ Beachten Sie die Installationshinweise in den Betriebsanleitungen des betreffenden Zubehörs.
- ▶ Achten Sie auf die vorhandene Konfiguration bestehender Anschlüsse.
- ▶ Verwenden Sie ggf. ein Pfeiffer Vacuum Steuergerät zum konfigurieren.

5.7 Elektrische Versorgung anschließen

⚠ GEFAHR

Lebensgefahr durch elektrischen Schlag

Das Berühren von offenliegenden und spannungsführenden Elementen erzeugt einen elektrischen Schlag. Unsachgemäßer Anschluss der Netzversorgung führt zu der Gefahr berührbarer, spannungsführender Gehäuseteile. Es besteht Lebensgefahr.

- ▶ Kontrollieren Sie die Anschlussleitungen vor der Installation auf spannungsfreien Zustand.
- ▶ Lassen Sie Elektroinstallationen nur von ausgebildeten Elektrofachkräften durchführen.
- ▶ Sorgen Sie für eine ausreichende Erdung des Geräts.
- ▶ Führen Sie nach Anschlussarbeiten eine Schutzleiterprüfung durch.

5.7.1 Vakuumpumpe erden

Benötigte Hilfsmittel

- Schraube M4 × 8
- Zahnscheibe M4, wenn benötigt
- Geeignetes Erdungskabel mit Kabelschuh Größe M4

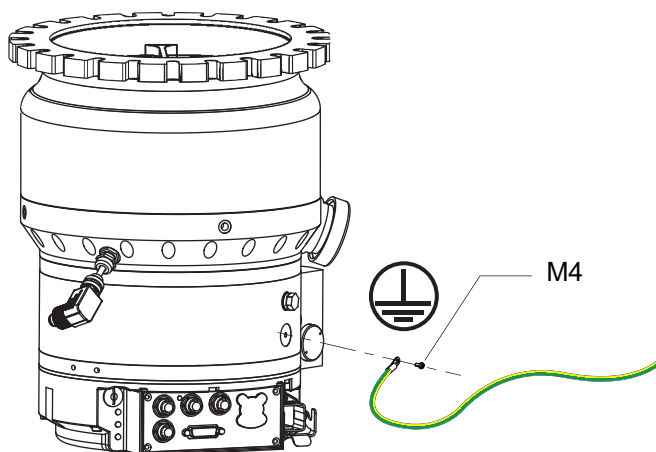


Abb. 22: Beispiel: Anschluss des Erdungskabels

Vorgehensweise

1. Verwenden Sie ein geeignetes Erdungskabel, um applikative Störeinflüsse abzuleiten.
2. Führen Sie den Anschluss nach den lokal geltenden Bestimmungen durch.
3. Verwenden Sie den Erdungsanschluss der Turbopumpe (M4 Innengewinde).

5.7.2 Elektrischen Anschluss herstellen

⚠️ WARNUNG

Lebensgefahr durch elektrischen Schlag aufgrund nicht sachgerechter Installation

Das Gerät verwendet berührungsgefährliche Spannung als elektrische Versorgung. Durch unsichere oder nicht sachgerechte Installation entstehen lebensgefährliche Situationen durch elektrischen Schlag im Umgang mit dem Gerät.

- Sorgen Sie für die sichere Integration in einen Not-Aus-Sicherheitskreis.
- Nehmen Sie keine eigenmächtigen Umbauten oder Veränderungen am Gerät vor.

⚠️ WARNUNG

Gefahr von Schnittverletzungen durch unvorhergesehenen automatischen Hochlauf

Das Verwenden von Gegensteckern für die Antriebselektronik (Zubehör), ermöglicht den sofortigen Hochlauf der Vakuumpumpe nach Herstellen der Spannungsversorgung. Das Aufstecken von Gegensteckern vor oder während der Installation führt zu der Gefahr von Schnittverletzungen an rotierenden scharfkantigen Teilen im offenliegenden Hochvakuumflansch.

- Verwenden Sie die Gegenstecker nur nach der mechanischen Installation.
- Schalten Sie die Turbopumpe nur unmittelbar vor dem Betrieb ein.

	Pin	Belegung
	1	Phase L
	2	Nullleiter
	3	nicht angeschlossen
	PE	Schutzleiter

Tab. 12: Anschlussbelegung des Netzanschlussteckers

Versorgungskabel für Turbopumpe bereitstellen

Sie haben 2 Möglichkeiten, den Netzanschluss für die Turbopumpe auszulegen.

- Achten Sie auf die gültige Versorgungsspannung.
- Bestellen Sie ein passendes Netzanschlusskabel aus dem Pfeiffer Vacuum Zubehör.
- Konfektionieren Sie das Netzanschlusskabel unter Verwendung der Anschlussbuchse HAN 3A aus dem Lieferumfang.

5.7.3 Elektrische Schutzmaßnahmen einrichten

WARNUNG

Lebensgefahr durch fehlende Netztrenneinrichtung

Die Vakuumpumpe und die Antriebselektronik sind **nicht** mit einer Netztrenneinrichtung (Hauptschalter) ausgestattet.

- ▶ Installieren Sie eine Netztrenneinrichtung gemäß SEMI-S2.
- ▶ Sehen Sie einen Leistungsschalter mit einem Ausschaltvermögen von min. 10.000 A vor.



Keine Notabschaltung

Die Vakuumpumpe ist nicht mit einer Notabschaltung (EMS) oder mit einer elektrischen Verriegelung ausgestattet. Die Vakuumpumpe wurde für den Einbau in eine Anlage entwickelt, die bereits über eine Notabschaltvorrichtung verfügt.

- Bei Aktivierung muss diese Notabschaltvorrichtung der Anlage die Vakuumpumpe ausschalten.

Netztrenneinrichtung installieren

1. Installieren Sie eine Netztrenneinrichtung als Hauptschalter.
2. Spezifizieren Sie die Netztrenneinrichtung gemäß SEMI-S2.
3. Verwenden Sie einen Leistungsschalter mit einem Ausschaltvermögen von min. **10 kA**.

6 Betrieb

6.1 Inbetriebnahme

WARNUNG

Gefahr von Schnittverletzungen durch unvorhergesehenen automatischen Hochlauf

Das Verwenden von Gegensteckern für die Antriebselektronik (Zubehör), ermöglicht den sofortigen Hochlauf der Vakuumpumpe nach Herstellen der Spannungsversorgung. Das Aufstecken von Gegensteckern vor oder während der Installation führt zu der Gefahr von Schnittverletzungen an rotierenden scharfkantigen Teilen im offenliegenden Hochvakuumflansch.

- ▶ Verwenden Sie die Gegenstecker nur nach der mechanischen Installation.
- ▶ Schalten Sie die Turbopumpe nur unmittelbar vor dem Betrieb ein.

HINWEIS

Zerstörung der Vakuumpumpe durch zu hohen Energieeintrag während des Betriebs

Die gleichzeitige Belastung durch hohe Antriebsleistung (Gasdurchsatz, Vorvakuumdruck), hohe Wärmeeinstrahlung oder hohe magnetische Felder führt zu einer unkontrollierten Aufheizung des Rotors und möglicherweise zur Zerstörung der Vakuumpumpe.

- ▶ Halten Sie Rücksprache mit Pfeiffer Vacuum vor der Kombination unterschiedlicher Belastungen auf die Vakuumpumpe. Es gelten reduzierte Grenzwerte.

HINWEIS

Zerstörung der Turbopumpe durch Gase mit zu hohen Molekülmassen

Das Fördern von Gasen mit unzulässig hohen Molekülmassen führt zur Zerstörung der Turbopumpe.

- ▶ Achten Sie auf den korrekt eingestellten Gasmodus **[P:027]** in der Antriebselektronik.
- ▶ Halten Sie Rücksprache mit Pfeiffer Vacuum, bevor Sie Gase mit größeren Molekülmassen (> 80) einsetzen.

Wichtige Einstellwerte und funktionsrelevante Kenngrößen sind als Parameter werkseitig in der Antriebselektronik programmiert. Jeder Parameter besitzt eine dreistellige Nummer die über Tastatur oder über RS-485, extern mittels Pfeiffer Vacuum Protokoll, wählbar ist.

Parameter	Name	Bezeichnung	Einstellung
[P:027]	GasMode	Gasmodus	0 = schwere Gase
[P:035]	CfgAccA1	Zubehöranschluss A1	5 = Sperrgas
[P:036]	CfgAccB1	Zubehöranschluss B1	9 = TMS Heizung
[P:037]	CfgAccA2	Zubehöranschluss A2	1 = Flutventil
[P:038]	CfgAccB2	Zubehöranschluss B2	6 = nicht belegt
[P:700]	RUTimeSVal	Sollwert Hochlaufzeit	8 min
[P:701]	SpdSwPt1	Drehzahlschaltpunkt 1	80 %
[P:704]	TMSsetTemp	Vorgabe TMS-Temperatur	40 °C
[P:707]	SpdSVal	Vorgabe Drehzahlstellbetrieb	65 %
[P:708]	PwrSVal	Vorgabe Leistungsaufnahme	100 %
[P:720]	VentSpd	Flutdrehzahl verzögertes Fluten	50 %
[P:721]	VentTime	Flutzeit verzögertes Fluten	3600 s

Tab. 13: Vorkonfigurierte Einstellwerte für Turbopumpen vorbereitet für TMS bei Auslieferung

Turbopumpe in Betrieb nehmen

1. Achten Sie bei der Verwendung von Wasserkühlung auf Kühlwasserzufluss und Durchfluss.
2. Achten Sie bei der Verwendung von Sperrgas auf Sperrgaszufuhr und Durchfluss.
3. Beachten Sie die Reduzierung der Antriebsleistung in Abhängigkeit der bereitgestellten Netzanschlussspannung.
4. Stellen Sie die Stromversorgung für das Produkt bereit.

6.2 Betriebsarten

Der Betrieb der Turbopumpe ist auf verschiedene Arten möglich.

- Betrieb ohne Steuergerät
- Betrieb über Anschluss "E74"
- Betrieb über Anschluss "remote"
- Betrieb über Schnittstelle RS-485 von Pfeiffer Vacuum Steuergerät oder PC

6.2.1 Betrieb ohne Bedieneinheit



Automatischer Anlauf

Bei Verwendung des mitgelieferten Gegensteckers auf der Antriebselektronik oder Überbrücken von Kontakten gemäß Anschlussbelegung ist die Turbopumpe betriebsbereit. Nach Bereitstellen der Versorgungsspannung läuft die Turbopumpe sofort hoch.

Hinweise für den Betrieb ohne Bedieneinheit

1. Verwenden Sie nur die zugelassenen Pfeiffer Vacuum Gegenstecker mit Brücken auf dem Anschluss der Antriebselektronik.
2. Schalten Sie die Stromversorgung der Turbopumpe erst unmittelbar vor dem Betrieb ein.

Nach Anlegen der Betriebsspannung führt die Antriebselektronik einen Selbsttest zur Überprüfung der Versorgungsspannung durch. Nach erfolgreich abgeschlossenem Selbsttest startet die Turbopumpe und aktiviert verbundene Zusatzeinrichtungen entsprechend der Konfiguration.

6.2.2 Betrieb über Anschluss "E74"

Die Bedienung ist über den 15-poligen D-Sub-Anschluss mit der Bezeichnung "E74" an der Antriebselektronik möglich. Der Anschluss enthält neben den in der Richtlinie SEMI E74-0301 definierten Signalen ein invertiertes Alarmsignal und einen Analogausgang.

Hinweise für den Betrieb mit E74

- Beachten Sie die Betriebsanleitung der Antriebselektronik in E74 Ausführung.

6.2.3 Betrieb über Multifunktionsanschluss "remote"

Die Fernbedienung ist über den 26-poligen D-Sub-Anschluss mit der Bezeichnung "remote" an der Antriebselektronik möglich. Die bedienbaren Einzelfunktionen sind durch "SPS-Pegel" dargestellt.

Hinweise für den Betrieb mit Fernbedienung

- Beachten Sie die Betriebsanleitung der Antriebselektronik für die Standardausführung.

6.2.4 Betrieb über Pfeiffer Vacuum Steuergerät

Der Anschluss eines Pfeiffer Vacuum Steuergeräts ermöglicht die Steuerung der Turbopumpe über die in der Antriebselektronik verankerten Parameter.

Steuergerät verwenden

1. Beachten Sie für den Umgang mit den Pfeiffer Vacuum Steuergeräten die dazugehörige Betriebsanleitung:
 - Betriebsanleitung verfügbar im [Download Center](#).
2. Beachten Sie die Betriebsanleitung der Antriebselektronik aus dem Lieferumfang der Vakuumpumpe.
3. Schließen Sie das Steuergerät am Anschluss "RS-485" an der Antriebselektronik an.
 - Verwenden Sie dazu ein geeignetes Verbindungskabel mit Anschluss "RS-485".
4. Schalten Sie die Stromversorgung der Turbopumpe über das externe Netzteil oder das Steuergerät mit integriertem Netzteil ein.

6.3 Turbopumpe einschalten

WARNUNG

Gefahr von Schnittverletzungen durch unvorhergesehenen automatischen Hochlauf

Das Verwenden von Gegensteckern für die Antriebselektronik (Zubehör), ermöglicht den sofortigen Hochlauf der Vakuumpumpe nach Herstellen der Spannungsversorgung. Das Aufstecken von Gegensteckern vor oder während der Installation führt zu der Gefahr von Schnittverletzungen an rotierenden scharfkantigen Teilen im offenliegenden Hochvakuumflansch.

- ▶ Verwenden Sie die Gegenstecker nur nach der mechanischen Installation.
- ▶ Schalten Sie die Turbopumpe nur unmittelbar vor dem Betrieb ein.

WARNUNG

Verbrennungsgefahr an heißen Oberflächen bei Verwendung von Zusatzeinrichtungen zum Heizen für den Betrieb

Die Verwendung von Zusatzeinrichtungen zum Heizen der Vakuumpumpe oder zur Prozessoptimierung erzeugt sehr hohe Temperaturen an berührbaren Oberflächen. Es besteht Verbrennungsgefahr.

- ▶ Richten Sie ggf. einen Berührungsschutz ein.
- ▶ Bringen Sie ggf. dafür vorgesehene Warntafeln an den Gefahrenstellen an.
- ▶ Sorgen Sie für ausreichend Abkühlung vor Arbeiten an der Vakuumpumpe oder in deren Umgebung.
- ▶ Tragen Sie Schutzausrüstung, z.B. Handschuhe.

WARNUNG

Gefahr schwerer Verletzungen bei Zerstörung der Vakuumpumpe durch Überdruck

Gaseintritt mit sehr hohem Überdruck führt zur Zerstörung der Vakuumpumpe. Es besteht die Gefahr schwerer Verletzungen durch herausgeschleuderte Objekte.

- ▶ Überschreiten Sie nicht den zulässigen Einlassdruck von 1500 hPa (abs.) an Ansaugseite oder Flut- und Sperrgasanschluss.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass prozessbedingt hohe Überdrücke nicht direkt in die Vakuumpumpe gelangen.

Netzanschluss herstellen

1. Achten Sie darauf, dass die Verbindung zum betreiberseitigen Netz unterbrochen oder ausgeschaltet ist.
2. Stecken Sie das Netzkabel in den Anschluss "ACin" an der Antriebselektronik der Turbopumpe.
3. Schließen Sie den Haltebügel des Anschlusssteckers.

Turbopumpe einschalten

- ▶ Verbinden Sie das Netzkabel mit dem betreiberseitigen Versorgungsnetz oder schalten Sie das Netz ein.

6.4 Nach umbauen mit TMS betreiben

6.4.1 Stellbefehle

#	Anzeige	Bezeichnungen	Funktionen	Datentyp	Zugriffsart	Einheit	min.	max.	default	
035	Cfg Acc A1	Konfiguration Zubehöranschluss A1	0 = Lüfter (Dauerbetrieb) 1 = Flutventil, stromlos geschlossen 2 = Heizung 3 = Vorpumpe 4 = Lüfter (temperaturgeregelt) 5 = Sperrgas 6 = immer "0" 7 = immer "1" 8 = Stromausfallfluter 9 = TMS-Heizung 10 = TMS-Kühlung 12 = zweites Flutventil 13 = Sperrgasüberwachung	7	RW		0	13	5	
036	Cfg Acc B1	Konfiguration Zubehöranschluss B1	Optionen siehe [P:035]	7	RW		0	10	9	
037	Cfg Acc A2	Konfiguration Zubehöranschluss A2	Optionen siehe [P:035]	7	RW		0	10	1	
038	Cfg Acc B2	Konfiguration Zubehöranschluss B2	Optionen siehe [P:035]	7	RW		0	10	6	

Tab. 14: Stellbefehle

6.4.2 TMS Anschluss

HINWEIS

Gefahr von Schäden an Geräten und dem Prozess

Der Zubehörausgang "B" an der Antriebselektronik ist für das Temperatur Management System reserviert. Falsche oder deaktivierte Zubehörkonfigurationen führen zu unerlaubten Betriebszuständen. Die Folge sind Prozessabbruch oder Schäden an der Turbopumpe und der kundenseitigen Prozessausstattung.

- ▶ Verändern Sie nicht die werkseitig voreingestellten Parameter für das TMS **[P:036]** und **[P:038]**.
- ▶ Lösen Sie keine Kabelverbindung während des Betriebs.



Die Obergrenze der Temperaturvorgabe ist auf 75 °C begrenzt. Eine Erhöhung ist nicht möglich.

TMS manuell einschalten

1. Schalten Sie mit Parameter **[P:001]** die TMS Heizung ein oder aus.
2. Konfigurieren Sie mit Parameter **[P:704]** die Temperaturvorgabe zwischen 30 °C und 75 °C.

6.4.3 Ablaufbeschreibung TMS

Das Temperatur Management läuft automatisch über die Einstellungen der Antriebselektronik ab.

- ▶ Beachten Sie die Angaben zur Parametrierung in der Betriebsanleitung der betreffenden Antriebselektronik.
- ▶ Vergleichen Sie die Anzeigen am Steuergerät.

- Nach dem Einschalten läuft die Turbopumpe mit maximaler Leistungsaufnahme hoch.
- Bei Erreichen des Drehzahlschaltpunktes 1 schaltet die Antriebselektronik die TMS Heizung ein und öffnet das Sperrgasventil.
 - Drehzahlschaltpunkt 1 **[P:701]**
 - Heizung **[P:001]**
 - SealingGas **[P:050]**
- Der Sensor im Gehäuse der Turbopumpe überwacht die Temperatur der Heizung.
 - Ist-Temperatur **[P:331]**
 - Temperaturstatus **[P:333]**
 - Temperaturvorgabe **[P:704]**
- Schaltet der Parameter **[P:333]** auf "1", ist die Solltemperatur erreicht.
 - Das TMS ist eingeschwungen
- Um die Solltemperatur zu halten, schaltet die Antriebselektronik im weiteren Verlauf das TMS aus oder ein.

6.5 Betriebsüberwachung

6.5.1 Betriebsanzeige über LED

LEDs an der Antriebselektronik zeigen grundlegende Betriebszustände der Vakuumpumpe an. Eine differenzierte Fehler- und Warnungsanzeige ist nur bei Betrieb mit Pfeiffer Vacuum Steuergerät oder PC möglich.

LED	Symbol	LED Status	Anzeige	Bedeutung
		Aus	_____	stromlos
		Ein, blitzend		"Pumpstand AUS", Drehzahl $\leq 60 \text{ min}^{-1}$
		Ein, invers blitzend		"Pumpstand EIN", Solldrehzahl nicht erreicht
		Ein, konstant		"Pumpstand EIN", Solldrehzahl erreicht
		Ein, blinkend		"Pumpstand AUS", Drehzahl $> 60 \text{ min}^{-1}$
		Aus	_____	keine Warnung
		Ein, konstant		Warnung
		Aus	_____	kein Fehler, keine Warnung
		Ein, konstant		Fehler

Tab. 15: Verhalten und Bedeutung der LEDs an der Antriebselektronik

6.5.2 Temperaturüberwachung

Bei Überschreiten von Schwellenwerten überführen Ausgabesignale von Temperatursensoren die Turbopumpe in einen sicheren Zustand. Abhängig vom Typ sind Temperaturschwellenwerte für Warnungen und Fehlermeldungen unveränderlich in der Antriebselektronik gespeichert. Zu Informationszwecken sind im Parametersatz verschiedene Statusabfragen eingerichtet.

- Um das Abschalten der Turbopumpe zu vermeiden, reduziert die Antriebselektronik die Leistungsaufnahme bereits bei Überschreiten der Warnschwelle für Übertemperatur.
 - Beispiele sind unzulässige Motortemperatur oder unzulässig hohe Gehäusetemperatur.
- Weitere Reduktion der Antriebsleistung und somit sinkende Drehzahl führt möglicherweise zum Unterschreiten des eingestellten Drehzahlschaltpunktes. Die Turbopumpe schaltet ab.
- Bei Überschreiten der Fehlerschwelle für Übertemperatur schaltet die Turbopumpe sofort ab.

6.6 Ausschalten und Fluten



Empfehlung

Belüften Sie die Turbopumpe nach dem Ausschalten. Dadurch verhindern Sie, dass Partikel aus dem Vorvakuumbereich in das Vakuumsystem zurückströmen.

6.6.1 Ausschalten

Hinweise für das Ausschalten der Turbopumpe

1. Schalten Sie die Turbopumpe über das Steuergerät oder die Fernbedienung aus.
2. Schließen Sie die Vorvakuumleitung.
3. Schalten Sie ggf. die Vorpumpe ab.
4. Fluten Sie die Turbopumpe.
5. Schließen Sie die Versorgungsleitungen (z.B. für Kühlwasser oder Sperrgas).

6.6.2 Fluten

VORSICHT

Gefahr von Verletzungen durch Kontakt mit Vakuum beim Belüften

Während des Belüftens der Vakuumpumpe besteht die Gefahr geringer Verletzungen durch unmittelbaren Kontakt von Körperteilen mit dem Vakuum, z.B. Hämatome.

- Drehen Sie die Flutschraube beim Belüften nicht vollständig aus dem Gehäuse.
- Halten Sie Abstand zu automatischen Fluteinrichtungen, wie Flutventilen.

HINWEIS

Beschädigung der Turbopumpe durch unzulässig schnellen Druckanstieg beim Fluten

Unzulässig hohe Druckanstiegsraten belasten den Rotor und das Magnetlager der Turbopumpe schwer. Beim Fluten sehr kleiner Volumina in der Vakuumkammer oder der Turbopumpe besteht die Gefahr von unkontrollierbaren Druckanstiegen. Mechanische Schäden an der Turbopumpe bis zum Ausfall sind die Folge.

- Halten Sie die vorgeschriebene maximale Druckanstiegsgeschwindigkeit von **15 hPa/s** ein.
- Vermeiden Sie manuelles und unkontrolliertes Fluten von sehr kleinen Volumina.
- Verwenden Sie ggf. ein Flutventil aus dem Pfeiffer Vacuum Zubehörprogramm.

Manuell fluten

Fluten von Hand beschreibt die Standardprozedur des Belüftens für den Turbopumpstand.

1. Achten Sie darauf, dass das Vakuumsystem ausgeschaltet ist.
2. Öffnen Sie die schwarze Flutschraube an der Turbopumpe höchstens für 1 Umdrehung.
3. Warten Sie den Druckausgleich auf Atmosphärendruck im Vakuumsystem ab.
4. Schließen Sie die Flutschraube wieder.

Pfeiffer Vacuum Flutventil verwenden

Das Pfeiffer Vacuum Flutventil ist ein optionales Zubehör für die Installation an der Turbopumpe.

Das Flutventil ist stromlos geschlossen. Die Steuerung erfolgt über die Antriebselektronik der Turbopumpe und die Einstellungen der Parameter **[P:012]** und **[P:030]**. Bei Netzausfall liefert die nachlaufende Turbopumpe ausreichend Energie, um einen ordentlichen Flutvorgang einzuleiten. Bei Netzwiederkehr wird der Flutvorgang abgebrochen.

- Schalten Sie die Turbopumpe ab.
 - Der Flutvorgang startet automatisch.

Flutdrehzahl [P:720]	Flutdauer [P:721]	Flutdauer bei Netzausfall
50 % der Nenndrehzahl	3600 s	3600 s

Tab. 16: Werkseinstellungen für verzögertes Fluten bei Turbopumpen

Generelle Hinweise für schnelles Fluten

Wir empfehlen das schnelle Belüften größerer Volumina in 4 Schritten durchzuführen.

1. Verwenden Sie ein Pfeiffer Vacuum Flutventil für die Turbopumpe oder stimmen Sie den Ventilquerschnitt auf die Größe des Rezipienten und die maximale Flutrate ab.
2. Belüften Sie das Vakuumsystem mit einer Druckanstiegsgeschwindigkeit von maximal **15 hPa/s** für die Dauer von 20 Sek.
3. Belüften Sie das System anschließend mit einem beliebig großen, zweiten Flutventil, z. B. direkt an der Vakuumkammer.
4. Warten Sie den Druckausgleich auf Atmosphärendruck im Vakuumsystem ab.

7 Wartung

7.1 Allgemeine Wartungshinweise

WARNUNG

Lebensgefahr durch elektrischen Schlag bei Wartungs- und Servicearbeiten

Das Gerät ist nur bei gezogenem Netzstecker und stillstehender Turbopumpe völlig spannungsfrei. Es besteht Lebensgefahr durch elektrischen Schlag bei Berührung spannungsführender Komponenten.

- ▶ Schalten Sie vor allen Arbeiten den Hauptschalter aus.
- ▶ Warten Sie den Stillstand der Turbopumpe ab (Drehzahl $f = 0$).
- ▶ Ziehen Sie den Netzstecker vom Gerät ab.
- ▶ Sichern Sie das Gerät gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten.

WARNUNG

Gesundheitsgefahr durch Vergiftung an toxisch kontaminierten Bauteilen oder Geräten

Toxische Prozessmedien führen zur Kontamination der Geräte oder Teilen davon. Bei Wartungsarbeiten besteht Gesundheitsgefahr durch Kontakt mit diesen giftigen Substanzen. Die unzulässige Beseitigung toxischer Substanzen führt zu Umweltschäden.

- ▶ Treffen Sie geeignete Sicherheitsvorkehrungen und verhindern Sie Gesundheitsgefährdungen und Umweltbelastungen durch toxische Prozessmedien.
- ▶ Dekontaminieren Sie die betreffenden Teile vor der Ausführung von Wartungsarbeiten.
- ▶ Tragen Sie Schutzausrüstung.

WARNUNG

Schnittverletzungen an beweglichen, scharfkantigen Teilen bei Eingriff in den offenem Hochvakuumanschluss

Unsachgemäße Behandlung der Turbopumpe vor Wartungsarbeiten führt zu Gefahrensituationen mit Verletzungsrisiko. Es besteht die Gefahr von Schnittverletzungen durch Zugang an scharfkantigen, rotierenden Teilen beim Ausbau der Turbopumpe.

- ▶ Warten Sie den Stillstand der Turbopumpe ab (Drehzahl $f = 0$).
- ▶ Schalten Sie die Turbopumpe ordentlich aus.
- ▶ Sichern Sie die Turbopumpe gegen Wiedereinschalten.
- ▶ Verschließen Sie offene Anschlüsse unmittelbar nach dem Ausbau durch die original Schutzdeckel.

7.2 Wartungsintervalle und- zuständigkeiten

Empfehlungen für die Ausführung von Wartungsmaßnahmen

1. Reinigen Sie die Turbopumpe außen mit einem fusselfreien Tuch und wenig Isopropanol.
2. Tauschen Sie die Antriebselektronik im Falle eines Defekts aus.
3. Tauschen Sie das Betriebsmittel.
4. Beachten Sie die Dauer der Gebrauchsfähigkeit des Betriebsmittels.
5. Wechseln Sie das Betriebsmittel mindestens alle **4 Jahre**.
6. Lassen Sie das Rotorlager der Turbopumpe mindestens alle **4 Jahre** durch den Pfeiffer Vacuum Service austauschen.
7. Nehmen Sie **jährlich** eine Druckprüfung des Kühlwassersystems vor.
 - Prüfdruck: 1×10^4 hPa
8. Halten Sie die vorgeschriebene **halbjährliche** Prüffrist für elektrische Schutzeinrichtungen ein.
9. Stimmen Sie kürzere Wartungsintervalle bei extremen Belastungen oder unreinen Prozessen mit dem Pfeiffer Vacuum Service ab.
10. Wenden Sie sich für alle anderen Reinigungs-, Wartungs- oder Instandsetzungsarbeiten an das zuständige Pfeiffer Vacuum Service Center.

7.3 Betriebsmittel wechseln

⚠️ WARNUNG

Vergiftungsgefahr durch Kontakt mit gesundheitsschädlichen Stoffen

Das Betriebsmittel und Teile der Turbopumpe enthalten möglicherweise giftige Substanzen aus den gepumpten Medien.

- ▶ Dekontaminieren Sie betreffende Teile vor der Ausführung von Wartungsarbeiten.
- ▶ Verhindern Sie Gesundheitsgefährdungen oder Umweltbelastungen durch entsprechende Sicherheitsvorkehrungen.
- ▶ Beachten Sie das Sicherheitsdatenblatt des Betriebsmittels.
- ▶ Entsorgen Sie das Betriebsmittel nach den geltenden Vorschriften.

⚠️ WARNUNG

Vergiftungsgefahr durch giftige Dämpfe

Durch Anzünden und Erhitzen von synthetischem Betriebsmittel entstehen giftige Dämpfe. Es besteht Vergiftungsgefahr beim Einatmen.

- ▶ Beachten Sie die Anwendungsvorschriften und Vorsichtsmaßnahmen.
- ▶ Bringen Sie Tabakwaren nicht mit dem Betriebsmittel in Berührung.

Sie finden das Sicherheitsdatenblatt im [Download Center](#).

Voraussetzungen

- Turbopumpe ausgeschaltet
- Turbopumpe abgekühlt.
- Vakuumsystem auf Atmosphärendruck geflutet
- Elektrische Versorgung unterbrochen
- Alle Kabel von der Antriebselektronik gelöst
- Alle Öffnungen mit original Schutzdeckeln und ggf. Schraubstopfen verschlossen.

7.3.1 Betriebsmittel ablassen

Benötigte Werkzeuge

- Innensechskantschlüssel, Größe 5
- Kalibrierter Drehmomentschlüssel (Anziehfaktor $\leq 1,6$)

Benötigtes Hilfsmittel

- Geeignetes Gefäß zum Auffangen des Betriebsmittels

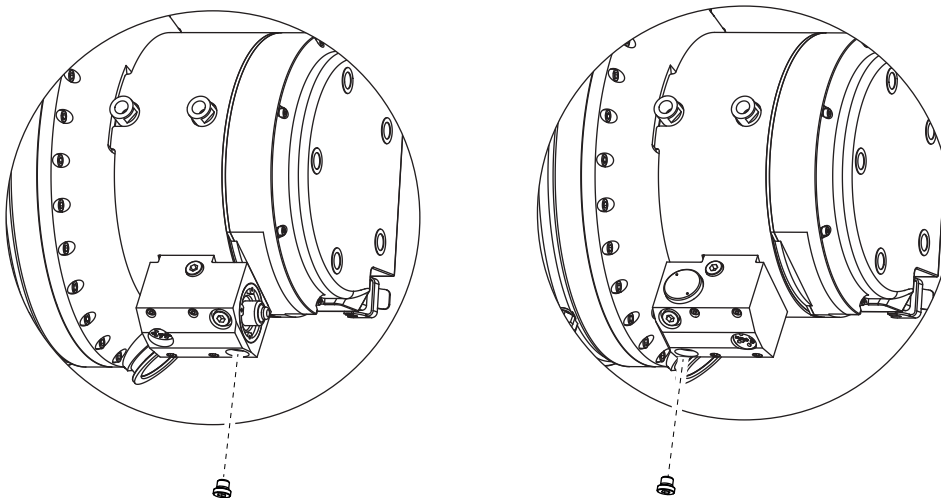


Abb. 23: Beispiele: Betriebsmittel ablassen bei Standard- und U-Versionen

Vorgehen

1. Stellen Sie ein geeignetes Gefäß unter die Betriebsmittelpumpe der Turbopumpe.
2. Schrauben Sie die jeweils tiefer gelegene Ablassschraube aus der Betriebsmittelpumpe heraus.

3. Lassen Sie das Betriebsmittel komplett ablaufen.
4. Verschließen Sie die Ablassschraube.
 - Anziehdrehmoment: **max. 3 Nm**

7.3.2 Betriebsmittel einfüllen

⚠ **WARNUNG**

Vergiftungsgefahr durch giftige Dämpfe

Durch Anzünden und Erhitzen von synthetischem Betriebsmittel entstehen giftige Dämpfe. Es besteht Vergiftungsgefahr beim Einatmen.

- ▶ Beachten Sie die Anwendungsvorschriften und Vorsichtsmaßnahmen.
- ▶ Bringen Sie Tabakwaren nicht mit dem Betriebsmittel in Berührung.

HINWEIS

Zerstörung der Turbopumpe durch Fehlbedienung beim Befüllen mit Betriebsmittel

Die Füllmenge des Betriebsmittels ist abhängig von der gewählten Raumlage der Turbopumpe. Die Einfüllschrauben befinden sich an klar gekennzeichneten Positionen beiderseits der Betriebsmittelpumpe der Turbopumpe. Verwechslung mit anderen Verschlusschrauben führt zu Verschmutzungen und Schäden an der Turbopumpe bis hin zu deren Zerstörung.

- ▶ Befüllen Sie die Turbopumpe mit Betriebsmittel erst nach der mechanischen Installation.
- ▶ Befüllen Sie die Turbopumpe mit Betriebsmittel nur über eine der durch ein Ölkannen-Symbol gekennzeichneten Einfüllschrauben.
- ▶ Wenden Sie sich im Falle von Unsicherheiten an Pfeiffer Vacuum.

Benötigtes Verbrauchsmaterial

- Betriebsmittel F3, 50 ml

Benötigte Werkzeuge

- Innensechskantschlüssel, **SW 5**
- Kalibrierter Drehmomentschlüssel (Anziehfaktor $\leq 1,6$)

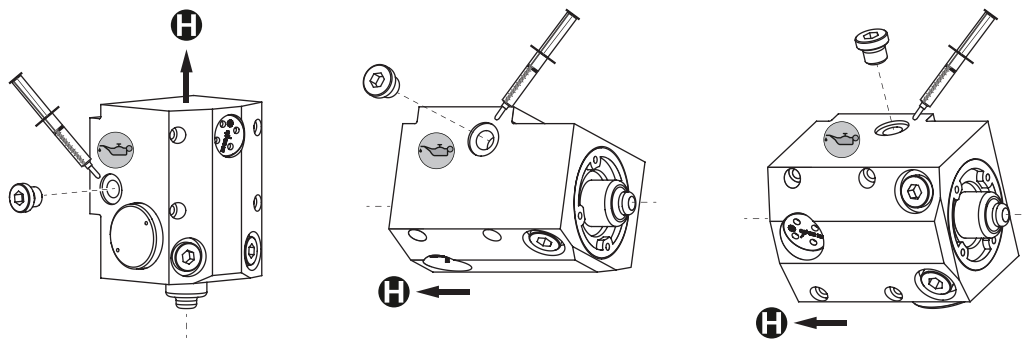


Abb. 24: Position der Einfüllschrauben abhängig von der Einbaulage. Beispiel: Standard Versionen

H ← Richtung des Hochvakuumanschlusses

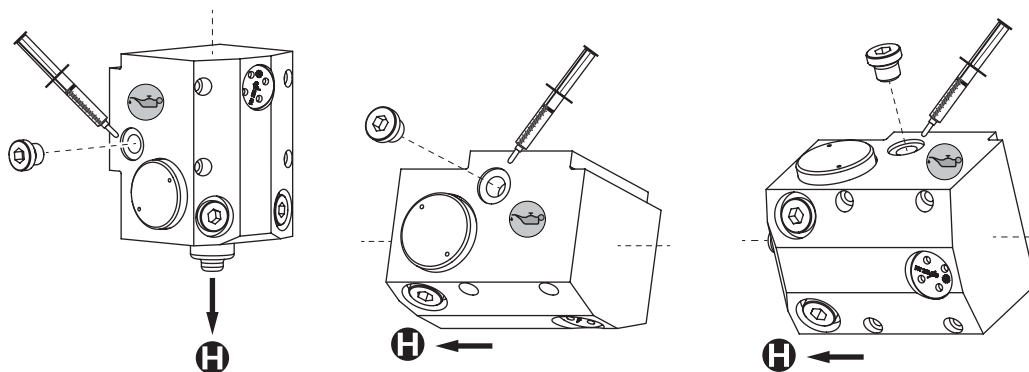


Abb. 25: Position der Einfüllschrauben abhängig von der Einbaulage. Beispiel: U-Versionen
H ← Richtung des Hochvakuumanschlusses

Vorgehen

1. Schrauben Sie die jeweils höher gelegene Einfüllschraube aus der Betriebsmittelpumpe heraus.
2. Verwenden Sie die Injektionsspritze und das Betriebsmittel aus dem Lieferumfang der Turbopumpe.
3. Stellen Sie ein Gefäß unter die Einfüllöffnung.
4. Füllen Sie das Betriebsmittel ein, bis es an der Einfüllöffnung überläuft.
 - Maximalmenge **50 ml**.
 - In vertikaler Einbaulage ist die Einfüllmenge etwas geringer.
5. Verschließen Sie die Einfüllschraube.
 - Anziehdrehmoment: **3 Nm**

7.4 Antriebselektronik austauschen

Die Reparatur der Antriebselektronik einer Turbopumpe ist nicht möglich. Im Falle eines Defekts können Sie die komplette Antriebselektronik durch ein Ersatzteil austauschen.

⚠ VORSICHT

Elektrischer Schlag und Schäden an Vakuumpumpe und Antriebselektronik durch unsachgemäßes Trennen von Komponenten

Auch nach Abschalten der Netzversorgung liefert die nachlaufende Turbopumpe elektrische Energie. Bei vorzeitiger Trennung von Turbopumpe und Antriebselektronik besteht die Gefahr eines elektrischen Schlags durch Berührung spannungsführender Komponenten. Es besteht die Gefahr eines Massenschlusses und dadurch die Zerstörung von elektronischen Bauteilen.

- ▶ Trennen Sie Turbopumpe und Antriebselektronik niemals bei bestehender Netzverbindung oder laufendem Rotor voneinander.
- ▶ Beobachten Sie die Rotation der Turbopumpe über die in der Antriebselektronik verfügbaren Parameter (z.B. **[P:398]**).
- ▶ Warten Sie den Stillstand der Turbopumpe ab (Drehzahl $f = 0$).

HINWEIS

Sachschaden durch elektrostatische Entladungen

Die Nichtbeachtung der elektrostatischen Gefährdung von elektronischen Komponenten führt zu deren Beschädigung oder Zerstörung.

- ▶ Stellen Sie ESD-Schutzmaßnahmen am Arbeitsplatz sicher.
- ▶ Beachten Sie DIN EN 61340 "Schutz von elektronischen Bauelementen gegen elektrostatische Phänomene".



Sicherung von kundenseitigen Einstellungen

Im Austauschgerät sind immer die werkseitigen Betriebsparameter voreingestellt. Alle kundenseitig vorgenommenen Einstellungen der original Antriebselektronik gehen nach einem Austausch verloren. Zum Erhalt Ihrer persönlichen Einstellungen haben Sie folgende Möglichkeiten:

1. Sichern Sie alle Ihre Einstellungen als Parametersatz in einem HPU.
2. Laden Sie einen gesicherten Parametersatz mittels HPU in die neue Antriebselektronik.
3. Programmieren Sie individuelle Einstellungen in der neuen Antriebselektronik manuell.
4. Beachten Sie die Betriebsanleitungen der Antriebselektronik und des HPU.

Vorbereitende Arbeiten

1. Üben Sie keine mechanischen Belastungen auf die Antriebselektronik aus.
2. Schalten Sie die Turbopumpe aus ([siehe Kapitel "Ausschalten", Seite 47](#)).
3. Belüften Sie das Vakuumsystem auf Atmosphärendruck ([siehe Kapitel "Fluten", Seite 47](#)).
4. Unterbrechen Sie die elektrische Versorgung.
5. Nehmen Sie alle Kabel von der Antriebselektronik ab.
6. **Falls Sie die Turbopumpe aus dem System ausbauen:** Verschließen Sie alle Öffnungen mit den original Schutzdeckeln und Schraubstopfen.

7.4.1 Antriebselektronik demontieren

Benötigte Werkzeuge

- Innensechskantschlüssel, Größe 3

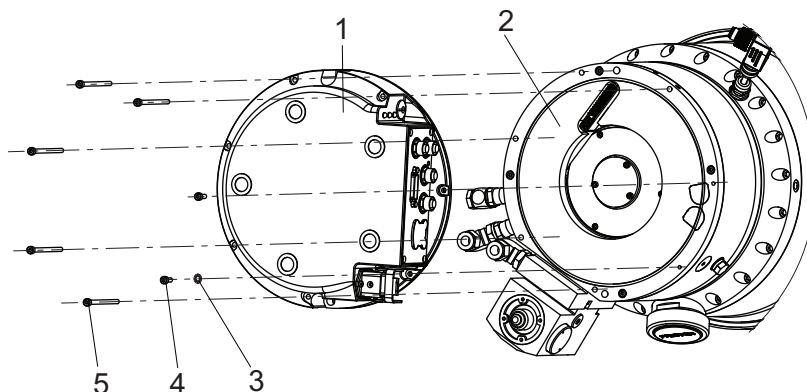


Abb. 26: Ausbau der Antriebselektronik

- | | |
|------------------------------|----------------------------------|
| 1 Antriebselektronik TC 1200 | 4 Innensechskantschraube M4 × 12 |
| 2 Kühlplatte | 5 Innensechskantschraube M4 × 65 |
| 3 Zahnscheibe | |

Antriebselektronik abnehmen

1. Halten Sie die gültige Raumlage ein, wenn Sie die Turbopumpe ausgebaut haben.
2. Schrauben Sie die Innensechskantschrauben M4 × 12 und M4 × 65 heraus, die die Antriebselektronik an der Turbopumpe fixieren.
3. Achten Sie auf die Zahnscheibe.
4. Bewahren Sie Schrauben und Zahnscheibe auf.
5. Ziehen Sie die alte Antriebselektronik gerade und vorsichtig von der Kühlplatte der Turbopumpe ab.

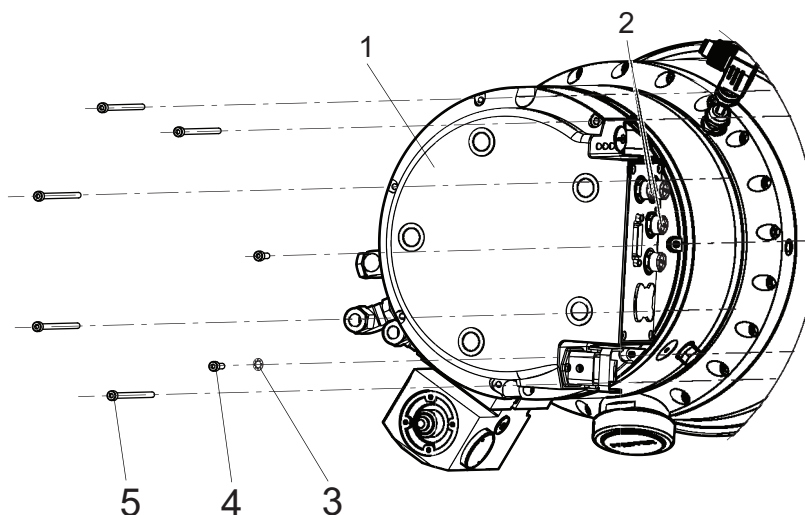
7.4.2 Antriebselektronik montieren

Benötigte Werkzeuge

- Innensechskantschlüssel, Größe 3
- Kalibrierter Drehmomentschlüssel (Anziehfaktor ≤ 1,6)

Antriebselektronik installieren

1. Fixieren Sie ggf. den O-Ring in der Nut im Pumpenunterteil.
2. Orientieren Sie die neue Antriebselektronik mit der geraden Kante an der Kühlplatte oberhalb der Betriebsmittelpumpe.
3. Setzen Sie eine neue Antriebselektronik gerade und vorsichtig auf den Verbindungsstecker der Turbopumpe.
4. Überprüfen Sie den ordentlichen Sitz der Antriebselektronik auf dem Pumpenunterteil und zu den Bohrungen der Schraubverbindungen.

**Abb. 27: Befestigung der Antriebselektronik**

- | | |
|------------------------------|----------------------------------|
| 1 Antriebselektronik TC 1200 | 4 Innensechskantschraube M4 × 12 |
| 2 Schraubstopfen | 5 Innensechskantschraube M4 × 65 |
| 3 Zahnscheibe | |

Antriebselektronik befestigen

1. Schrauben Sie eine Innensechskantschraube M4 × 12 zusammen mit der Zahnscheibe in die Bohrung vor dem Netzanschlusstecker der Antriebselektronik.
2. Schrauben Sie eine weitere Innensechskantschraube M4 × 12 in die Bohrung vor dem Anschlusspanel der Antriebselektronik.
3. Befestigen Sie die Antriebselektronik mit allen weiteren Innensechskantschrauben M4 × 65 an der Turbopumpe an.
 - Anziehdrehmoment: **2,5 Nm**
4. Entfernen Sie die Schraubstopfen von den Anschlüssen der Antriebselektronik.
5. Bewahren Sie die Schraubstopfen auf.

7.4.3 Drehzahlvorgabe bestätigen

Die charakteristische Nenndrehzahl einer Turbopumpe ist werkseitig in der Antriebselektronik voreingestellt. Nach Austausch der Antriebselektronik, bzw. Wechsel auf einen anderen Pumpentyp, erlischt die Sollwertvorgabe der Nenndrehzahl. Die manuelle Bestätigung der Nenndrehzahl ist Bestandteil eines redundanten Sicherheitssystems als Maßnahme zur Vermeidung von Überdrehzahl.

HiPace	Bestätigung Nenndrehzahl [P:777]
1200 / 1500	630 Hz
1800 / 2300	525 Hz
2800	455 Hz

Tab. 17: Charakteristische Nenndrehzahlen der Turbopumpen**Benötigte Hilfsmittel**

- Ein angeschlossenes Pfeiffer Vacuum Steuergerät.
- Kenntnis der Konfiguration und Einstellung von Betriebsparametern der Antriebselektronik.

Einstellen der Bestätigung der Nenndrehzahl

1. Beachten Sie die Betriebsanleitung des Steuergeräts.
2. Beachten Sie die Betriebsanleitung der Antriebselektronik.
3. Stellen Sie den Parameter **[P:794]** auf "1" und aktivieren Sie den erweiterten Parametersatz.
4. Öffnen und editieren Sie den Parameter **[P:777]**.
5. Stellen Sie den Parameter **[P:777]** auf den erforderlichen Wert der Nenndrehzahl in Hertz ein.

7.5 Wiedermontage der Rohrverschraubungen**⚠️ WARNUNG****Verbrühungsgefahr an plötzlich austretendem Kühlwasser**

Die Wasseranschlüsse der Turbopumpe sind zu beiden Seiten offen. Bei Anschluss der Kühlwasserversorgung besteht Verbrühungsgefahr durch plötzlich austretendes, heißes Kühlwasser mit Überdruck.

- Sorgen Sie vor der Installation für Druckentlastung und Abkühlung des Kühlwassersystems.
- Tragen Sie Schutzausrüstung, z.B. Schutzbrille und Handschuhe.

7.5.1 Rohrverschraubungen demontieren**Voraussetzung**

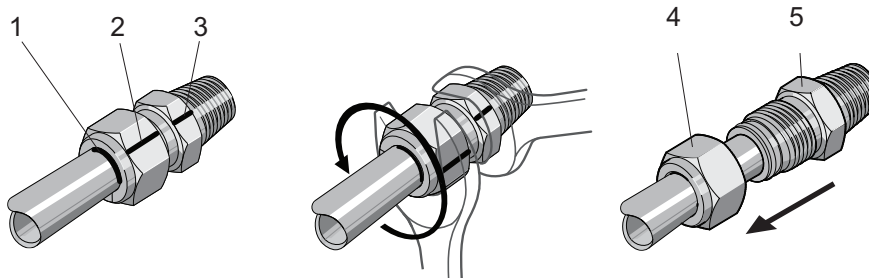
- Das kundenseitige Kühlsystem ist drucklos.

Benötigte Werkzeug

- Schraubenschlüssel, **SW 5/8**
- Schraubenschlüssel, **SW 11/16"**

Benötigtes Hilfsmittel

- Geeigneten Markierstift

**Abb. 28: Rohrverschraubungen demontieren**

- | | |
|--------------------------------------|------------------------|
| 1 Markierung am Rohr | 4 Überwurfmutter |
| 2 Markierung an der Überwurfmutter | 5 Verschraubungskörper |
| 3 Markierung am Verschraubungskörper | |

Rohrverschraubung demontieren

Swagelok Rohrverschraubungen können viele Male demontiert und wieder montiert werden.

1. Markieren Sie vor der Demontage das Rohr an der Außenkante der Überwurfmutter mit einem Strich.
2. Markieren Sie die Schlüsselstellen der Überwurfmutter und des Verschraubungskörpers mit einem Strich.
3. Lösen Sie die Verschraubung.

7.5.2 Rohrverschraubungen montieren**Voraussetzung**

- Das kundenseitige Kühlsystem ist drucklos.

Benötigte Werkzeug

- Schraubenschlüssel, **SW 5/8**
- Schraubenschlüssel, **SW 11/16"**

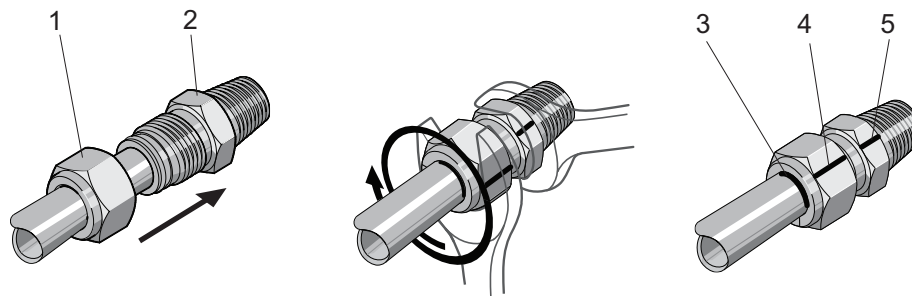


Abb. 29: Rohrverschraubungen montieren

- | | |
|------------------------|--------------------------------------|
| 1 Überwurfmutter | 4 Markierung an der Überwurfmutter |
| 2 Verschraubungskörper | 5 Markierung am Verschraubungskörper |
| 3 Markierung am Rohr | |

Rohrverschraubung montieren

1. Setzen Sie das Rohr bis auf Anschlag in die Rohrverschraubung ein.
2. Halten Sie den Verschraubungskörper fest und ziehen Sie mit dem Schraubenschlüssel die Überwurfmutter in die ursprüngliche Position.
 - An dieser Stelle erhöht sich der Widerstand spürbar.
3. Sie können die Swagelok Prüfflehre bei wiedermontierten Rohrverschraubungen nicht verwenden.

8 Außerbetriebnahme

8.1 Stillsetzen für längere Zeit

WARNUNG

Gesundheitsgefahr durch Vergiftung an toxisch kontaminierten Bauteilen oder Geräten

Toxische Prozessmedien führen zur Kontamination der Geräte oder Teilen davon. Bei Wartungsarbeiten besteht Gesundheitsgefahr durch Kontakt mit diesen giftigen Substanzen. Die unzulässige Beseitigung toxischer Substanzen führt zu Umweltschäden.

- ▶ Treffen Sie geeignete Sicherheitsvorkehrungen und verhindern Sie Gesundheitsgefährdungen und Umweltbelastungen durch toxische Prozessmedien.
- ▶ Dekontaminieren Sie die betreffenden Teile vor der Ausführung von Wartungsarbeiten.
- ▶ Tragen Sie Schutzausrüstung.

Vorgehensweise für ein längeres Stillsetzen der Turbopumpe (> 1 Jahr)

1. Bauen Sie die Turbopumpe ggf. aus dem Vakuumsystem aus.
2. Lassen Sie das Betriebsmittel der Turbopumpe ab.
3. Entleeren und trocknen Sie das Kühlwassersystem der Turbopumpe.
4. Verschließen Sie den Hochvakuumflansch der Turbopumpe.
5. Evakuieren Sie die Turbopumpe über den Vorvakuumanschluss.
6. Belüften Sie die Turbopumpe über den Flutanschluss mit trockener, ölfreier Luft oder Inertgas.
7. Verschließen Sie die Flanschöffnungen mit den Original-Schutzdeckeln.
8. Lagern Sie die Turbopumpe mit senkrecht stehender Rotorachse in ihrer zulässigen Raumlage.
9. Lagern Sie die Turbopumpe nur in Innenräumen im angegebenen Temperaturbereich.
10. In Räumen mit feuchter oder aggressiver Atmosphäre: Schweißen Sie die Turbopumpe zusammen mit einem Trockenmittel in einen Kunststoffbeutel luftdicht ein.

8.2 Wiederinbetriebnahme

HINWEIS

Schäden an der Turbopumpe durch Überalterung des Betriebsmittels nach Wiederinbetriebnahme

Die Lagerfähigkeit des Betriebsmittels der Turbopumpe ist begrenzt. Überalterung des Betriebsmittels kann zum Ausfall der Kugellager führen und Schäden an der Turbopumpe verursachen.

- ▶ Beachten Sie die Gebrauchsfähigkeit des Betriebsmittels:
 - ohne Betrieb maximal 2 Jahre,
 - nach Betriebs- und Stillstandzeiten in Summe maximal 4 Jahre.
- ▶ Beachten Sie die Wartungshinweise und verständigen Sie den Pfeiffer Vacuum Service.

Vorgehensweise für die Wiederinbetriebnahme der Turbopumpe

1. Überprüfen Sie die Turbopumpe auf Verschmutzungen und Feuchtigkeit.
2. Reinigen Sie die Turbopumpe außen mit einem fusselfreien Tuch und wenig Isopropanol.
3. Lassen Sie die Turbopumpe ggf. durch den Pfeiffer Vacuum Service komplett reinigen.
4. Beachten Sie die Gesamtlaufzeit der Turbopumpe und lassen ggf. einen Lagerwechsel durch den Pfeiffer Vacuum Service durchführen.
5. Wechseln Sie das Betriebsmittel der Turbopumpe.
6. Installieren Sie die Turbopumpe gemäß dieser Anleitung ([siehe Kapitel "Installation", Seite 26](#)).
7. Nehmen Sie die Turbopumpe gemäß dieser Anleitung wieder in Betrieb.

9 Recycling und Entsorgung

⚠️ WARNUNG

Gesundheitsgefahr durch Vergiftung an toxisch kontaminierten Bauteilen oder Geräten

Toxische Prozessmedien führen zur Kontamination der Geräte oder Teilen davon. Bei Wartungsarbeiten besteht Gesundheitsgefahr durch Kontakt mit diesen giftigen Substanzen. Die unzulässige Beseitigung toxischer Substanzen führt zu Umweltschäden.

- ▶ Treffen Sie geeignete Sicherheitsvorkehrungen und verhindern Sie Gesundheitsgefährdungen und Umweltbelastungen durch toxische Prozessmedien.
- ▶ Dekontaminieren Sie die betreffenden Teile vor der Ausführung von Wartungsarbeiten.
- ▶ Tragen Sie Schutzausrüstung.



Umweltschutz

Die Entsorgung des Produkts und seiner Komponenten **muss** alle geltenden Vorschriften zum Schutz von Mensch, Umwelt und Natur einhalten.

- Helfen Sie Verschwendung von Naturressourcen zu reduzieren.
- Verhindern Sie Verschmutzungen.

9.1 Allgemeine Entsorgungshinweise

Pfeiffer Vacuum Produkte enthalten Werkstoffe, die Sie recyceln müssen.

- ▶ Entsorgen Sie unsere Produkte nach Beschaffenheit als
 - Eisen
 - Aluminium
 - Kupfer
 - Kunststoff
 - Elektronikbestandteile
 - Öl und Fett, lösemittelfrei
- ▶ Beachten Sie besondere Vorsichtsmaßnahmen bei der Entsorgung von
 - fluorierten Elastomeren (FKM)
 - medienberührenden, potentiell kontaminierten Komponenten

9.2 Turbopumpe entsorgen

Pfeiffer Vacuum Turbopumpen enthalten Werkstoffe, die Sie recyceln müssen.

1. Entnehmen Sie den Betriebsmittelspeicher komplett.
2. Entfernen Sie die Antriebselektronik.
3. Dekontaminieren Sie Bauteile mit Kontakt zu Prozessgasen
4. Trennen Sie die Komponenten nach Wertstoffen.
5. Führen Sie nicht kontaminierte Bauteile der Wiederverwertung zu.
6. Entsorgen Sie das Produkt oder Bauteile sicher gemäß den örtlich geltenden Bestimmungen.

10 Störungen

GEFAHR

Lebensgefahr durch elektrischen Schlag bei einem Leck im Kühlwassersystem

Austretendes Kühlwasser, das in die Heizung eindringt, setzt außenliegende Teile der Heizmanschette unter Spannung. Das Isolationsmaterial nimmt Feuchtigkeit auf, und stellt auch nach der Störungsbehebung eine Gefahr dar. Es besteht Lebensgefahr durch elektrischen Schlag beim Berühren.

- ▶ Führen Sie mindestens jährlich eine Überdruckprüfung des Kühlwassersystems durch.
- ▶ Tauschen Sie im Störfall immer die komplette Heizmanschette aus.
- ▶ Sehen Sie bauseitig die Installation eines RCCB vor.

WARNUNG

Lebensgefahr durch elektrischen Schlag im Störfall

Im Störfall stehen die mit dem Netz verbundenen Geräte möglicherweise unter Spannung. Es besteht Lebensgefahr durch elektrischen Schlag bei Berührung spannungsführender Komponenten.

- ▶ Halten Sie den Netzanschluss immer frei zugänglich, um die Verbindung jederzeit trennen zu können.

WARNUNG

Lebensgefahr durch Abreißen der Turbopumpe im Störfall

Plötzliches Blockieren des Rotors erzeugt gemäß ISO 27892 hohe zerstörende Drehmomente. Diese führen bei **nicht** ordnungsgemäßer Befestigung zum Abreißen der Turbopumpe. Die dabei freigesetzte Energie kann die gesamte Turbopumpe oder Bruchstücke aus deren Inneren durch den Raum schleudern. Potentiell gefährliche Gase können entweichen. Es besteht die Gefahr von schwersten Verletzungen, evtl. mit Todesfolge und großen Sachschäden.

- ▶ Befolgen Sie die Installationsanweisungen für diese Turbopumpe.
- ▶ Beachten Sie die Anforderungen an Stabilität und Auslegung des Gegenflansches.
- ▶ Verwenden Sie nur original Zubehör oder von Pfeiffer Vacuum zugelassenes Befestigungsmaterial für die Installation.

WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Abreißen der Turbopumpe mit Dämpfungskörper im Störfall

Plötzliches Blockieren des Rotors erzeugt gemäß ISO 27892 hohe zerstörende Drehmomente. Diese führen bei Verwendung eines Dämpfungskörpers höchstwahrscheinlich zum Abreißen der Turbopumpe. Die dabei freigesetzte Energie kann die gesamte Turbopumpe oder Bruchstücke aus deren Inneren durch den Raum schleudern. Potentiell gefährliche Gase können entweichen. Es besteht die Gefahr von schwersten Verletzungen, evtl. mit Todesfolge und großen Sachschäden.

- ▶ Ergreifen Sie bauseitig geeignete Sicherungsmaßnahmen zur Kompensation der auftretenden Drehmomente.
- ▶ Halten Sie vor der Installation eines Dämpfungskörpers unbedingt Rücksprache mit Pfeiffer Vacuum.

WARNUNG

Lebensgefahr durch Vergiftung bei Austritt von toxischen Prozessmedien an beschädigten Anschlüssen

Plötzliches Verdrehen der Turbopumpe im Störfall führt zu Beschleunigungen von Anbauten. Es besteht das Risiko von Beschädigungen und Leckagen an kundenseitigen Anschlüssen (z.B. Vorvakuumleitung). Der Austritt von Prozessmedien ist die Folge. Bei Prozessen mit toxischen Medien besteht Verletzungs- und Lebensgefahr durch Vergiftung.

- ▶ Halten Sie an der Turbopumpe anzuschließende Massen möglichst gering.
- ▶ Verwenden Sie ggf. flexible Leitungen für den Anschluss an der Turbopumpe.

Bei auftretenden Störungen finden Sie hier Hinweise auf mögliche Ursachen und deren Behebung. Eine detaillierte Fehlerbeschreibung befindet sich in der Betriebsanleitung der zugehörigen Antriebselektronik.

Problem	Mögliche Ursachen	Behebung
Turbopumpe läuft nicht an; keine der eingebauten LEDs an der Antriebselektronik leuchtet	Stromversorgung unterbrochen	- Überprüfen Sie die Steckkontakte am Netzteil. - Überprüfen Sie die Zuleitungen der Stromversorgung.
	Betriebsspannung inkorrekt	- Beachten Sie das Typenschild der Antriebselektronik. - Legen Sie die korrekte Betriebsspannung an.
	Keine Betriebsspannung angelegt	Legen Sie die korrekte Betriebsspannung an.
	Antriebselektronik defekt	- Tauschen Sie die Antriebselektronik aus. - Verständigen Sie den Pfeiffer Vacuum Service.
Turbopumpe läuft nicht an; grüne LED an der Antriebselektronik blinkt	Bei Betrieb ohne Bedieneinheit: Pin 1-3, 1-4 und 1-14 am Anschluss "remote" sind nicht verbunden	- Verbinden Sie die Anschlüsse gemäß Anschlussplan der Antriebselektronik. - Installieren Sie den Gegenstecker aus dem Lieferumfang.
	Bei Betrieb über RS-485: Brücke zwischen Pin 1 und 14 verhindert Stellbefehle	- Entfernen Sie die Brücke am Anschluss "remote". - Entfernen Sie den Gegenstecker von der Antriebselektronik.
	Bei Betrieb über RS-485: Parameter in der Antriebselektronik sind nicht gesetzt	Setzen Sie die Parameter [P: 010] und [P: 023] über die Schnittstelle RS-485 auf 1 = "ON".
	Spannungsabfall im Kabel zu hoch	- Überprüfen Sie das Verbindungskabel. - Verwenden Sie ein geeignetes Verbindungskabel.
Turbopumpe erreicht nicht die Nenn Drehzahl innerhalb der eingestellten Hochlaufzeit	Vorvakuumdruck zu hoch	- Stellen Sie die Eignung der Vorpumpe sicher (gem. Technische Daten). - Überprüfen Sie die Funktion der Vorpumpe.
	Leckage an der Turbopumpe	- Führen Sie eine Lecksuche durch. - Überprüfen Sie Dichtungen und Flanschverbindungen. - Beseitigen Sie Undichtigkeiten.
	Gasdurchsatz zu hoch	Reduzieren Sie die Prozessgasbelastung.
	Rotor schwergängig, Lager defekt	- Überprüfen Sie die Turbopumpe auf Geräuschentwicklung - Verständigen Sie den Pfeiffer Vacuum Service.
	Sollwert Hochlaufzeit zu niedrig eingestellt	Verlängern Sie den Sollwert der Hochlaufzeit [P:700] über ein Steuergerät.
	Thermische Belastung durch: - mangelnde Belüftung - Wasserdurchfluss zu niedrig - Vorvakuumdruck zu hoch - zu hohe Umgebungstemperatur	- Reduzieren Sie die thermische Belastung. - Gewährleisten Sie ausreichende Luftzufuhr. - Stellen Sie den Kühlwasserzufluss ein. - Senken Sie den Vorvakuumdruck. - Passen Sie die Umgebungsbedingungen an.
Turbopumpe erreicht nicht den Enddruck	Turbopumpe ist verschmutzt	- Heizen Sie die Turbopumpe ggf. aus. - Lassen Sie eine Reinigung durchführen. - Verständigen Sie den Pfeiffer Vacuum Service.
	Vakuumkammer, Leitungen oder Turbopumpe sind undicht	- Führen Sie eine Lecksuche ausgehend von der Vakuumkammer durch. - Überprüfen Sie Dichtungen und Flanschverbindungen. - Beseitigen Sie Undichtigkeiten im Vakuumsystem.
Ungewöhnliche Betriebsgeräusche	Rotorlagerung ist beschädigt	Verständigen Sie den Pfeiffer Vacuum Service.
	Rotor ist beschädigt	Verständigen Sie den Pfeiffer Vacuum Service.
	Splitterschutz oder Schutzgitter lose	- Überprüfen und korrigieren Sie den Sitz des Splitterschutzes oder Schutzgitters im Hochvakuumflansch. - Beachten Sie die Installationshinweise.

Rote LED an der Antriebselektronik leuchtet	• Sammelfehler	• Setzen Sie den Fehler zurück durch Aus- und Einschalten der Stromversorgung. • Setzen Sie den Fehler zurück durch V+ an Pin 13 am Anschluss "remote". • Setzen Sie den Parameter [P: 009] über die Schnittstelle RS-485 auf 1 = Störungsquittierung. • Setzen Sie den Parameter [P: 010] über die Schnittstelle RS-485 auf 0 = Aus und anschließend auf 1 = Ein und Störungsquittierung. • Führen Sie eine differenzierte Fehleranalyse mit einem Steuergerät durch. • Verständigen Sie den Pfeiffer Vacuum Service.
Kühlwasser hat das Isolationsmaterial der Heizung durchnässt	• Leck im Kühlwassersystem	• Ziehen Sie den Stecker der Heizung an der TMS-Box. • Schalten Sie die Vakuumpumpe aus. • Demontieren Sie den Heizmantel und tauschen Sie die komplette Heizung aus.

Tab. 18: Störungsbehebung bei Turbopumpen

11 Servicelösungen von Pfeiffer Vacuum

Wir bieten erstklassigen Service

Hohe Lebensdauer von Vakuumkomponenten bei gleichzeitig geringen Ausfallzeiten sind klare Erwartungen, die Sie an uns stellen. Wir begegnen Ihren Anforderungen mit leistungsfähigen Produkten und hervorragendem Service.

Wir sind stets darauf bedacht, unsere Kernkompetenz, den Service an Vakuumkomponenten, zu perfektionieren. Nach dem Kauf eines Produkts von Pfeiffer Vacuum ist unser Service noch lange nicht zu Ende. Oft fängt Service dann erst richtig an. Natürlich in bewährter Pfeiffer Vacuum Qualität.

Weltweit stehen Ihnen unsere professionellen Verkaufs- und Servicemitarbeiter tatkräftig zur Seite.

Pfeiffer Vacuum bietet ein komplettes Leistungsspektrum vom Originalersatzteil bis zum Servicevertrag.

Nehmen Sie den Pfeiffer Vacuum Service in Anspruch

Ob präventiver Vor-Ort-Service durch unseren Field-Service, schnellen Ersatz durch neuwertige Austauschprodukte oder Reparatur in einem Service Center in Ihrer Nähe – Sie haben verschiedene Möglichkeiten, Ihre Geräte-Verfügbarkeit aufrecht zu erhalten. Ausführliche Informationen und Adressen finden Sie auf unserer Homepage im Bereich Pfeiffer Vacuum Service.

Beratung über die für Sie optimale Lösung bekommen Sie von Ihrem Pfeiffer Vacuum Ansprechpartner.

Für eine schnelle und reibungslose Abwicklung des Serviceprozesses empfehlen wir Ihnen folgende Schritte:



1. Laden Sie die aktuellen Formularvorlagen herunter.
 - Erklärungen über die Service-Anforderungen
 - Service-Anforderungen
 - Erklärung zur Kontaminierung



- a) Demontieren Sie sämtliches Zubehör und bewahren es auf (alle externen Teile, wie Ventile, Schutzgitter, usw.).
- b) Lassen Sie ggf. das Betriebsmittel/Schmiermittel ab.
- c) Lassen Sie ggf. das Kühlmittel ab.
2. Füllen Sie die Service-Anforderung und die Erklärung zur Kontaminierung aus.



3. Senden Sie die Formulare per E-Mail, Fax oder Post an Ihr lokales Service Center.

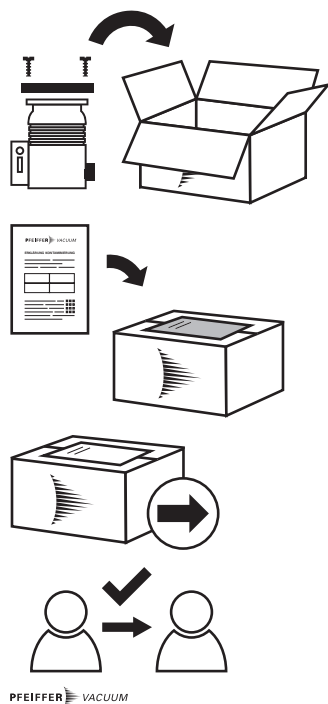


4. Sie erhalten eine Rückmeldung von Pfeiffer Vacuum.

PFEIFFER VACUUM

Einsenden kontaminierter Produkte

Mikrobiologisch, explosiv oder radiologisch kontaminierte Produkte werden grundsätzlich nicht angenommen. Bei kontaminierten Produkten oder bei Fehlen der Erklärung zur Kontaminierung wird sich Pfeiffer Vacuum vor Beginn der Servicearbeiten mit Ihnen in Verbindung setzen. Je nach Produkt und Verschmutzungsgrad fallen **zusätzliche Dekontaminierungskosten** an.



PFEIFFER VACUUM

5. Bereiten Sie das Produkt für den Transport gemäß den Vorgaben der Erklärung zur Kontaminierung vor.
 - a) Neutralisieren Sie das Produkt mit Stickstoff oder trockener Luft.
 - b) Verschließen Sie alle Öffnungen luftdicht mit Blindflanschen.
 - c) Schweißen Sie das Produkt in geeignete Schutzfolie ein.
 - d) Verpacken Sie das Produkt nur in geeigneten, stabilen Transportbehältnissen.
 - e) Halten Sie die gültigen Transportbedingungen ein.
6. Bringen Sie die Erklärung zur Kontaminierung **außen** an der Verpackung an.
7. Senden Sie nun Ihr Produkt an Ihr lokales Service Center.
8. Sie erhalten eine Rückmeldung/ein Angebot von Pfeiffer Vacuum.

Für alle Serviceaufträge gelten unsere Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Reparatur- und Wartungsbedingungen für Vakuumgeräte und -komponenten.

12 Ersatzteile

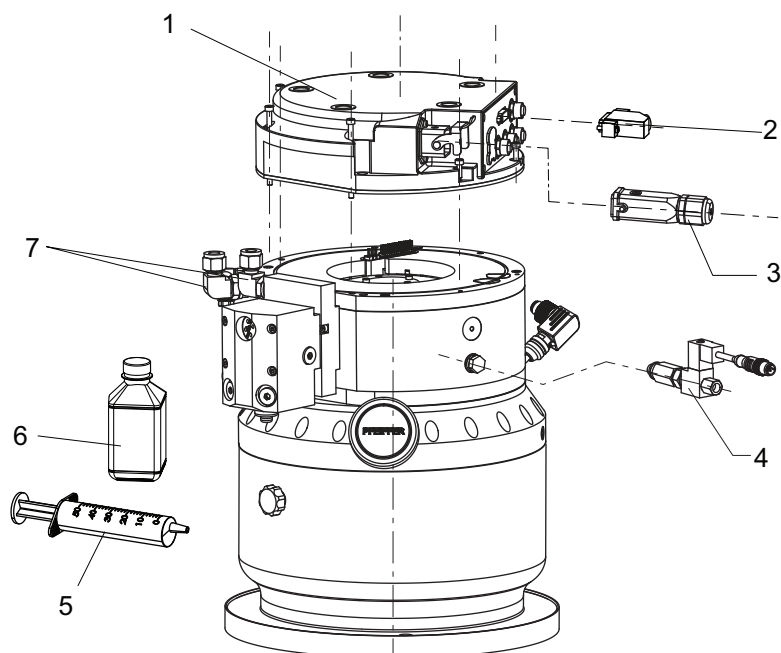


Abb. 30: Ersatzteile HiPace 1200 I | IU

Position	Bezeichnung	Größe	Bestellnummer	Bemerkung
1	Antriebselektronik TC 1200		siehe Typenschild	abhängig vom Anschlusspanel
2	Stecker E74	15-polig	P 4723 110	je nach TC-Ausführung, (mit Brücken)
	Remotestecker	26-polig	PM 061 378 X	
3	Versorgungsbuchse	HAN 3	PM 061 200 -T	
4	Sperrgasventil		PM Z01 322 A	
5	Injektionsspritze	50 ml	PM 006 915 -U	
6	Betriebsmittel F3	50 ml	PM 006 336 -T	andere Mengen auf Anfrage
7	Swagelok Rohrverschraubung	G 3/8", abgewinkelt	P 4121 358 C	alternativ zu Pos. 8

Tab. 19: Verfügbare Ersatzteile

13 Zubehör



Beachten Sie das [Zubehörportfolio für hybridgelagerte Turbopumpen](#) auf unserer Homepage.

13.1 Zubehörinformationen

Befestigungsmaterial

Typenspezifisch zusammengestellte Pakete mit Zentrierring und Dichtung gewährleisten die sichere Befestigung der Vakuumpumpe. Optional mit Splitterschutz oder Schutzgitter.

Netzteile und Steuergeräte

Netzteile zur optimalen Spannungsversorgung von Pfeiffer Vacuum Produkten zeichnen sich durch minimale Baugröße und angepasste Leistungsverorgung bei maximaler Zuverlässigkeit aus. Steuergeräte dienen der Kontrolle und Einstellung von Betriebsparametern.

Kabel und Adapter

Netzkabel, Schnittstellen-, Verbindungs- und Verlängerungskabel bieten einen sicheren und geeigneten Anschluss. Unterschiedliche Längen auf Anfrage

Zubehör zum Fluten

Ein Pfeiffer Vacuum Flutventil bietet maximale Betriebs- und Prozesssicherheit. Automatische Ansteuerung durch die integrierte Antriebselektronik der Turbopumpe.

Sperrgasversorgung

Sperrgas dient dem Schutz der Vakuumpumpe bei staubbehafteten, korrosiven Prozessen oder bei zu hohem Gasdurchsatz. Sperrgas verhindert den Zutritt von schädigenden Stoffen in den Motor- und Lagerbereich. Die Versorgung erfolgt wahlweise über ein Sperrgasventil oder eine Sperrgasdrossel ohne Steuerung.

Luftkühlung

Bei Prozessen mit niedrigen Gasdurchsätzen und gutem Vorvakuumdruck bietet die Verwendung einer Luftkühlung Unabhängigkeit von einer Wasserversorgung. Automatische Ansteuerung durch die integrierte Antriebselektronik der Turbopumpe.

Heizung

Heizmanschetten unterstützen bei der Prozessreinigung oder dem schnelleren Erreichen des Enddrucks. Automatische Ansteuerung durch die integrierte Antriebselektronik der Turbopumpe.

Ansteuerung Vorpumpe

Die Antriebselektronik der Turbopumpe ermöglicht die sinnvolle Steuerung von Vorpumpen. Abhängig von der verwendeten Vorpumpe sind verschiedene Betriebsmodi möglich.

Integrierte Druckmessung

Auswertung und Ansteuerung durch die integrierte Antriebselektronik unabhängig von einer zusätzlichen Stromversorgung.

13.2 Zubehör bestellen

Benennung	Bestellnummer
Befestigungssatz für HiPace 1200, DN 200 ISO-K, inklusive Zentrierring beschichtet, Klammerschrauben	PM 016 390 -T
Befestigungssatz für HiPace 1200, DN 200 ISO-K, inklusive Zentrierring beschichtet, Splitterschutz, Klammerschrauben	PM 016 391 -T
Befestigungssatz für HiPace 1200, DN 200 ISO-K, inklusive Zentrierring beschichtet, Schutzgitter, Klammerschrauben	PM 016 392 -T
Befestigungssatz für DN 200 ISO-K auf ISO-F mit Überwurfflansch, Zentrierring beschichtet, 6-kt Schrauben	PM 016 960 -T
Befestigungssatz für DN 200 ISO-K auf ISO-F mit Überwurfflansch, Zentrierring beschichtet mit Splitterschutz, 6-kt Schrauben	PM 016 961 -T

Benennung	Bestellnummer
Befestigungssatz für DN 200 ISO-K auf ISO-F mit Überwurfflansch, Zentrierring beschichtet mit Schutzgitter, 6-kt Schrauben	PM 016 962 -T
Befestigungssatz für DN 200 ISO-K auf ISO-F mit Überwurfflansch, Zentrierring beschichtet, Stiftschrauben	PM 016 965 -T
Befestigungssatz für DN 200 ISO-K auf ISO-F mit Überwurfflansch, Zentrierring beschichtet mit Splitterschutz, Stiftschrauben	PM 016 966 -T
Befestigungssatz für DN 200 ISO-K auf ISO-F mit Überwurfflansch, Zentrierring beschichtet mit Schutzgitter, Stiftschrauben	PM 016 967 -T
Befestigungssatz für DN 200 ISO-F, inklusive Zentrierring beschichtet, Sechskantschrauben	PM 016 470 -T
Befestigungssatz für DN 200 ISO-F, inklusive Zentrierring beschichtet, Splitterschutz, Sechskantschrauben	PM 016 471 -T
Befestigungssatz für DN 200 ISO-F, inklusive Zentrierring beschichtet, Schutzgitter, Sechskantschrauben	PM 016 472 -T
Befestigungssatz für DN 200 ISO-F, inklusive Zentrierring beschichtet, Stiftschrauben	PM 016 475 -T
Befestigungssatz für DN 200 ISO-F, inklusive Zentrierring beschichtet, Splitterschutz, Stiftschrauben	PM 016 476 -T
Befestigungssatz für DN 200 ISO-F, inklusive Zentrierring beschichtet, Schutzgitter, Stiftschrauben	PM 016 477 -T
Dämpfungskörper für HiPace 800/1200/1800, DN 200 ISO-K/F	PM 006 668 -X
Zentrierring mit Multifunktions- Beschichtung, DN 200 ISO-K/-F	PM 016 220 AU
Zentrierring mit Multifunktions- Beschichtung und integriertem Splitterschutz, DN 200 ISO-K/-F	PM 016 221 AU
Zentrierring mit Multifunktions- Beschichtung und integriertem Schutzgitter, DN 200 ISO-K/-F	PM 016 222 AU
Netzkabel 230 V AC, CEE 7/7 auf HAN 3A, 3 m	P 4564 309 HA
Netzkabel 208 V AC, NEMA 6-15 auf HAN 3A, 3 m	P 4564 309 HB
Netzkabel 115 V AC, NEMA 5-15 auf HAN 3A, 3 m	PM 061 187 -X
OmniControl 001 Mobile, Steuergeräte	PE D20 000 0
OmniControl 001, Rackgerät ohne integriertes Netzteil	PE D40 000 0
Y-Verteiler M12 für RS-485	P 4723 010
Y-Verteiler, geschirmt, M12 für Zubehör	P 4723 013
Schnittstellenkabel RJ 45 auf M12 für HiPace	PM 051 726 -T
Schnittstellenkabel, M12 m gerade / M12 m gerade, 3 m	PM 061 283 -T
USB RS-485 Konverter	PM 061 207 -T
Kupplung M12 für RS-485	PM 061 270 -X
Flutventil, geschirmt, 24 V DC, G 1/8" zum Anschluss an TC 400/1200 sowie TM 700	PM Z01 291
Sperrgasventil, geschirmt für HiPace 400/700/800 P Version mit TC 400 sowie HiPace 1200–2300 mit TC 1200	PM Z01 313
Sperrgasüberwachung G 1/8"	PM 016 911 -U
Relaisbox geschirmt für Vorpumpe, 1-phasig 7 A für TC 400/1200, TM 700 und TCP 350, M12	PM 071 284 -X
Relaisbox geschirmt für Vorpumpe, 1-phasig 20 A für TC 400/1200, TM 700 und TCP 350, M12	PM 071 285 -X
RPT 010, Digitaler Piezo/Pirani Sensor	PT R71 100
IKT 010, Digitaler Kaltkathoden-Sensor, Niedrigstromausführung	PT R72 100
IKT 011, Digitaler Kaltkathoden-Sensor, Hochstromausführung	PT R73 100

Tab. 20: Zubehör

14 Technische Daten und Abmessungen

14.1 Allgemeines

Dieser Abschnitt benennt die Grundlagen für die technischen Daten von Pfeiffer Vacuum Turbopumpen.



Technische Daten

Angegebene Maximalwerte beziehen sich ausschließlich auf den Eintrag als Einzelbelastung.

- Vorgaben nach PNEUROP Komitee PN5
- ISO 27892 2010: "Vakuumtechnik - Turbomolekularpumpen - Messung des Drehmomentes bei schneller Betriebsstörung"
- ISO 21360-1 2012: "Vakuumtechnik - Standardverfahren zur Messung der Leistungsdaten von Vakuumpumpen - Teil 1: Grundlegende Beschreibung"
- ISO 21360-4 2018: "Vakuumtechnik - Standardverfahren zur Messung der Leistungsdaten von Vakuumpumpen - Teil 4: Turbomolekularvakuumpumpen"
- Enddruck mit Testdom nach Ausheizdauer 48 h
- Gasdurchsatz mit Wasserkühlung; Vorpumpe $\geq 1000 \text{ m}^3/\text{h}$
- Kühlwasserverbrauch bei maximalem Gasdurchsatz, Kühlwassertemperatur 25°C
- Integrale Leckrate mit Helium-Konzentration 100 %, Messdauer 10 s
- Schalldruckpegel bei Abstand zur Vakuumpumpe = 1 m

	mbar	bar	Pa	hPa	kPa	Torr mm Hg
mbar	1	$1 \cdot 10^{-3}$	100	1	0,1	0,75
bar	1000	1	$1 \cdot 10^5$	1000	100	750
Pa	0,01	$1 \cdot 10^{-5}$	1	0,01	$1 \cdot 10^{-3}$	$7,5 \cdot 10^{-3}$
hPa	1	$1 \cdot 10^{-3}$	100	1	0,1	0,75
kPa	10	0,01	1000	10	1	7,5
Torr mm Hg	1,33	$1,33 \cdot 10^{-3}$	133,32	1,33	0,133	1

$$1 \text{ Pa} = 1 \text{ N/m}^2$$

Tab. 21: Umrechnungstabelle: Druckeinheiten

	mbar l/s	Pa m³/s	sccm	Torr l/s	atm cm³/s
mbar l/s	1	0,1	59,2	0,75	0,987
Pa m³/s	10	1	592	7,5	9,87
sccm	$1,69 \cdot 10^{-2}$	$1,69 \cdot 10^{-3}$	1	$1,27 \cdot 10^{-2}$	$1,67 \cdot 10^{-2}$
Torr l/s	1,33	0,133	78,9	1	1,32
atm cm³/s	1,01	0,101	59,8	0,76	1

Tab. 22: Umrechnungstabelle: Einheiten für Gasdurchsatz

14.2 Technische Daten

Auswahlfeld	HiPace® 1200 I mit TC 1200, DN 200 ISO-F	HiPace® 1200 IU mit TC 1200, DN 200 ISO-F	HiPace® 1200 I mit TC 1200, DN 200 ISO-K	HiPace® 1200 IU mit TC 1200, DN 200 ISO-K
Anschlussflansch (Eingang)	DN 200 ISO-F	DN 200 ISO-F	DN 200 ISO-K	DN 200 ISO-K
Anschlussflansch (Ausgang)	DN 40 ISO-KF	DN 40 ISO-KF	DN 40 ISO-KF	DN 40 ISO-KF
Enddruck	$1 \cdot 10^{-7} \text{ hPa}$	$1 \cdot 10^{-7} \text{ hPa}$	$1 \cdot 10^{-7} \text{ hPa}$	$1 \cdot 10^{-7} \text{ hPa}$
Drehzahl $\pm 2\%$	37800 rpm	37800 rpm	37800 rpm	37800 rpm

Auswahlfeld	HiPace® 1200 I mit TC 1200, DN 200 ISO-F	HiPace® 1200 IU mit TC 1200, DN 200 ISO-F	HiPace® 1200 I mit TC 1200, DN 200 ISO-K	HiPace® 1200 IU mit TC 1200, DN 200 ISO-K
Saugvermögen für Ar	1200 l/s	1200 l/s	1200 l/s	1200 l/s
Saugvermögen für H ₂	1100 l/s	1100 l/s	1100 l/s	1100 l/s
Saugvermögen für He	1300 l/s	1300 l/s	1300 l/s	1300 l/s
Saugvermögen für N ₂	1250 l/s	1250 l/s	1250 l/s	1250 l/s
Gasdurchsatz bei Enddrehzahl für Ar	9 hPa l/s	9 hPa l/s	9 hPa l/s	9 hPa l/s
Gasdurchsatz bei Enddrehzahl für N ₂	30 hPa l/s	30 hPa l/s	30 hPa l/s	30 hPa l/s
Vorvakuum max. für Ar	1,3 hPa	1,3 hPa	1,3 hPa	1,3 hPa
Vorvakuum max. für H ₂	0,9 hPa	0,9 hPa	0,9 hPa	0,9 hPa
Vorvakuum max. für He	1,3 hPa	1,3 hPa	1,3 hPa	1,3 hPa
Vorvakuum max. für N ₂	1,8 hPa	1,8 hPa	1,8 hPa	1,8 hPa
Kompressionsver- hältnis für Ar	1 · 10 ⁸	1 · 10 ⁸	1 · 10 ⁸	1 · 10 ⁸
Kompressionsver- hältnis für CF ₄	1 · 10 ⁸	1 · 10 ⁸	1 · 10 ⁸	1 · 10 ⁸
Kompressionsver- hältnis für H ₂	6 · 10 ³	6 · 10 ³	6 · 10 ³	6 · 10 ³
Kompressionsver- hältnis für He	6 · 10 ⁴	6 · 10 ⁴	6 · 10 ⁴	6 · 10 ⁴
Kompressionsver- hältnis für N ₂	1 · 10 ⁸	1 · 10 ⁸	1 · 10 ⁸	1 · 10 ⁸
Leistungskennlinie im Gasmodus 0, Eckpunkt C	350/37800 W/min ⁻¹	350/37800 W/min ⁻¹	350/37800 W/min ⁻¹	350/37800 W/min ⁻¹
Leistungskennlinie im Gasmodus 0, Eckpunkt D	410/30240 W/min ⁻¹	410/30240 W/min ⁻¹	410/30240 W/min ⁻¹	410/30240 W/min ⁻¹
Leistungskennlinie im Gasmodus 1, Eckpunkt A	445/37800 W/min ⁻¹	445/37800 W/min ⁻¹	445/37800 W/min ⁻¹	445/37800 W/min ⁻¹
Leistungskennlinie im Gasmodus 1, Eckpunkt B	750/30240 W/min ⁻¹	750/30240 W/min ⁻¹	750/30240 W/min ⁻¹	750/30240 W/min ⁻¹
Leistungskennlinie im Gasmodus 2, Eckpunkt E	445/37800 W/min ⁻¹	445/37800 W/min ⁻¹	445/37800 W/min ⁻¹	445/37800 W/min ⁻¹
Leistungskennlinie im Gasmodus 2, Eckpunkt F	750/30240 W/min ⁻¹	750/30240 W/min ⁻¹	750/30240 W/min ⁻¹	750/30240 W/min ⁻¹
Drehzahl variabel	50 – 100 %	50 – 100 %	50 – 100 %	50 – 100 %
Hochlaufzeit	2,5 min	2,5 min	2,5 min	2,5 min
Integrale Leckrate	1 · 10 ⁻⁸ Pa m ³ /s	1 · 10 ⁻⁸ Pa m ³ /s	1 · 10 ⁻⁸ Pa m ³ /s	1 · 10 ⁻⁸ Pa m ³ /s
Antriebselektronik, Einbauart	Integrierte An- triebselektronik	Integrierte An- triebselektronik	Integrierte An- triebselektronik	Integrierte An- triebselektronik
Antriebselektronik	TC 1200	TC 1200	TC 1200	TC 1200

Auswahlfeld	HiPace® 1200 I mit TC 1200, DN 200 ISO-F	HiPace® 1200 IU mit TC 1200, DN 200 ISO-F	HiPace® 1200 I mit TC 1200, DN 200 ISO-K	HiPace® 1200 IU mit TC 1200, DN 200 ISO-K
Eingangsspannung(en)	100 – 120 / 200 – 240 V AC (±10 %), 50/60 Hz	100 – 120 / 200 – 240 V AC (±10 %), 50/60 Hz	100 – 120 / 200 – 240 V AC (±10 %), 50/60 Hz	100 – 120 / 200 – 240 V AC (±10 %), 50/60 Hz
Eingangsspannung: Toleranz	±10 %	±10 %	±10 %	±10 %
Leistungsaufnahme max.	1350 VA	1350 VA	1350 VA	1350 VA
Strom max.	10 A	10 A	10 A	10 A
Zulässige eingestrahlte Wärmeleistung max.	22,5 W	22,5 W	22,5 W	22,5 W
Schalldruckpegel	≤50 dB(A)	≤50 dB(A)	≤50 dB(A)	≤50 dB(A)
Flutanschluss	G 1/8"	G 1/8"	G 1/8"	G 1/8"
Max. Anschlussdruck (abs.) für Flut-/Sperrgasventil	1500 hPa	1500 hPa	1500 hPa	1500 hPa
Kühlart	Wasser	Wasser	Wasser	Wasser
Kühlwasseranschluss	G 1/4"	G 1/4"	G 1/4"	G 1/4"
Kühlwasserdurchfluss	100 l/h	100 l/h	100 l/h	100 l/h
Kühlwassertemperatur	15 – 25 °C	15 – 25 °C	15 – 25 °C	15 – 25 °C
E/A Schnittstellen	E74, RS-485	E74, RS-485	E74, RS-485	E74, RS-485
Einbaulage	0° (HV-Flansch oben) – 90°	90° – 180° (HV-Flansch unten)	0° (HV-Flansch oben) – 90°	90° – 180° (HV-Flansch unten)
Zulässiges radiales Magnetfeld max.	6 mT	6 mT	6 mT	6 mT
Schutzart	IP20, Type 1	IP20, Type 1	IP20, Type 1	IP20, Type 1
Relative Luftfeuchte	5 – 85 %, nicht betauend	5 – 85 %, nicht betauend	5 – 85 %, nicht betauend	5 – 85 %, nicht betauend
Transport und Lagertemperatur	-25 – 55 °C	-25 – 55 °C	-25 – 55 °C	-25 – 55 °C
Gewicht	31,8 kg	31,8 kg	30,9 kg	30,9 kg

Tab. 23: Technische Daten für HiPace 1200 IU

14.3 Medienberührende Werkstoffe

Medienberührende Werkstoffe
Aluminiumlegierungen
Edelstahl
Seltene-Erden-Magnete
Kohlefaserverstärkte Kunststoffe
Epoxidharz
FKM
Nickel
Betriebsmittel (Esteröl)
Oxidkeramik, ggf.

Tab. 24: Werkstoffe mit Prozessmedienkontakt

14.4 Abmessungen

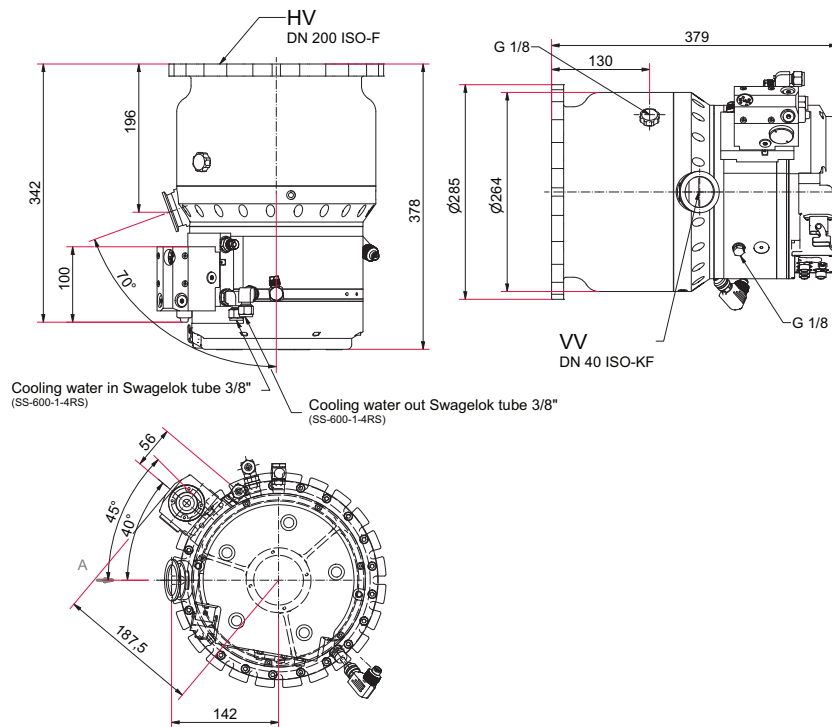


Abb. 31: HiPace 1200 I | DN 200 ISO-F

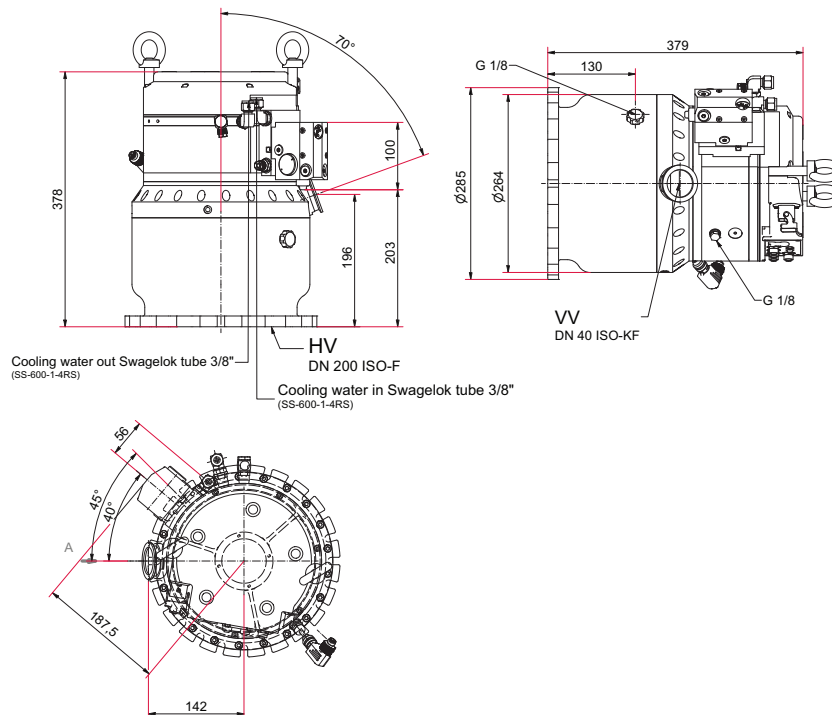


Abb. 32: HiPace 1200 IU | DN 200 ISO-F

Abmessungen in mm

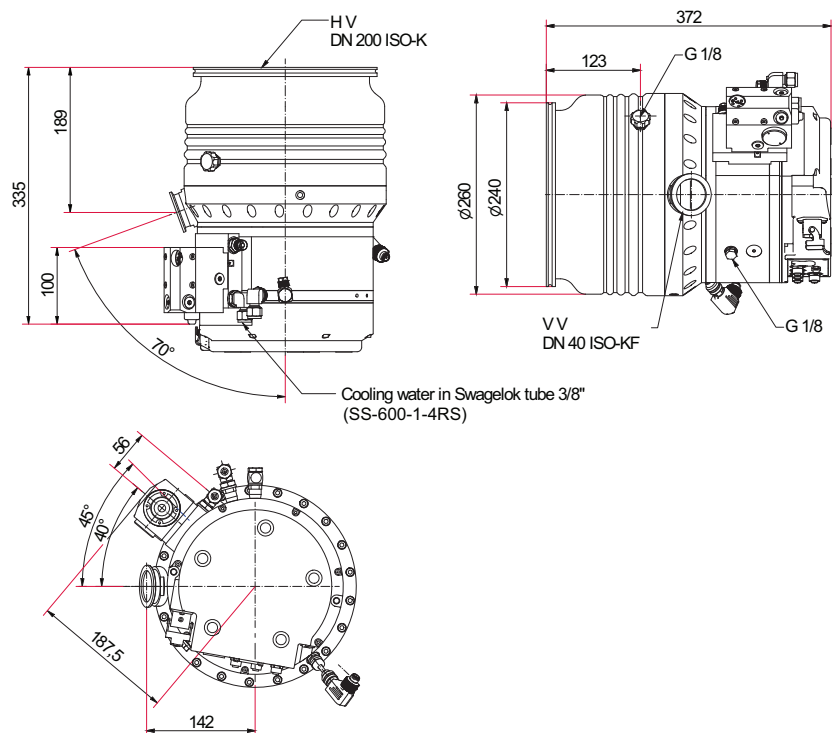


Abb. 33: HiPace 1200 I | DN 200 ISO-K

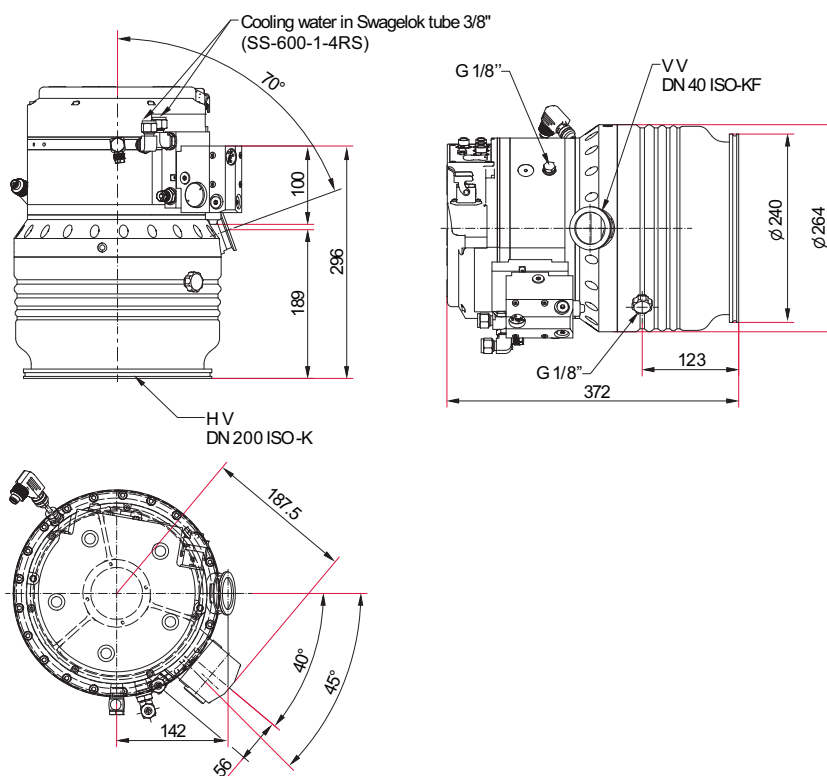


Abb. 34: HiPace 1200 IU | DN 200 ISO-K
Abmessungen in mm

EG Konformitätserklärung

Erklärung für Produkt(e) vom Typ:

Turbopumpe

HiPace 1200 I

HiPace 1200 IU

Hiermit erklären wir, dass das aufgeführte Produkt allen einschlägigen Bestimmungen folgender **europäischer Richtlinien** entspricht.

Maschinen 2006/42/EG (Anhang II, Nr. 1 A)

Elektromagnetische Verträglichkeit 2014/30/EU

Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe 2011/65/EU

Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe, delegierte Richtlinie 2015/863/EU

Harmonisierte Normen und angewendete, nationale Normen und Spezifikationen :

DIN EN ISO 12100 : 2011

DIN EN 61326-1 : 2013

DIN EN 1012-2 : 2011

DIN EN 62061 : 2016

DIN EN IEC 61000-3-2 : 2019

DIN ISO 21360-1 : 2020

DIN EN 61000-3-3 : 2020

ISO 21360-4 : 2018

DIN EN 61010-1 : 2020

DIN EN IEC 63000 : 2019

Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen ist Herr Tobias Stoll, Pfeiffer Vacuum GmbH, Berliner Straße 43, 35614 Aßlar.

Unterschrift:



(Daniel Sälzer)
Geschäftsführer

Pfeiffer Vacuum GmbH
Berliner Straße 43
35614 Aßlar
Deutschland

Aßlar, 2021-10-21



UK Konformitätserklärung

Diese Konformitätserklärung wurde unter der alleinigen Verantwortung des Herstellers ausgestellt.

Erklärung für Produkt(e) vom Typ:

Turbopumpe

HiPace 1200 I

HiPace 1200 IU

Hiermit erklären wir, dass das aufgeführte Produkt allen einschlägigen Bestimmungen folgender **britischer Richtlinien** entspricht.

Lieferung von Maschinen (Sicherheit) Verordnung 2008

Elektromagnetische Verträglichkeit Vorschriften 2016

Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in elektrischer und elektronischer Ausrüstung Verordnung 2012

Angewendete Normen und Spezifikationen:

ISO 12100:2010

IEC 61326-1:2012

EN 1012-2+A1:1996

IEC 62061:2005

IEC 61000-3-2:2018

ISO 21360-1:2020

IEC 61000-3-3+A1:2013

ISO 21360-4:2018

IEC 61010-1+A1:2010

IEC 63000:2018

Autorisierter Repräsentant im Vereinigten Königreich und der bevollmächtigte Vertreter für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen ist Pfeiffer Vacuum Ltd, 16 Plover Close, Interchange Park, MK169PS Newport Pagnell

Unterschrift:



(Daniel Sälzer)
Geschäftsführer

Pfeiffer Vacuum GmbH
Berliner Straße 43
35614 Aßlar
Deutschland

Aßlar, 2022-11-23

**UK
CA**

Table of contents

1	About this manual	78
1.1	Validity	78
1.1.1	Applicable documents	78
1.1.2	Variants	78
1.2	Target group	78
1.3	Conventions	78
1.3.1	Instructions in the text	78
1.3.2	Pictographs	79
1.3.3	Stickers on product	79
1.3.4	Abbreviations	80
1.4	Trademark proof	81
2	Safety	82
2.1	General safety information	82
2.2	Safety instructions	82
2.3	Safety precautions	87
2.4	Limits of use of the product	88
2.5	Proper use	88
2.6	Foreseeable improper use	88
2.7	Personnel qualification	89
2.7.1	Ensuring personnel qualification	89
2.7.2	Personnel qualification for maintenance and repair	90
2.7.3	Advanced training with Pfeiffer Vacuum	90
3	Product description	91
3.1	Functional properties	91
3.1.1	Cooling	91
3.1.2	Rotor bearing	91
3.1.3	Drive	91
3.2	Identifying the product	92
3.2.1	Product types	92
3.2.2	Product features	92
3.3	Scope of delivery	92
4	Transportation and Storage	93
4.1	Transport	93
4.1.1	Transport in vertical position	93
4.1.2	Transport in horizontal position	94
4.2	Storage	95
5	Installation	96
5.1	Preparatory work	96
5.2	Connecting the high vacuum side	97
5.2.1	Requirements for the dimensioning of a counter flange	97
5.2.2	Considering earthquake protection	97
5.2.3	Using splinter shield or protective screen	98
5.2.4	Using the vibration compensator	98
5.2.5	Mounting orientations	99
5.2.6	Attaching ISO-K flange onto ISO-K	100
5.2.7	Attaching ISO-K flange to ISO-F	100
5.2.8	Attaching ISO-F flange to ISO-F	102
5.3	Filling the operating fluid	103
5.4	Connecting fore-vacuum side	104
5.5	Connecting cooling water supply	105
5.5.1	Establish cooling water connection with hose nozzles	106
5.5.2	Establish cooling water connection with pipe fittings	107

5.6	Connecting accessories to turbopumps with TMS	108
5.7	Connecting the electrical supply	109
5.7.1	Grounding vacuum pump	109
5.7.2	Establishing the electric connection	110
5.7.3	Implement electrical safety measures	111
6	Operation	112
6.1	Commissioning	112
6.2	Operating modes	113
6.2.1	Operating without operating unit	113
6.2.2	Operation via connection "E74"	113
6.2.3	Operation via multi-function connection "remote"	113
6.2.4	Operation via Pfeiffer Vacuum control unit	113
6.3	Switching on the turbopump	114
6.4	Operating with TMS after conversion	115
6.4.1	Control commands	115
6.4.2	TMS connection	115
6.4.3	Process description for TMS	115
6.5	Operation monitoring	116
6.5.1	Operating mode display via LED	116
6.5.2	Temperature monitoring	116
6.6	Switching off and venting	117
6.6.1	Switching off	117
6.6.2	Venting	117
7	Maintenance	119
7.1	General maintenance information	119
7.2	Maintenance intervals and responsibilities	119
7.3	Changing the operating fluid	120
7.3.1	Draining the operating fluid	120
7.3.2	Filling the operating fluid	121
7.4	Replacing the electronic drive unit	122
7.4.1	Removing electronic drive unit	122
7.4.2	Installing electronic drive unit	123
7.4.3	Confirming speed specification	124
7.5	Remounting the pipe fittings	125
7.5.1	Dismantling the pipe fittings	125
7.5.2	Mounting the pipe fittings	125
8	Decommissioning	127
8.1	Stillsetzen für längere Zeit	127
8.2	Recommissioning	127
9	Recycling and disposal	129
9.1	General disposal information	129
9.2	Dispose of turbopumps	129
10	Malfunctions	130
11	Service solutions by Pfeiffer Vacuum	133
12	Spare parts	135
13	Accessories	136
13.1	Accessory information	136
13.2	Ordering accessories	136
14	Technical data and dimensions	138
14.1	General	138
14.2	Technical data	138
14.3	Substances in contact with the media	140

14.4 Dimensions	141
EC Declaration of Conformity	143
UK Declaration of Conformity	144

List of tables

Tbl. 1:	Stickers on product	80
Tbl. 2:	Abbreviations used in this document	81
Tbl. 3:	Permissible ambient conditions	88
Tbl. 4:	Product designation of Pfeiffer Vacuum HiPace turbopumps	92
Tbl. 5:	Turbopump features	92
Tbl. 6:	Delivered drive power depending on the supplied mains voltage	92
Tbl. 7:	Requirements for the dimensioning of customer-specific high vacuum connection	97
Tbl. 8:	Pumping speed when using a splinter shield or protective screen	98
Tbl. 9:	Requirements on the cooling water composition	106
Tbl. 10:	Versions of cooling water connections	106
Tbl. 11:	Preset accessory connections on the electronic drive unit for operation with TMS	109
Tbl. 12:	Terminal lay-out of the power supply connector	110
Tbl. 13:	Preconfigured settings for turbopumps prepared for TMS when delivered	112
Tbl. 14:	Control commands	115
Tbl. 15:	Behavior and meaning of the LEDs on the electronic drive unit	116
Tbl. 16:	Factory settings for delayed venting in turbopumps	117
Tbl. 17:	Characteristic nominal rotation speeds of the turbopumps	124
Tbl. 18:	Troubleshooting turbopumps	132
Tbl. 19:	Available spare parts	135
Tbl. 20:	Accessories	137
Tbl. 21:	Conversion table: Pressure units	138
Tbl. 22:	Conversion table: Units for gas throughput	138
Tbl. 23:	Technical data for HiPace 1200 IU	140
Tbl. 24:	Materials that make contact with the process media	140

List of figures

Fig. 1:	Position of the stickers on the product	80
Fig. 2:	HiPace 1200 I IU design	91
Fig. 3:	Sliding points for vertical transport of the turbopump without packaging	94
Fig. 4:	Sliding points for horizontal transport of the turbopump without packaging	95
Fig. 5:	Example: Securing against displacement and tipping caused by external vibrations	98
Fig. 6:	Mounting orientations of the standard version, upright	99
Fig. 7:	Mounting orientations of the U version, overhead	99
Fig. 8:	Alignment of the fore-vacuum connection with horizontal mounting orientation	99
Fig. 9:	Flange connection ISO-K to ISO-F, bracket screws	100
Fig. 10:	Flange connection ISO-K to ISO-F, hexagon head screw and tapped hole	101
Fig. 11:	Flange connection ISO-K to ISO-F, stud screw and tapped hole	101
Fig. 12:	Flange connection ISO-K to ISO-F, stud screw and through hole	101
Fig. 13:	Flange connection ISO-F, hexagon head screw and tapped hole	102
Fig. 14:	Flange connection ISO-F, hexagon head screw and through hole	102
Fig. 15:	Flange connection ISO-F, stud screw and tapped hole	102
Fig. 16:	Flange connection ISO-F, stud screw and through hole	103
Fig. 17:	The position of the filler screws depends on the mounting orientation. Example: Standard versions	104
Fig. 18:	The position of the filler screws depends on the mounting orientation. Example: U versions	104
Fig. 19:	Example of fore-vacuum connection	105
Fig. 20:	Establishing a cooling water connection with hose nozzles	107
Fig. 21:	Cooling water connection with pipe fittings	108
Fig. 22:	Example: Connecting grounding cable	110
Fig. 23:	Examples: Draining operating fluid for the standard and U versions	120
Fig. 24:	The position of the filler screws depends on the mounting orientation. Example: Standard versions	121
Fig. 25:	The position of the filler screws depends on the mounting orientation. Example: U versions	121
Fig. 26:	Removing the electronic drive unit	123
Fig. 27:	Securing the electronic drive unit	124
Fig. 28:	Dismantling the pipe fittings	125
Fig. 29:	Mounting the pipe fittings	126
Fig. 30:	HiPace 1200 I IU spare parts	135
Fig. 31:	HiPace 1200 I DN 200 ISO-F	141
Fig. 32:	HiPace 1200 IU DN 200 ISO-F	141
Fig. 33:	HiPace 1200 I DN 200 ISO-K	142
Fig. 34:	HiPace 1200 IU DN 200 ISO-K	142

1 About this manual



IMPORTANT

Read carefully before use.
Keep the manual for future consultation.

1.1 Validity

This operating instructions is a customer document of Pfeiffer Vacuum. The operating instructions describe the functions of the named product and provide the most important information for the safe use of the device. The description is written in accordance with the valid directives. The information in this operating instructions refers to the product's current development status. The document shall remain valid provided that the customer does not make any changes to the product.

1.1.1 Applicable documents

Document	Number
Operating instructions, Electronic drive unit TC 1200. standard	PT 0239 BN
Operating instructions, electronic drive unit TC 1200 E74 according to Semi E74	PT 0303 BN
Declaration of conformity	A component of these instructions

You can find these documents in the [Pfeiffer Vacuum Download Center](#).

1.1.2 Variants

- HiPace 1200 I, DN 200 ISO-K
- HiPace 1200 I, DN 200 ISO-F
- HiPace 1200 IU, DN 200 ISO-K
- HiPace 1200 IU, DN 200 ISO-F

1.2 Target group

These operating instructions are aimed at all persons performing the following activities on the product:

- Transportation
- Setup (Installation)
- Usage and operation
- Decommissioning
- Maintenance and cleaning
- Storage or disposal

The work described in this document is only permitted to be performed by persons with the appropriate technical qualifications (expert personnel) or who have received the relevant training from Pfeiffer Vacuum.

1.3 Conventions

1.3.1 Instructions in the text

Usage instructions in the document follow a general structure that is complete in itself. The required action is indicated by an individual step or multi-part action steps.

Individual action step

A horizontal, solid triangle indicates the only step in an action.

- This is an individual action step.

Sequence of multi-part action steps

The numerical list indicates an action with multiple necessary steps.

1. Step 1
2. Step 2
3. ...

1.3.2 Pictographs

Pictographs used in the document indicate useful information.



Note



Tip

1.3.3 Stickers on product

This section describes all the stickers on the product along with their meanings.

	Rating plate Rating plates of individual assemblies are located on the lower part of the turbopump or on the relevant attachments.
	Operating instructions note This sticker indicates that this operating instructions must be read before performing any tasks.
	Mounting orientation upright note This sticker depends on the variant. The sticker shows the valid spatial positions for the installation and operation of the turbo-pump.
	Overhead mounting orientation note This sticker depends on the variant. The sticker shows the valid spatial positions for the installation and operation of the turbo-pump.
	Operating fluid filler screw This sticker describes the position of the respective filler screw for operating fluid.
	Protection class The sticker specifies protection class I for the product. The positioning indicates the position for the ground connection.
	Cooling water connection This sticker indicates the position and conditions for the cooling water supply of the turbopump.

	Cooling water connection This sticker indicates the position for the cooling water discharge of the turbopump.
	Warranty seal The product is sealed ex factory. Damaging or removing a warranty seal results in loss of the warranty. Is stuck on concealed underneath the electronic drive unit.
	Sealing gas connection note This sticker describes the position for the exclusive sealing gas connection.

Tbl. 1: Stickers on product

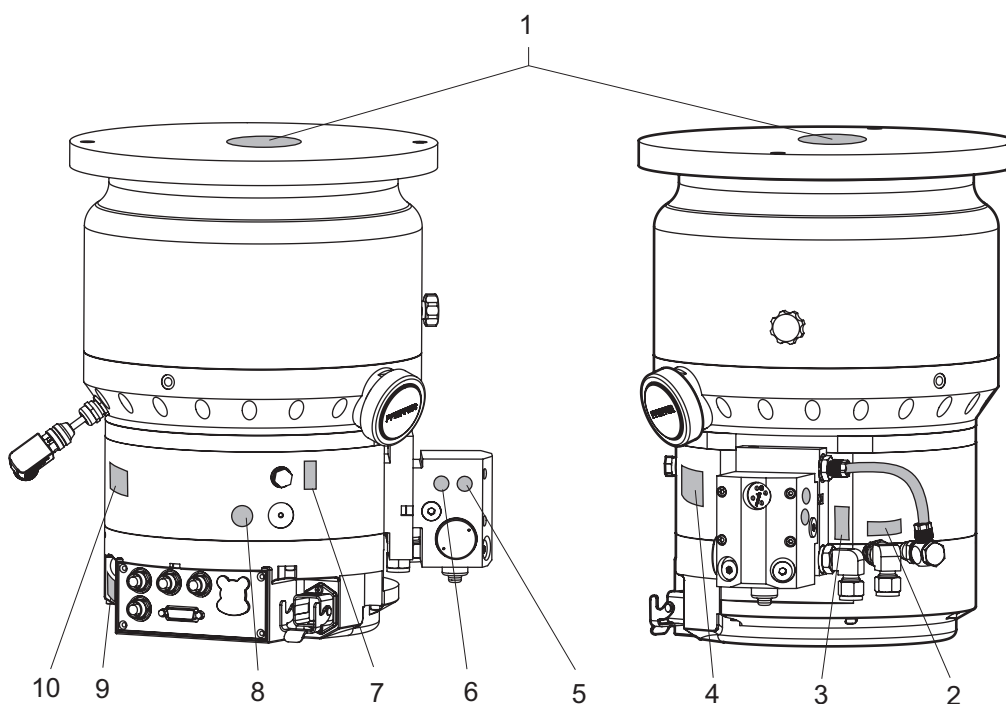


Fig. 1: Position of the stickers on the product

- | | |
|---------------------------------------|--|
| 1 Sticker for operating instructions | 6 Sticker for operating fluid |
| 2 Sticker for cooling water discharge | 7 Sticker for sealing gas connection (purge) |
| 3 Sticker for cooling water inlet | 8 Sticker for ground terminal |
| 4 Sticker for mounting orientation | 9 Rating plate for electronic drive unit |
| 5 Sticker for operating instructions | 10 Turbopump rating plate |

1.3.4 Abbreviations

Abbreviation	Meaning in this document
AC	Alternating current
AIC	Interruption rating (ampere interrupting capacity)
d	Diameter value (in mm)
DN	Nominal diameter as size description
EMS	Emergency stop
f	Rotation speed value of a vacuum pump (frequency, in rpm or Hz)
HV	High vacuum flange, high vacuum side
ISO	Flange: Connection in accordance with ISO 1609 and ISO 2861
LED	Light emitting diode
LS	Line protection
UL	Underwriters Laboratories

Abbreviation	Meaning in this document
MCB	Miniature circuit breaker
NEMA	National Electrical Manufacturer Association
PE	Protective earth (earthed conductor)
[P:xxx]	Electronic drive unit control parameters. Printed in bold as a three-digit number in square brackets. Frequently displayed in conjunction with a short description. Example: [P:312] software version
RCCB	Residual current operated circuit breaker
remote	26-pole D-Sub connecting socket on the turbopump electronic drive unit
WAF	Width Across Flats
T	Temperature (in °C), temperature-controlled
TC	Turbopump electronic drive unit (turbo controller)
TMS	Temperature management system
U	Upside-down version
VV	Fore-vacuum flange, fore-vacuum connection

Tbl. 2: Abbreviations used in this document

1.4 Trademark proof

- Han® 3 A is a trademark of HARTING Electric GmbH & Co. KG.
- Swagelok® is a registered trade name of SWAGELOK Company in 44139 Solon, US.

2 Safety

2.1 General safety information

The following 4 risk levels and 1 information level are taken into account in this document.

DANGER

Immediately pending danger

Indicates an immediately pending danger that will result in death or serious injury if not observed.

- ▶ Instructions to avoid the danger situation

WARNING

Potential pending danger

Indicates a pending danger that could result in death or serious injury if not observed.

- ▶ Instructions to avoid the danger situation

CAUTION

Potential pending danger

Indicates a pending danger that could result in minor injuries if not observed.

- ▶ Instructions to avoid the danger situation

NOTICE

Danger of damage to property

Is used to highlight actions that are not associated with personal injury.

- ▶ Instructions to avoid damage to property



Notes, tips or examples indicate important information about the product or about this document.

2.2 Safety instructions

All safety instructions in this document are based on the results of the risk assessment carried out in accordance with Machinery Directive 2006/42/EC Annex I and EN ISO 12100 Section 5. Where applicable, all life cycle phases of the product were taken into account.

Risks during transport

WARNING

Risk of serious injury from swinging, toppling or falling objects

During transport, there is a risk of crushing and impact on swinging, toppling or falling objects. There is a risk of injuries to limbs, up to and including bone fractures and head injuries.

- ▶ Secure the danger zone if necessary.
- ▶ Pay attention to the center of gravity of the load during transport.
- ▶ Ensure even movements and moderate speeds.
- ▶ Observe safe handling of the transport devices.
- ▶ Avoid sloping attachment aids.
- ▶ Never stack products.
- ▶ Wear protective equipment, e.g. safety shoes.

Risks during installation

⚠ DANGER**Danger to life from electric shock**

Touching exposed and voltage-bearing elements causes an electric shock. Improper connection of the mains supply leads to the risk of touchable live housing parts. There is a risk to life.

- ▶ Before the installation, check that the connection leads are voltage-free.
- ▶ Make sure that electrical installations are only carried out by qualified electricians.
- ▶ Provide adequate grounding for the device.
- ▶ After connection work, carry out an earthed conductor check.

⚠ WARNING**Risk of fatal injury due to electric shock on account of incorrect installation**

The device's power supply uses life-threatening voltages. Unsafe or improper installation can lead to life-threatening situations from electric shocks obtained from working with or on the unit.

- ▶ Ensure safe integration into an emergency off safety circuit.
- ▶ Do not carry out your own conversions or modifications on the unit.

⚠ WARNING**Risk of danger to life through missing mains disconnection device**

The vacuum pump and electronic drive unit are **not** equipped with a mains disconnection device (mains switch).

- ▶ Install a mains disconnection device according to SEMI-S2.
- ▶ Install a circuit breaker with an interruption rating of at least 10,000 A.

⚠ WARNING**Risk of cuts on moving, sharp-edged parts when reaching into the open high vacuum flange**

With the high vacuum flange open, access to sharp-edged parts is possible. A manual rotation of the rotor increases the danger situation. There is the risk of cuts, up to the separation of body parts (e.g. fingertips). There is a risk of hair and loose clothing being drawn in. Objects falling in destroy the turbopump during subsequent operation.

- ▶ Only remove the original protective covers immediately prior to connecting the high vacuum flange.
- ▶ Do not reach into the high vacuum connection.
- ▶ Wear protective gloves during installation.
- ▶ Do not start the turbopump with open vacuum connections.
- ▶ Always carry out the mechanical installation before electrical connection.
- ▶ Prevent access to the high vacuum connection of the turbopump from the operator side (e.g. open vacuum chamber).

⚠ WARNING**Danger of cut injuries from unexpected start up.**

The use of mating plugs of the electronic drive unit (accessories) enables the automatic run-up of the vacuum pump as soon the power is turned on. Attaching mating plugs before or during the installation leads to the movement of parts hence the risk of cut injuries by sharp-edged in the exposed high vacuum flange.

- ▶ Only connect mating plugs after the mechanical installation.
- ▶ Only switch on the vacuum pump immediately prior to operation.

WARNING

Risk of serious injury from oscillating, toppling or falling objects

Incorrect handling during the mechanical installation leads to a risk of oscillating, toppling or falling heavy loads. There is a risk of crushing and impacts (e.g. on colliding flange connections). There is a risk of injuries to limbs, up to and including bone fractures and head injuries.

- ▶ Use the intended eye bolts during the installation.
- ▶ When approaching the vacuum pump, be particularly careful at the counter flange.
- ▶ Note the center of gravity of the load.

WARNING

Danger of poisoning from toxic vapors

Igniting and heating synthetic operating fluid generates toxic vapors. Danger of poisoning if inhaled.

- ▶ Observe the application instructions and precautions.
- ▶ Do not allow tobacco products to come into contact with the operating fluid.

WARNING

Risk of scalding from suddenly escaping hot cooling water

The turbopump water connections are open to both sides. When connecting the cooling water supply, there is a risk of scalding from suddenly escaping, hot cooling water at over pressure.

- ▶ Prior to installation, ensure that pressure is discharged from the cooling water system, and that it is cooled down.
- ▶ Wear protective equipment, e.g., safety goggles and gloves.

Risks during operation

WARNING

Risk of burns on hot surfaces when using additional equipment for heating during operation

The use of additional equipment for heating the vacuum pump or for optimizing the process generates very high temperatures on surfaces that can be touched. There is a risk of burning.

- ▶ If necessary, set up a contact guard.
- ▶ If necessary, apply the warning stickers provided for this at the danger points.
- ▶ Ensure adequate cooling down before working on the vacuum pump or in its vicinity.
- ▶ Wear protective equipment, e.g., gloves.

WARNING

Risk of serious injury in the event of vacuum pump destruction due to over pressure

Gas entry with very high over pressure results in destruction of the vacuum pump. There is a risk of serious injury due to ejected objects.

- ▶ Never exceed the permissible 1500 hPa (absolute) inlet pressure on the suction side or the venting and sealing gas connection.
- ▶ Make sure that high, process-related over pressures cannot directly enter the vacuum pump.

CAUTION

Risk of injuries due to contact with vacuum when venting

While venting the vacuum pump there is a risk of minor injuries due to the direct contact of body parts with the vacuum, e.g. hematomas.

- ▶ Do not fully unscrew the venting screw out of the housing during venting.
- ▶ Keep a distance from automatic venting device, such as venting valves.

Risks during maintenance, decommissioning and disposal

WARNING

Danger to life from electric shock during maintenance and service work

The device is only completely de-energized when the mains plug has been disconnected and the turbopump is at a standstill. There is a danger to life from electric shock when making contact with live components.

- ▶ Before performing all work, switch off the main switch.
- ▶ Wait until the turbopump comes to a standstill (rotation speed $f = 0$).
- ▶ Remove the mains plug from the device.
- ▶ Secure the device against unintentional restarting.

WARNING

Danger of poisoning from toxic vapors

Igniting and heating synthetic operating fluid generates toxic vapors. Danger of poisoning if inhaled.

- ▶ Observe the application instructions and precautions.
- ▶ Do not allow tobacco products to come into contact with the operating fluid.

WARNING

Health hazard through poisoning from toxic contaminated components or devices

Toxic process media result in contamination of devices or parts of them. During maintenance work, there is a risk to health from contact with these poisonous substances. Illegal disposal of toxic substances causes environmental damage.

- ▶ Take suitable safety precautions and prevent health hazards or environmental pollution by toxic process media.
- ▶ Decontaminate affected parts before carrying out maintenance work.
- ▶ Wear protective equipment.

WARNING

Risk of burns on hot surfaces when using additional equipment for heating during operation

The use of additional equipment for heating the vacuum pump or for optimizing the process generates very high temperatures on surfaces that can be touched. There is a risk of burning.

- ▶ If necessary, set up a contact guard.
- ▶ If necessary, apply the warning stickers provided for this at the danger points.
- ▶ Ensure adequate cooling down before working on the vacuum pump or in its vicinity.
- ▶ Wear protective equipment, e.g., gloves.

WARNING

Risk of cuts on moving, sharp-edged parts when reaching into the open high vacuum connection

Incorrect handling of the turbopump before maintenance work results in hazardous situations with risk of injury. There is a risk of cuts from accessing sharp-edged, rotating parts when removing the turbopump.

- ▶ Wait until the turbopump comes to a standstill (rotation speed $f = 0$).
- ▶ Switch the turbopump off properly.
- ▶ Secure the turbopump against re-start.
- ▶ Seal open connections immediately following removal, using the original protective cover.

WARNING

Risk of scalding from suddenly escaping hot cooling water

The turbopump water connections are open to both sides. When connecting the cooling water supply, there is a risk of scalding from suddenly escaping, hot cooling water at over pressure.

- ▶ Prior to installation, ensure that pressure is discharged from the cooling water system, and that it is cooled down.
- ▶ Wear protective equipment, e.g., safety goggles and gloves.

CAUTION

Risk of injuries due to contact with vacuum when venting

While venting the vacuum pump there is a risk of minor injuries due to the direct contact of body parts with the vacuum, e.g. hematomas.

- ▶ Do not fully unscrew the venting screw out of the housing during venting.
- ▶ Keep a distance from automatic venting device, such as venting valves.

CAUTION

Electric shock and damage to the vacuum pump and electronic drive unit due to improper disconnection of components

Even after the mains power is switched off, the turbopump continues to deliver electrical energy during its run-down period. If the turbopump and electronic drive unit are disconnected prematurely, there is the risk of electric shock from contact with live components. There is a risk of electric body contact and, as a result, the destruction of electronic components.

- ▶ Never disconnect the turbopump and electronic drive unit from each other if power is still connected or if the rotor is running.
- ▶ Monitor the turbopump rotation via the parameters available in the electronic drive unit (e.g., [P:398]).
- ▶ Wait until the turbopump comes to a standstill (rotation speed $f = 0$).

Risks in the event of malfunctions

DANGER

Risk of fatal injury from electric shock in case of a leak in the cooling water system

Escaping cooling water which penetrates the heater will energize external parts of the heating jacket. The insulation material absorbs moisture and is therefore potentially hazardous, even after the fault has been rectified. There is a risk of fatalities from electric shock upon contact.

- ▶ Perform an overpressure test of the cooling water system at least once a year.
- ▶ In the event of a fault, always replace the heating jacket completely.
- ▶ Ensure installation of an RCCB on site.

WARNING

Danger to life from electric shock in the event of a fault

In the event of a fault, devices connected to the mains may be live. There is a danger to life from electric shock when making contact with live components.

- ▶ Always keep the mains connection freely accessible so you can disconnect it at any time.

⚠ WARNING**Danger to life from the turbopump breaking away in the event of a fault**

Sudden jamming of the rotor generates high destructive torques in accordance with ISO 27892. If the turbopump is **not** properly secured, it can shear off. The energy that this would release could throw the entire turbopump or shattered pieces from its interior through the surrounding space. Potentially dangerous gases can escape. There is a risk of very serious injuries, including death, and extensive property damage.

- ▶ Follow the installation instructions for this turbopump.
- ▶ Observe the requirements regarding stability and design of the counter flange.
- ▶ Use only original accessories or fixing material approved by Pfeiffer Vacuum for the installation.

⚠ WARNING**Risk of injury caused by the turbopump breaking away with the vibration compensator in the event of a malfunction**

Sudden jamming of the rotor generates high destructive torques in accordance with ISO 27892. When using a vibration compensator, this will probably lead to the turbopump being sheared off in use. The energy that this would release could throw the entire turbopump or shattered pieces from its interior through the surrounding space. Potentially dangerous gases can escape. There is a risk of very serious injuries, including death, and extensive property damage.

- ▶ Take suitable safety precautions on-site for the compensation of the occurring torques.
- ▶ Before installing a vibration compensator, you must first of all contact Pfeiffer Vacuum.

⚠ WARNING**Danger to life from poisoning where toxic process media leak from damaged connections**

Sudden twisting of the turbopump in the event of a fault causes fittings to accelerate. There is the risk of damaging on-site connections (e.g., fore-vacuum line) and resulting leaks. This results in leakage of process media. In processes involving toxic media, there is a risk of injury and danger to life due to poisoning.

- ▶ Keep masses connected to the turbopump as low as possible.
- ▶ Use flexible lines to connect to the turbopump where necessary.

2.3 Safety precautions

**Duty to provide information on potential dangers**

The product holder or user is obliged to make all operating personnel aware of dangers posed by this product.

Every person who is involved in the installation, operation or maintenance of the product must read, understand and adhere to the safety-related parts of this document.

**Infringement of conformity due to modifications to the product**

The Declaration of Conformity from the manufacturer is no longer valid if the operator changes the original product or installs additional equipment.

- Following the installation into a system, the operator is required to check and re-evaluate the conformity of the overall system in the context of the relevant European Directives, before commissioning that system.

General safety precautions when handling the product

- ▶ Observe all applicable safety and accident prevention regulations.
- ▶ Check that all safety measures are observed at regular intervals.
- ▶ Do not expose body parts to the vacuum.
- ▶ Always ensure a secure connection to the earthed conductor (PE).
- ▶ Never disconnect plug connections during operation.
- ▶ Observe the above shutdown procedures.
- ▶ Before working on the high vacuum connection, wait until the rotor has stopped completely (rotation speed $f = 0$).

- ▶ Never put the device into operation with the high vacuum connection open.
- ▶ Keep lines and cables away from hot surfaces ($> 70^{\circ}\text{C}$).
- ▶ Never fill or operate the unit with cleaning agents or cleaning agent residues.
- ▶ Do not carry out your own conversions or modifications on the unit.
- ▶ Observe the unit protection class prior to installation or operation in other environments.

2.4 Limits of use of the product

Installation location	weatherproof (internal space)
Air pressure	750 hPa to 1060 hPa
Installation altitude	max. 2000 m
Rel. air humidity	max. 80%, at $T < 31^{\circ}\text{C}$, up to max. 50% at $T < 40^{\circ}\text{C}$
Protection class (according to IEC 61010)	I
Degree of pollution (according to IEC 61010)	2
Overvoltage category	II
Permissible protection degree	IP20 Type 1 according to UL 50E
Ambient temperature	5°C to 40°C with water cooling
Permissible surrounding magnetic field	$\leq 6 \text{ mT}$
Maximum irradiated thermal output	22.5 W
Maximum permissible rotor temperature of the turbopump	120°C
Maximum permissible bakeout temperature at the high vacuum flange	120°C

Tbl. 3: Permissible ambient conditions



Notes on ambient conditions

The specified permissible ambient temperatures apply to operation of the turbopump at maximum permissible backing pressure or at maximum gas throughput, depending on the cooling type. The turbopump is intrinsically safe thanks to redundant temperature monitoring.

- The reduction in backing pressure or gas throughput permits operation of the turbopump at higher ambient temperatures.
- If the maximum permissible operating temperature of the turbopump is exceeded, the electronic drive unit first reduces the drive output and then switches it off where necessary.

2.5 Proper use

- ▶ Use the turbopump only for generating vacuum.
- ▶ Use the turbopump only in combination with a suitable backing pump that can deliver up to the required maximum fore-vacuum pressure.
- ▶ Use the turbopump only in closed indoor areas.
- ▶ Use the turbopump only for the evacuation of dry and inert gases.
- ▶ Only use the turbopump with TMS within the permissible temperature range.
- ▶ Only use the turbopump with TMS in conjunction with sealing gas in order to protect the rotor bearings.
- ▶ Use the turbopump with TMS to avoid or minimize condensing process residues.

2.6 Foreseeable improper use

Improper use of the product invalidates all warranty and liability claims. Any use that is counter to the purpose of the product, whether intentional or unintentional, is regarded as misuse.

- Transporting, installing, or operating the vacuum pump in an impermissible spatial position
- Establishing the voltage supply without correct installation

- Installing pump with unspecified mounting material
- Pumping explosive media
- Pumping of corrosive media
- Pumping of fluids
- Pumping of dust
- Operating without sealing gas (after converting to TMS)
- Operating with impermissible high gas throughput
- Operating with impermissible high fore-vacuum pressure
- Operating with excessive irradiated heat output
- Operating in impermissible high magnetic fields
- Operating in an incorrect gas mode
- Venting with impermissible high venting rates
- Using for pressure generation
- Using in areas with ionizing radiation
- Operation in potentially explosive areas
- Using in systems in which sporadic loads and vibrations or periodic forces act on the device
- Causing of hazardous operating conditions by a presetting on the electronic drive unit that is contrary to the process
- Using of accessories or spare parts that are not listed in these instructions

2.7 Personnel qualification

The work described in this document may only be carried out by persons who have appropriate professional qualifications and the necessary experience or who have completed the necessary training as provided by Pfeiffer Vacuum.

Training people

1. Train the technical personnel on the product.
2. Only let personnel to be trained work with and on the product when under the supervision of trained personnel.
3. Only allow trained technical personnel to work with the product.
4. Before starting work, make sure that the commissioned personnel have read and understood these operating instructions and all applicable documents, in particular the safety, maintenance and repair information.

2.7.1 Ensuring personnel qualification

Specialist for mechanical work

Only a trained specialist may carry out mechanical work. Within the meaning of this document, specialists are people responsible for construction, mechanical installation, troubleshooting and maintenance of the product, and who have the following qualifications:

- Qualification in the mechanical field in accordance with nationally applicable regulations
- Knowledge of this documentation

Specialist for electrotechnical work

Only a trained electrician may carry out electrical engineering work. Within the meaning of this document, electricians are people responsible for electrical installation, commissioning, troubleshooting, and maintenance of the product, and who have the following qualifications:

- Qualification in the electrical engineering field in accordance with nationally applicable regulations
- Knowledge of this documentation

In addition, these individuals must be familiar with applicable safety regulations and laws, as well as the other standards, guidelines, and laws referred to in this documentation. The above individuals must have an explicitly granted operational authorization to commission, program, configure, mark, and earth devices, systems, and circuits in accordance with safety technology standards.

Trained individuals

Only adequately trained individuals may carry out all works in other transport, storage, operation and disposal fields. Such training must ensure that individuals are capable of carrying out the required activities and work steps safely and properly.

2.7.2 Personnel qualification for maintenance and repair



Advanced training courses

Pfeiffer Vacuum offers advanced training courses to maintenance levels 2 and 3.

Adequately trained individuals are:

- **Maintenance level 1**
 - Customer (trained specialist)
- **Maintenance level 2**
 - Customer with technical education
 - Pfeiffer Vacuum service technician
- **Maintenance level 3**
 - Customer with Pfeiffer Vacuum service training
 - Pfeiffer Vacuum service technician

2.7.3 Advanced training with Pfeiffer Vacuum

For optimal and trouble-free use of this product, Pfeiffer Vacuum offers a comprehensive range of courses and technical trainings.

For more information, please contact [Pfeiffer Vacuum technical training](#).

3 Product description

3.1 Functional properties

The turbopump forms a compact unit with the electronic drive unit and the integrated power supply pack.

The turbopump is prepared for retrofitting to a temperature management system (TMS). The TMS prevents condensable process residues through controlled heating of the pump housing. The cooling system ensures safe and sufficient heat dissipation without energy loss during the heating process.

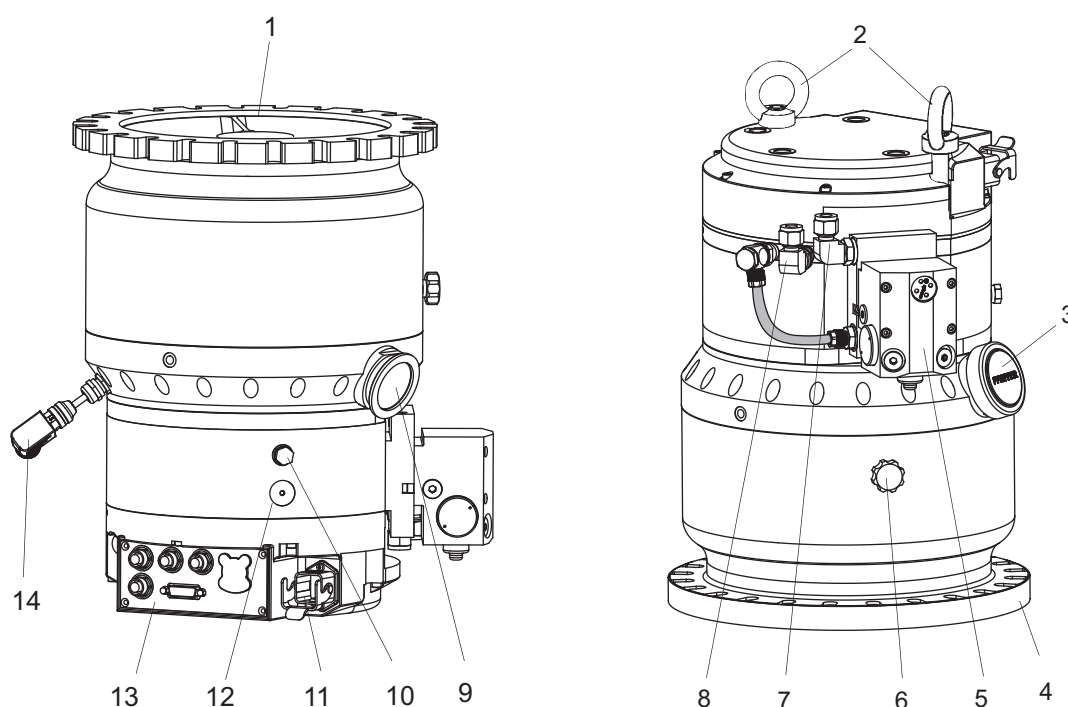


Fig. 2: HiPace 1200 I | IU design

- | | |
|---|---|
| 1 High vacuum connection | 8 Cooling water connection, outlet |
| 2 Eye bolts | 9 Fore-vacuum connection (DN 40 ISO-KF) |
| 3 Protective cap for the fore vacuum connection | 10 Sealing gas connection |
| 4 Protective cap for the high vacuum connection | 11 Mains connection electronic drive unit |
| 5 Operating fluid pump | 12 Ground terminal |
| 6 Venting connection (1/8" thread) | 13 Electronic drive unit TC 1200 |
| 7 Cooling water connection, inlet | 14 Temperature sensor |

3.1.1 Cooling

- Water cooling

The electronic drive unit automatically regulates the drive power down in the event of excessive temperatures.

3.1.2 Rotor bearing

Hybrid-bearing turbopump

- High vacuum side: wear-free permanent magnetic bearing
- Fore-vacuum side: ball bearing with ceramic balls

Turbopumps from the hybrid bearing HiPace series use ceramic ball bearings for the rotor bearing on the fore-vacuum side. The operating fluid pump provides a defined lubrication and continuous functioning of the ball bearings.

3.1.3 Drive

- Electronic drive unit TC 1200

3.2 Identifying the product

- To ensure clear identification of the product when communicating with Pfeiffer Vacuum, always keep all of the information on the rating plate to hand.
- Learn about certifications through test seals on the product or at www.certipedia.com with company ID no. 000021320.

3.2.1 Product types

The product designation of Pfeiffer Vacuum turbopumps from the HiPace series is composed of the family name, the size (which is based on the pumping speed of the vacuum pump) and, if required, an additional feature description.

Family	Size/model	Property, attribute, feature
HiPace	10 to 2800	none = Standard version
		mini = Compact version
		U = Overhead version
		C = Corrosive gas version
		P = Process
		M = Active magnetic bearing
		T = Temperature management
		Plus = Low vibration, low magnetic field
		E = High efficiency
		H = High compression
		I = Ion implantation

Tbl. 4: Product designation of Pfeiffer Vacuum HiPace turbopumps

3.2.2 Product features

Feature	Version			
HV flange	DN 200 ISO-F		DN 200 ISO-K	
Flange material	Aluminum		Aluminum	
Electrical connection	110 V AC	230 V AC	110 V AC	230 V AC

Tbl. 5: Turbopump features

Mains voltage $\pm 10\%$	Motor input power of the electronic drive unit
100 to 120 V AC	700 to 930 W
200 to 240 V AC	1200 W

Tbl. 6: Delivered drive power depending on the supplied mains voltage

3.3 Scope of delivery

- Turbopump with electronic drive unit and integrated power supply pack
- Protective cap for the high vacuum connection
- Protective cap for the fore-vacuum connection
- Mating plug for the "E74" connection on the TC 1200 E74 (type-dependent)
- Mating plug for the "remote" connection on the TC 1200 (26-pin)
- Mains power socket HAN 3A for mains connection of the turbopump
- Operating fluid (50 ml) with syringe
- Eye bolts for transport
- 2 × threaded hose nozzles, G 1/4" (alternative cooling water connection)
- Operating instructions

4 Transportation and Storage

4.1 Transport

WARNING

Risk of serious injury from swinging, toppling or falling objects

During transport, there is a risk of crushing and impact on swinging, toppling or falling objects. There is a risk of injuries to limbs, up to and including bone fractures and head injuries.

- ▶ Secure the danger zone if necessary.
- ▶ Pay attention to the center of gravity of the load during transport.
- ▶ Ensure even movements and moderate speeds.
- ▶ Observe safe handling of the transport devices.
- ▶ Avoid sloping attachment aids.
- ▶ Never stack products.
- ▶ Wear protective equipment, e.g. safety shoes.

NOTICE

Destruction of the vacuum pump due to failure to observe the type-specific spatial position

Impermissible spatial positions lead to pollution of the vacuum pump by operating fluid. There is a risk of pollution of the process vacuum and damage to the vacuum pump up to and including its destruction.

- ▶ Observe the labels relating to the valid spatial position of the vacuum pump.
- ▶ Observe the property labels on the type plate.
- ▶ Drain off the operating fluid before moving or transporting the vacuum pump.
- ▶ Only fill the vacuum pump with operating fluid after mechanical installation.



Pfeiffer Vacuum recommends keeping the transport packaging and original protective cover.

Safe transport of the product

1. Observe weight specified on the rating plate.
2. Where possible, always transport or ship the turbopump in its original packaging.
3. Remove the protective cover only immediately prior to installation.

Transporting turbopump in its packaging

1. Use a pallet truck to transport the turbopump when still in its packaging.
2. Note the center of gravity of the load.
3. Observe safe handling of manually operated transport devices.
4. Only transport the turbopump in its valid spatial position and with the rotor axis vertically aligned.
5. Ensure harmonious movements and moderate speeds.
6. Ensure a flat substrate.
7. Wear protective equipment, e.g. safety shoes.

4.1.1 Transport in vertical position

NOTICE

Destruction of the vacuum pump due to failure to observe the type-specific spatial position

Impermissible spatial positions lead to pollution of the vacuum pump by operating fluid. There is a risk of pollution of the process vacuum and damage to the vacuum pump up to and including its destruction.

- ▶ Observe the labels relating to the valid spatial position of the vacuum pump.
- ▶ Observe the property labels on the type plate.
- ▶ Drain off the operating fluid before moving or transporting the vacuum pump.
- ▶ Only fill the vacuum pump with operating fluid after mechanical installation.

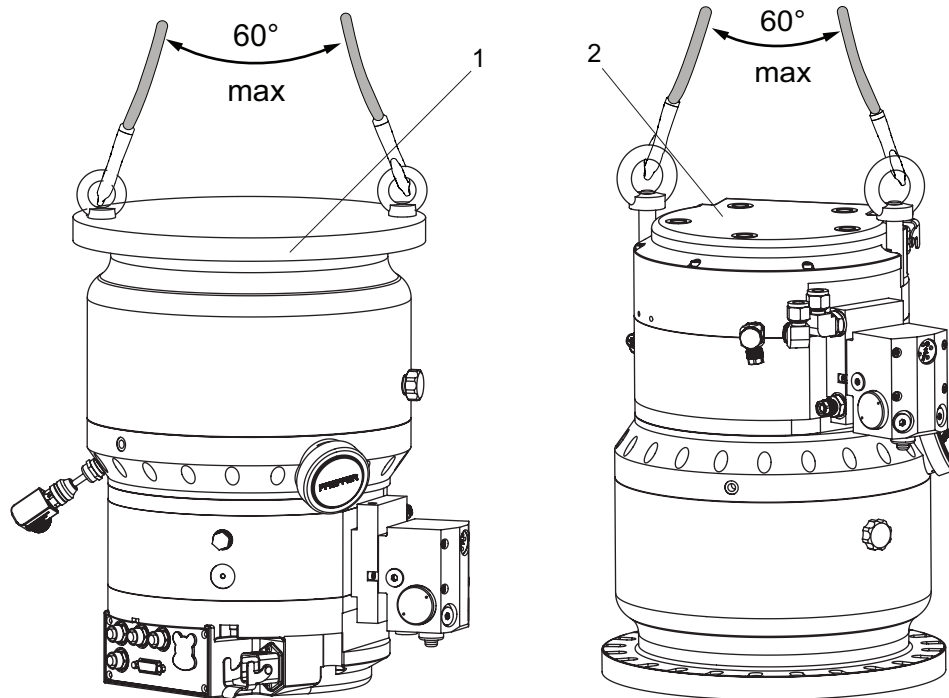


Fig. 3: Slings for vertical transport of the turbopump without packaging

1 HiPace 1200 I

2 HiPace 1200 IU

Instructions for vertical transport

2 eye bolts are included in the shipment and are firmly bolted to the turbopump ex works.

1. Transport the turbopump in its permissible position only.
2. Attach suitable lifting tools to both eye bolts.
3. Pay attention to the correct use and fastening of the lifting equipment.
4. Lift the turbopump.
5. If necessary, remove the eye bolts after transport and installation.
 - Keep the eye bolts for future use.

4.1.2 Transport in horizontal position



Use of eye bolts

The utilization of eye bolts for horizontal transport is the sole responsibility of the operating company.

- Always use suitable washers.
- Always screw in the eye bolts up to the limit stop to avoid shearing of the bolts.

Required aids

- 1 suitable eye bolt, M8 × 14 mm
- 1 washer

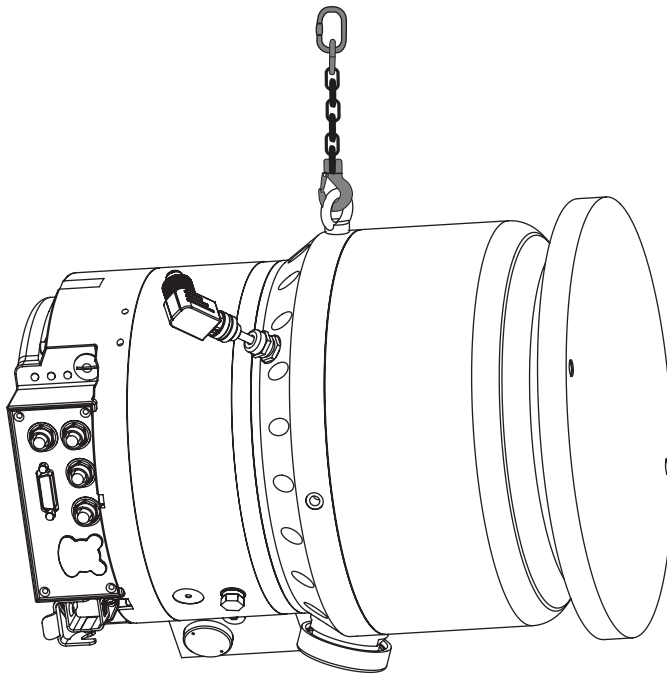


Fig. 4: Slings points for horizontal transport of the turbopump without packaging

Instructions for horizontal transport

1. Screw the eye bolt up to the stop in the mounting hole that is opposite the fore-vacuum connection.
2. Attach suitable lifting tools to the eye bolt.
3. Pay attention to the correct use and fastening of the lifting equipment.
4. Lift the turbopump.
5. Remove the eye bolt following transport and installation as required.
 - Keep the eye bolt for future use.

4.2 Storage



We recommend

Pfeiffer Vacuum recommends storing the products in their original transport packaging.

Storing the turbopump

1. Seal all flange openings with the original protective caps.
2. Seal all other connections (e.g. venting connection) with the corresponding original parts.
3. Store the turbopump only indoors within the permissible temperature limits.
4. In rooms with humid or aggressive atmospheres: Hermetically seal the turbopump together with a drying agent in a plastic bag.

5 Installation

The installation of the turbopump and its fastening is of outstanding importance. The rotor of the turbopump revolves at very high speed. In practice it is not possible to exclude the risk of the rotor touching the stator (e.g. due to the penetration of foreign bodies into the high vacuum connection). The kinetic energy released acts on the housing and on the anchoring of the turbopump within fractions of a second.

Comprehensive tests and calculations conforming to ISO 27892 confirm the safety of the turbopump both against crashes (destruction of the rotor blades) and against bursting (breakage of the rotor shaft). The experimental and theoretical results are expressed in safety measures and recommendations for the correct and safe fastening of the turbopump.

5.1 Preparatory work

WARNING

Risk of cuts on moving, sharp-edged parts when reaching into the open high vacuum flange

With the high vacuum flange open, access to sharp-edged parts is possible. A manual rotation of the rotor increases the danger situation. There is the risk of cuts, up to the separation of body parts (e.g. fingertips). There is a risk of hair and loose clothing being drawn in. Objects falling in destroy the turbopump during subsequent operation.

- ▶ Only remove the original protective covers immediately prior to connecting the high vacuum flange.
- ▶ Do not reach into the high vacuum connection.
- ▶ Wear protective gloves during installation.
- ▶ Do not start the turbopump with open vacuum connections.
- ▶ Always carry out the mechanical installation before electrical connection.
- ▶ Prevent access to the high vacuum connection of the turbopump from the operator side (e.g. open vacuum chamber).

WARNING

Risk of serious injury from oscillating, toppling or falling objects

Incorrect handling during the mechanical installation leads to a risk of oscillating, toppling or falling heavy loads. There is a risk of crushing and impacts (e.g. on colliding flange connections). There is a risk of injuries to limbs, up to and including bone fractures and head injuries.

- ▶ Use the intended eye bolts during the installation.
- ▶ When approaching the vacuum pump, be particularly careful at the counter flange.
- ▶ Note the center of gravity of the load.

General notes for the installation of vacuum components

- ▶ Choose an installation location that permits access to the product and to supply lines at all times.
- ▶ Observe the ambient conditions given for the limits of use.
- ▶ Provide the highest possible level of cleanliness during assembly.
- ▶ Ensure that flange components during installation are grease-free, dust-free and dry.

Select the installation location

1. Observe the instructions for transport to the installation location.
2. Make sure that there are sufficient cooling options for the turbopump.
3. Install suitable shielding if the surrounding magnetic fields exceed the permissible levels.
4. Install suitable shielding so that the irradiated thermal output does not exceed the permissible values when high temperatures occur due to the process.
5. Observe the permissible temperatures for the vacuum connection.

5.2 Connecting the high vacuum side

5.2.1 Requirements for the dimensioning of a counter flange

NOTICE

Risk of damage due to incorrect counter flange design

Unevenness on the operator-side counter flange results in stresses in the vacuum pump housing, even when properly attached. This can produce leakage or negative changes in running characteristics.

- ▶ Adhere to the shape tolerances for the counter flange.
- ▶ Observe the maximum flatness deviations over the entire surface.



Superstructural parts and fittings on the high vacuum connection

Installing superstructural parts and fittings to the high vacuum connection is the responsibility of the operating company. The loading capacity of the high vacuum flange is specific for the turbopump used.

- The total weight of superstructural parts must not exceed the maximum axial values specified.
- Make sure that all the torques generated if the rotor blocks suddenly, are absorbed by the system on the operator side and the high vacuum connection.
- Only use the approved mounting kits of Pfeiffer Vacuum for the high vacuum connection of the turbopump.

Parameter	HiPace 1200
Maximum torque occurring in the event of a burst ³⁾	9800 Nm
Maximum permissible axial load on the high vacuum flange ⁴⁾	2000 N (equivalent to 200 kg)
Flatness	± 0.05 mm
Minimum tensile strength of the flange material in all operating states in relation to the engagement depth of the fixing screws	170 N/mm ² at 2.5 x d 270 N/mm ² at 1.5 x d
Maximum permissible surrounding magnetic field	6.0 mT
Maximum permissible irradiated thermal output	22.5 W

Tbl. 7: Requirements for the dimensioning of customer-specific high vacuum connection

Important information for correct installation

- ▶ Only use the approved mounting kits of Pfeiffer Vacuum for the high vacuum connection of the turbopump.

5.2.2 Considering earthquake protection

NOTICE

Vacuum pump damage caused by external vibrations

In the event of earthquakes or other external vibrations, there is the risk of the rotor coming into contact with the safety bearings, or the housing wall touching the turbopump. This can produce mechanical loads up to and including destruction of the turbopump.

- ▶ Make sure that all flange and safety connections absorb the resulting forces.
- ▶ Secure the vacuum chamber against displacement or tipping.

3) The theoretically calculated torque in the event of a burst (rotor shaft breakage) according to ISO 27892 was not reached in any experimental test.

4) A one-sided load is not permitted.

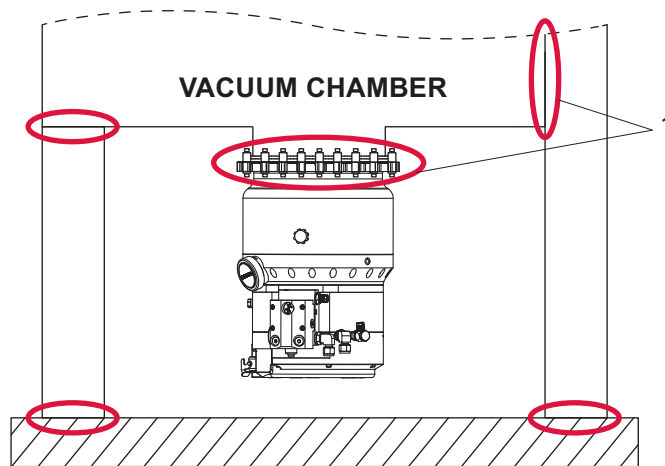


Fig. 5: Example: Securing against displacement and tipping caused by external vibrations

1  Safety connections, customer-side

5.2.3 Using splinter shield or protective screen

Pfeiffer Vacuum centering rings with splinter shield or protective screen in the high vacuum flange protect the Turbopump against foreign matter from the vacuum chamber. The pumping speed is reduced according to the passage guide values and the size of the high vacuum flange.

Flange size	Reduced pumping speed in % by gas type			
	H ₂	He	N ₂	Ar
Splinter shield DN 200	10	13	26	28
Protective screen DN 200	3	3	8	9

Tbl. 8: Pumping speed when using a splinter shield or protective screen

► With ISO flanges, use centering rings with protective screen or splinter shield.

5.2.4 Using the vibration compensator

WARNING

Risk of injury caused by the turbopump breaking away with the vibration compensator in the event of a malfunction

Sudden jamming of the rotor generates high destructive torques in accordance with ISO 27892. When using a vibration compensator, this will probably lead to the turbopump being sheared off in use. The energy that this would release could throw the entire turbopump or shattered pieces from its interior through the surrounding space. Potentially dangerous gases can escape. There is a risk of very serious injuries, including death, and extensive property damage.

- Take suitable safety precautions on-site for the compensation of the occurring torques.
- Before installing a vibration compensator, you must first of all contact Pfeiffer Vacuum.

Pfeiffer Vacuum vibration compensators are suitable for use on vibration-sensitive systems.

Installing the vibration compensator

1. Install the vibration compensator only with vertical passage.
2. Consider the flow resistance.
3. Secure the turbopump additionally to the high vacuum flange.
4. Observe the fastening of the ISO flanges.

5.2.5 Mounting orientations

NOTICE

Destruction of the vacuum pump due to failure to observe the type-specific spatial position

Impermissible spatial positions lead to pollution of the vacuum pump by operating fluid. There is a risk of pollution of the process vacuum and damage to the vacuum pump up to and including its destruction.

- Observe the labels relating to the valid spatial position of the vacuum pump.
- Observe the property labels on the type plate.
- Drain off the operating fluid before moving or transporting the vacuum pump.
- Only fill the vacuum pump with operating fluid after mechanical installation.

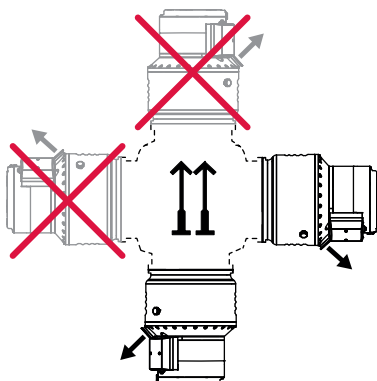


Fig. 6: Mounting orientations of the standard version, upright

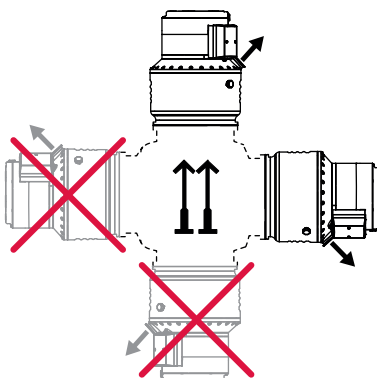


Fig. 7: Mounting orientations of the U version, overhead

- Take measures to counteract the backflow of operating fluids or condensate from the fore-vacuum area.

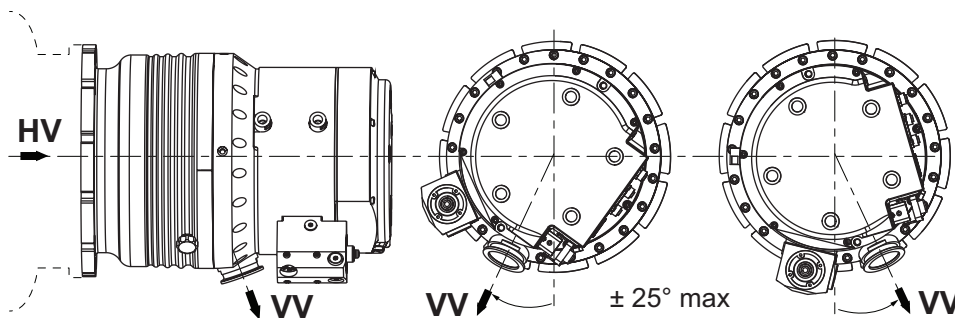


Fig. 8: Alignment of the fore-vacuum connection with horizontal mounting orientation

Determining the horizontal mounting orientation of the turbopump

1. Always align the fore-vacuum connection downwards vertically.
 - Permissible deviation $\pm 25^\circ$
2. Support the tube connections in front of the turbopump.
3. Do not allow any forces from the piping system to act on the turbopump.
4. Do not load the high vacuum flange of the turbopump on one side.

5.2.6 Attaching ISO-K flange onto ISO-K



ISO flange connections

For the connection of flanges in ISO-KF or ISO-K design, twisting may occur in the event of sudden blockage of the rotor, despite correct installation.

- Leak-tightness of the flange connection, however, is not jeopardized in this regard.

Required tools

- Wrench, WAF 15
- Calibrated torque wrench (Tightening factor ≤ 1.6)

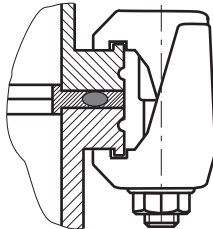


Fig. 9: Flange connection ISO-K to ISO-F, bracket screws

Connection with bracket screw

1. For the connection of the turbopump, use only the approved mounting kits from Pfeiffer Vacuum.
2. Connect the flange with the components of the mounting kit according to the figure.
3. Use for all prescribed components for the turbopump.
4. Tighten the bracket screws cross-wise in 3 steps.
 - Tightening torque: **5, 15, 25 $\pm$ 2 Nm**

5.2.7 Attaching ISO-K flange to ISO-F

The connection types for ISO-K flange installation with ISO-F flange are:

- "Hexagon head screw and tapped hole"
- "Stud screw with tapped hole"
- "Stud screw with through hole"



ISO flange connections

For the connection of flanges in ISO-KF or ISO-K design, twisting may occur in the event of sudden blockage of the rotor, despite correct installation.

- Leak-tightness of the flange connection, however, is not jeopardized in this regard.

Required tools

- Hexagon wrench (15 WAF)
- Calibrated torque wrench (tightening factor ≤ 1.6)

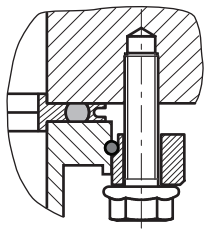


Fig. 10: Flange connection ISO-K to ISO-F, hexagon head screw and tapped hole

Connection of the hexagon head screw and tapped hole

1. For the connection of the turbopump, use only the approved mounting kits from Pfeiffer Vacuum.
2. Place the collar flange over the high vacuum flange of the turbopump.
3. Insert the snap ring in the side groove on the high vacuum flange of the turbopump.
4. Attach the turbopump with collar flange, snap ring and centering ring to the counter flange according to the figure.
5. Use all prescribed components for the turbopump.
6. Screw the hexagon head screws into the tapped holes.
 - Observe the minimum tensile strength of the flange material and the screw depth.
7. Fasten the hexagon head screws cross-wise in 3 steps.
 - Tightening torque: **5, 15, 25 ± 2 Nm**

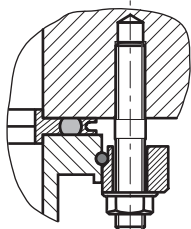


Fig. 11: Flange connection ISO-K to ISO-F, stud screw and tapped hole

Connection of the stud screw and tapped hole

1. For the connection of the turbopump, use only the approved mounting kits from Pfeiffer Vacuum.
2. Screw in the required number of stud screws with the shorter end in the holes on the counter flange.
 - Observe the minimum tensile strength of the flange material and the screw depth.
3. Place the collar flange over the high vacuum flange of the turbopump.
4. Insert the snap ring in the side groove on the high vacuum flange of the turbopump.
5. Attach the turbopump with collar flange, snap ring and centering ring to the counter flange according to the figure.
6. Use all prescribed components for the turbopump.
7. Secure the nuts cross-wise in 3 steps.
 - Tightening torque: **5, 15, 25 ± 2 Nm**

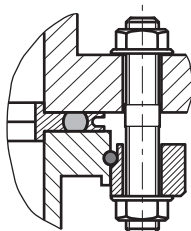


Fig. 12: Flange connection ISO-K to ISO-F, stud screw and through hole

Connection of the stud screw and through hole

1. For the connection of the turbopump, use only the approved mounting kits from Pfeiffer Vacuum.
2. Place the collar flange over the high vacuum flange of the turbopump.
3. Insert the snap ring in the side groove on the high vacuum flange of the turbopump.
4. Attach the turbopump with collar flange, snap ring and centering ring to the counter flange according to the figure.
5. Use all prescribed components for the turbopump.

6. Tighten the nuts cross-wise in 3 steps.
7. Tightening torque: **5, 15, 25 ± 2 Nm**

5.2.8 Attaching ISO-F flange to ISO-F

The connection types for ISO-F flange installation with ISO-F flange are:

- "Hexagon head screw and tapped hole"
- "Hexagon head screw and through hole"
- "Stud screw with tapped hole"
- "Stud screw with through hole"

Required tools

- Hexagon wrench (15 WAF)
- Calibrated torque wrench (tightening factor ≤ 1.6)

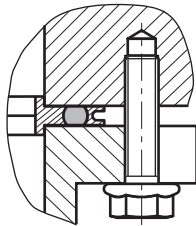


Fig. 13: Flange connection ISO-F, hexagon head screw and tapped hole

Connection of the hexagon head screw and tapped hole

1. For the connection of the turbopump, use only the approved mounting kits from Pfeiffer Vacuum.
2. Attach the turbopump with centering ring to the counter flange according to the figure.
3. Use all prescribed components for the turbopump.
4. Screw the required number of hexagon head screws into the tapped hole.
 - Observe the minimum tensile strength of the flange material and the screw depth.
5. Fasten the hexagon head screws cross-wise in 3 steps.
 - Tightening torque: **10, 20, 38 ± 3 Nm**

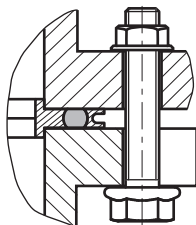


Fig. 14: Flange connection ISO-F, hexagon head screw and through hole

Connection of the hexagon head screw and through hole

1. For the connection of the turbopump, use only the approved mounting kits from Pfeiffer Vacuum.
2. Attach the turbopump with centering ring to the counter flange according to the figure.
3. Use all prescribed components for the turbopump.
4. Push the hexagon head screws through the holes of the turbopump and counter flange.
5. Secure the hexagon nuts.
6. Fasten the screw connections cross-wise in 3 steps.
 - Tightening torque: **10, 20, 38 ± 3 Nm**

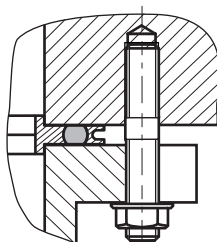


Fig. 15: Flange connection ISO-F, stud screw and tapped hole

Connection of the stud screw and tapped hole

1. For the connection of the turbopump, use only the approved mounting kits from Pfeiffer Vacuum.
2. Screw in the stud screws with the shorter end in the tapped holes on the counter flange.
 - Observe the minimum tensile strength of the flange material and the screw depth.
3. Attach the turbopump with centering ring to the counter flange according to the figure.
4. Use all prescribed components for the turbopump.
5. Secure the hexagon nuts.
6. Tighten the nuts cross-wise in 3 steps.
 - Tightening torque: **10, 20, 38 ± 3 Nm**

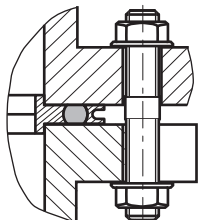


Fig. 16: Flange connection ISO-F, stud screw and through hole

Connection of the stud screw and through hole

1. For the connection of the turbopump, use only the approved mounting kits from Pfeiffer Vacuum.
2. Attach the turbopump with centering ring to the counter flange according to the figure.
3. Use all prescribed components for the turbopump.
4. Fasten the screw connections cross-wise in 3 steps.
 - Tightening torque: **10, 20, 38 ± 3 Nm**

5.3 Filling the operating fluid

⚠ WARNING

Danger of poisoning from toxic vapors

Igniting and heating synthetic operating fluid generates toxic vapors. Danger of poisoning if inhaled.

- ▶ Observe the application instructions and precautions.
- ▶ Do not allow tobacco products to come into contact with the operating fluid.

NOTICE

Destruction of the turbopump due to incorrect operation when filling with operating fluid

The operating fluid filling quantity depends on the selected spatial position of the turbopump. The filler screws are located at clearly marked positions on both sides of the operating fluid pump of the turbopump. Confusion with other screw plugs leads to impurities, damage to the turbopump, up to and including its destruction.

- ▶ Only fill the turbopump with operating fluid after mechanical installation.
- ▶ Fill the turbopump with operating fluid via one of the filler screws marked with an oil can symbol only.
- ▶ If in doubt, contact Pfeiffer Vacuum.

Required consumables

- Operating fluid F3, 50 ml

Required tools

- Allen key, **SW 5**
- Calibrated torque wrench (tightening factor ≤ 1.6)

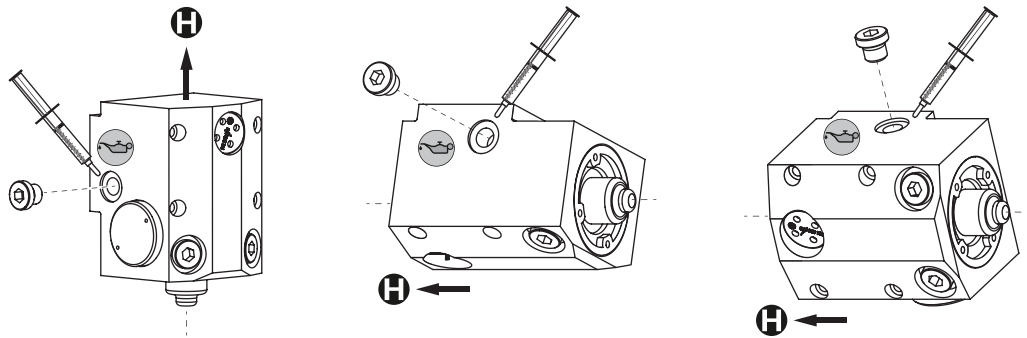


Fig. 17: The position of the filler screws depends on the mounting orientation. Example: Standard versions

H ← Direction of the high vacuum connection

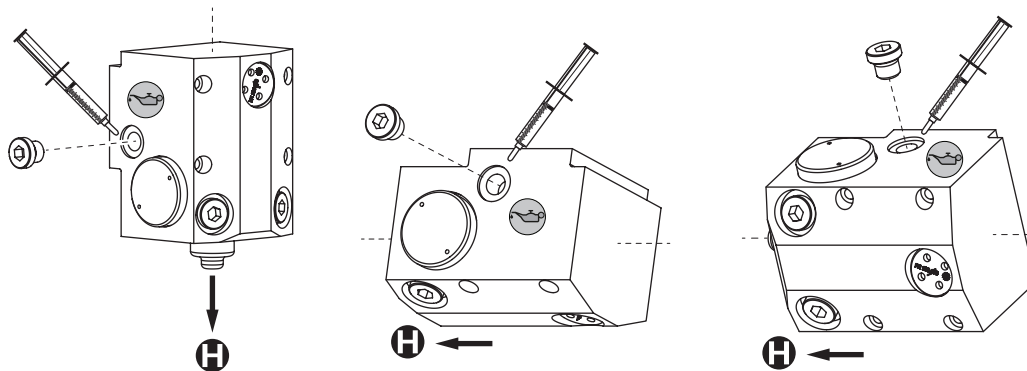


Fig. 18: The position of the filler screws depends on the mounting orientation. Example: U versions

H ← Direction of the high vacuum connection

Procedure

1. Unscrew and remove the higher filler screw from the operating fluid pump.
2. Use the syringe and the operating fluid from the turbopump shipment.
3. Place a container below the filling port.
4. Fill in operating fluid until it overflows at the filling port.
 - Maximum volume **50 ml**.
 - In vertical mounting orientation, the filling volume is a little lower.
5. Seal the filler screw.
 - Tightening torque: **3 Nm**

5.4 Connecting fore-vacuum side

⚠ WARNING

Danger to life from poisoning where toxic process media leak from damaged connections

Sudden twisting of the turbopump in the event of a fault causes fittings to accelerate. There is the risk of damaging on-site connections (e.g., fore-vacuum line) and resulting leaks. This results in leakage of process media. In processes involving toxic media, there is a risk of injury and danger to life due to poisoning.

- ▶ Keep masses connected to the turbopump as low as possible.
- ▶ Use flexible lines to connect to the turbopump where necessary.



Suitable backing pump

Use the turbopump only in combination with a suitable backing pump that can deliver up to the required maximum fore-vacuum pressure. To achieve the fore-vacuum pressure, use a suitable vacuum pump or a pumping station from the Pfeiffer Vacuum range.

In this case, the backing pump is also controlled directly via the turbopump electronic drive unit interfaces (e.g., relay box or connection cable).

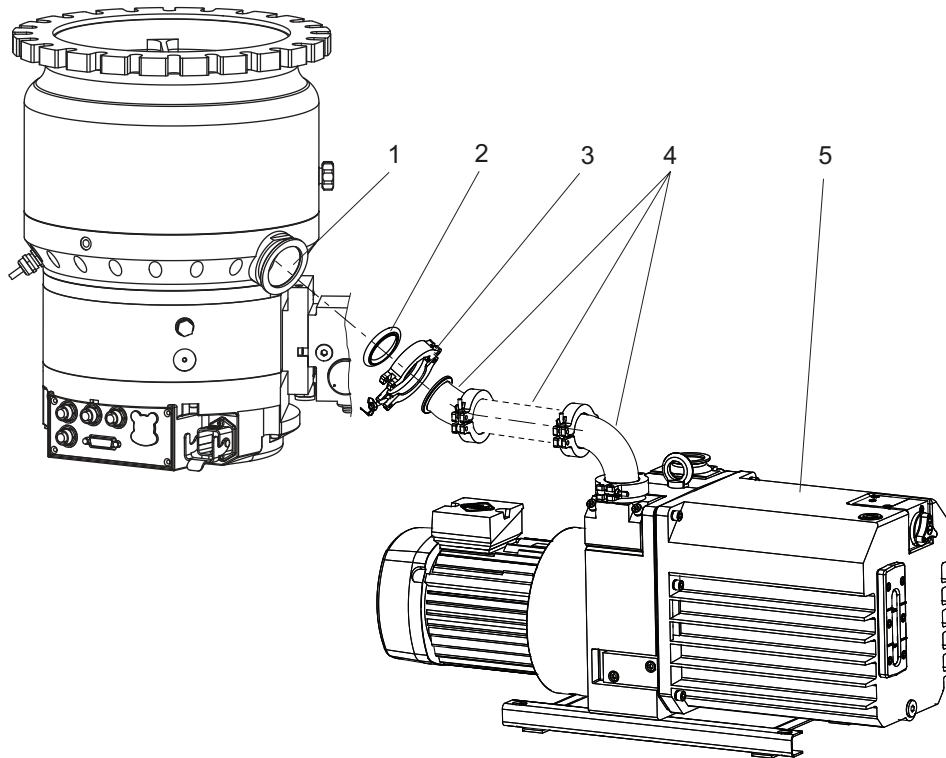


Fig. 19: Example of fore-vacuum connection

- | | |
|------------------------------------|---|
| 1 Turbopump fore-vacuum connection | 4 Vacuum components DN 40 ISO-KF |
| 2 Centering ring | 5 Backing pump (e.g. two-stage rotary pump) |
| 3 Circlip | |

Establish the fore-vacuum connection

1. With rigid pipe connections, include bellows to attenuate external vibrations.
2. Install a fore-vacuum connection with small flange components, e.g. connection elements and pipe components DN 40 ISO-KF from the [Pfeiffer Vacuum Components Shop](#).
3. Implement measures to counteract the backflow of operating fluids or condensate from the fore-vacuum area.
4. Observe the information in the operating instructions of the backup pump or pumping station when connecting and operating it.

5.5 Connecting cooling water supply

WARNING

Risk of scalding from suddenly escaping hot cooling water

The turbopump water connections are open to both sides. When connecting the cooling water supply, there is a risk of scalding from suddenly escaping, hot cooling water at over pressure.

- Prior to installation, ensure that pressure is discharged from the cooling water system, and that it is cooled down.
- Wear protective equipment, e.g., safety goggles and gloves.

Parameter	Cooling water
Appearance	• filtered • mechanically clear • visually clear • no turbidity • no sediment • free from grease and oil
pH value	7 to 9
Carbonate hardness, max.	10 °dH 12.53 °e 17.8 °fH 178 ppm CaCO ₃
Chloride content, max.	100 mg/l
Sulfate content, max.	240 mg/l
Carbonic acid content, max.	not detectable
Ammonia content, max.	not detectable
Electrical conductivity, max.	500 µS/cm
Particle size, max.	150 µm
Cooling water temperature	see "Technical data"
Cooling water flow	see "Technical data"
Cooling water pressure, max.	6000 hPa

Tbl. 9: Requirements on the cooling water composition

The turbopumps prepared for TMS are water-cooled as standard.

There are 2 different versions available for cooling water connections:

Version	Connection to the turbo-pump	External cooling water supply
Hose nozzles (included with shipment)	Internal thread, 1/4"	Hose cable with inner hose diameter 7 to 8 mm
Pipe fittings (mounted on the turbopump)	Swagelok pipe fitting, 3/8"	Stainless steel pipe with external diameter 3/8"

Tbl. 10: Versions of cooling water connections



Pressure test

Perform a pressure test following installation and all subsequent work on the cooling water connections:

- Test pressure: 1×10⁴ hPa

5.5.1 Establish cooling water connection with hose nozzles

Prerequisites

- The cooling system provided by the customer is closed and depressurized.
- The provided hose connections correspond to the turbopump connections.

Required tools

- Wrench, **WAF 17**
- Calibrated torque wrench (tightening factor ≤ 1.6)

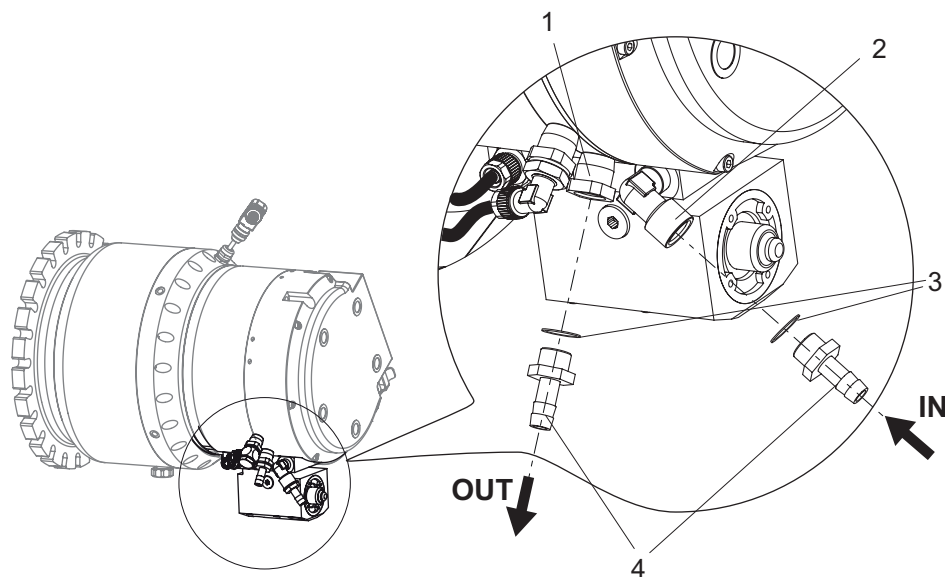


Fig. 20: Establishing a cooling water connection with hose nozzles

- | | |
|-------------------------------------|------------------------|
| 1 Cooling water outlet, 1/4" thread | 3 Sealing ring (2x) |
| 2 Cooling water inlet, 1/4" thread | 4 Threaded nozzle (2x) |

Procedure

Pfeiffer Vacuum recommends the use of a dirt trap in the supply line.

1. Screw one hose nozzle with sealing ring onto each of the turbopump's cooling water connections.
 - Tightening torque: max. **15 Nm**
2. Connect the cooling water supply line to the hose nozzle at the designated cooling water inlet of the turbopump.
3. Connect the cooling water return line to the hose nozzle at the designated cooling water outlet of the turbopump.
4. Secure the hose lines on the turbopump with hose clamps.

5.5.2 Establish cooling water connection with pipe fittings

Prerequisites

- The cooling system provided by the customer is closed and depressurized.
- The provided hose connections correspond to the turbopump connections.

Consumables

- 3/8" stainless steel pipe

Required tools

- Wrench, **SW 5/8**
- Wrench, **SW 11/16"**
- Swagelok measuring gauge (optional)

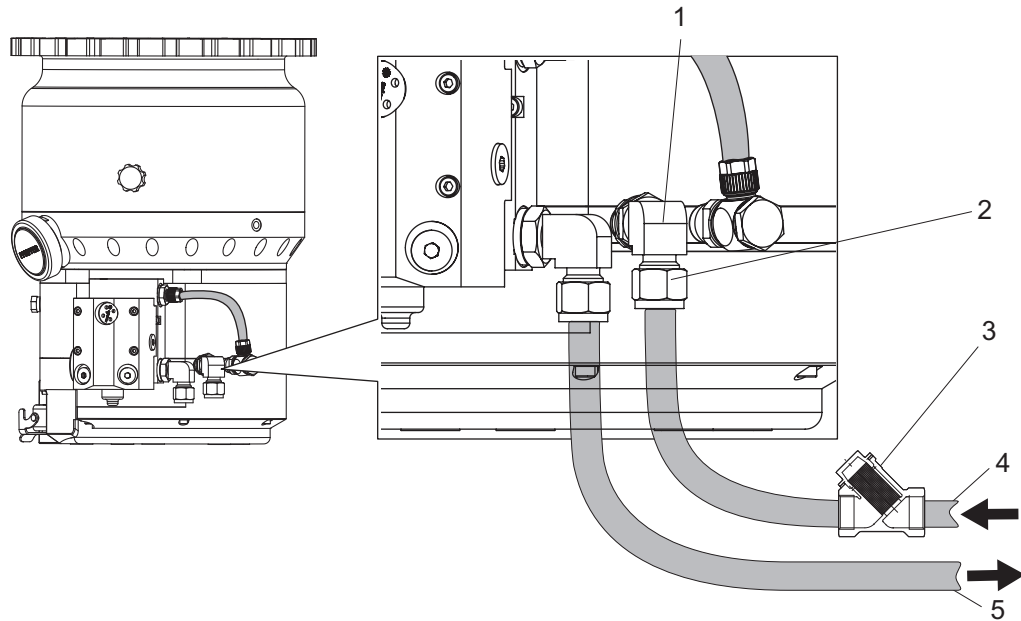


Fig. 21: Cooling water connection with pipe fittings

- | | |
|------------------|---------------|
| 1 Connector body | 4 Feed line |
| 2 Lock nut | 5 Return line |
| 3 Dirt trap | |

Procedure

Pfeiffer Vacuum recommends the use of a dirt trap in the supply line.

1. Debur the internal and external diameter of the pipe on the connection side.
2. Insert the pipe into the pipe fitting up to the limit stop.
3. Fasten the lock nut hand tight.
4. Retain the connector body securely and tighten the lock nut 1 1/4 turns using the wrench.
5. Ensure proper installation with the Swagelok measuring gauge.
 - The lock nut is tightened correctly when the measuring gauge can no longer be inserted in the gap between lock nut and connector body.

5.6 Connecting accessories to turbopumps with TMS

NOTICE

Danger of damage to equipment and the process

The accessory output "B" on the electronic drive unit is reserved for the temperature management system. Incorrect or deactivated accessory configurations lead to impermissible operating states. The consequences are process interruption or damage to the turbopump and the customer's process equipment.

- ▶ Do not change the factory default parameters for TMS **[P:036]** and **[P:038]**.
- ▶ Do not disconnect any cable connections during operation.



Installation and operation of accessories

Pfeiffer Vacuum offers a series of special, compatible accessories for its products.

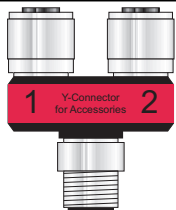
- Information and ordering options for approved [accessories for hybrid bearing turbo-pumps](#) can be found online.



Accessory connection to the electronic drive unit for operation with TMS

The electronic drive unit on the turbopump offers space for connecting a maximum of 2 additional accessory devices. M12 sockets with the designation "accessory" are available for this purpose. Accessory connection "B" on the electronic drive unit is assigned to the control unit for the TMS.

- Additional accessories for turbopumps with a temperature management system can only be used at accessory connection "A".
- The accessory connections are preconfigured ex works for operation with TMS.

	Electronic drive unit connection	Accessory connection	Y-connector	Pre-set configuration
	Acc. A	A1	Y-1	Sealing gas
		A2	Y-2	Venting valve
	Acc. B	B1	not allowed	TMS Heating
		B2	not allowed	not used, not changeable

Tbl. 11: Preset accessory connections on the electronic drive unit for operation with TMS

Connect pre-configured accessories

- Observe the installation instructions in the operating instructions for the relevant accessory.
- Note the existing configuration of existing connections and control lines.
- Connect only matching accessory devices to the electronic drive unit.
- Connect only matching accessory devices to "Accessory A".
- Use the free connection of the Y-connector if you want to connect 2 devices to "Accessory A".

Using additional accessories

- Observe the installation instructions in the operating instructions for the relevant accessory.
- Note the existing configuration of existing connections.
- If configuration is necessary, use a Pfeiffer Vacuum control unit.

5.7 Connecting the electrical supply

DANGER

Danger to life from electric shock

Touching exposed and voltage-bearing elements causes an electric shock. Improper connection of the mains supply leads to the risk of touchable live housing parts. There is a risk to life.

- Before the installation, check that the connection leads are voltage-free.
- Make sure that electrical installations are only carried out by qualified electricians.
- Provide adequate grounding for the device.
- After connection work, carry out an earthed conductor check.

5.7.1 Grounding vacuum pump

Required aids

- Screw M4 × 8
- Tooth lock washer M4, if required
- Suitable grounding cable with cable lug size M4

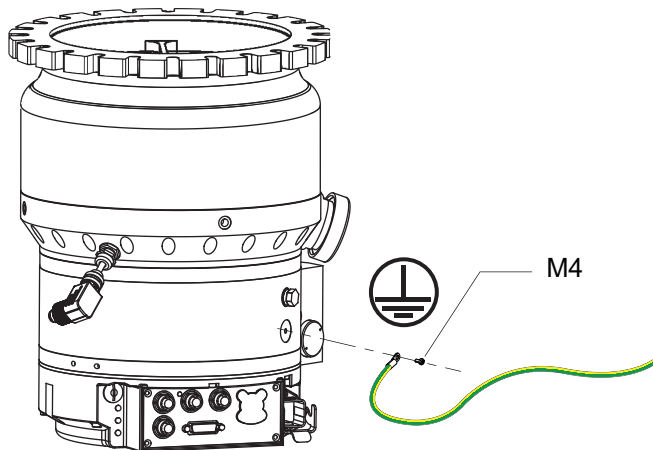


Fig. 22: Example: Connecting grounding cable

Procedure

1. Use a suitable grounding cable to divert applicative interferences.
2. Route the connection in accordance with locally applicable provisions.
3. Use the turbopump ground terminal (M4 female thread).

5.7.2 Establishing the electric connection

⚠ WARNING

Risk of fatal injury due to electric shock on account of incorrect installation

The device's power supply uses life-threatening voltages. Unsafe or improper installation can lead to life-threatening situations from electric shocks obtained from working with or on the unit.

- ▶ Ensure safe integration into an emergency off safety circuit.
- ▶ Do not carry out your own conversions or modifications on the unit.

⚠ WARNING

Danger of cut injuries from unexpected start up.

The use of mating plugs of the electronic drive unit (accessories) enables the automatic run-up of the vacuum pump as soon the power is turned on. Attaching mating plugs before or during the installation leads to the movement of parts hence the risk of cut injuries by sharp-edged in the exposed high vacuum flange.

- ▶ Only connect mating plugs after the mechanical installation.
- ▶ Only switch on the vacuum pump immediately prior to operation.

	Pin	Assignment
	1	Phase L
	2	Neutral conductor
	3	not connected
	PE	Earthed conductor

Tbl. 12: Terminal lay-out of the power supply connector

Preparing a supply cable for the turbopump

There are 2 options for configuring the mains connection for the turbopump.

- ▶ Make sure that you have the correct supply voltage.
- ▶ Order a corresponding mains connection cable from the Pfeiffer Vacuum accessories range.
- ▶ Assemble your own mains connection cable using the HAN 3A connecting socket from the shipment.

5.7.3 Implement electrical safety measures

WARNING

Risk of danger to life through missing mains disconnection device

The vacuum pump and electronic drive unit are **not** equipped with a mains disconnection device (mains switch).

- ▶ Install a mains disconnection device according to SEMI-S2.
- ▶ Install a circuit breaker with an interruption rating of at least 10,000 A.



Absence of emergency stop

The vacuum pump is not equipped with an emergency stop device (EMS) or a lock-out device. The vacuum pump is designed to be integrated into equipment fitted with an emergency stop device.

- When activated, the EMS of the equipment must switch off the vacuum pump.

Installing the mains disconnection device

1. Install a mains disconnection device as a main switch.
2. Specify the mains disconnection device according to SEMI-S2.
3. Use a circuit breaker with an interrupting capacity of at least **10 kA**.

6 Operation

6.1 Commissioning

WARNING

Danger of cut injuries from unexpected start up.

The use of mating plugs of the electronic drive unit (accessories) enables the automatic run-up of the vacuum pump as soon the power is turned on. Attaching mating plugs before or during the installation leads to the movement of parts hence the risk of cut injuries by sharp-edged in the exposed high vacuum flange.

- ▶ Only connect mating plugs after the mechanical installation.
- ▶ Only switch on the vacuum pump immediately prior to operation.

NOTICE

Vacuum pump destruction due to excessive energy input during operation

Simultaneous loading by means of high drive power (gas throughput, fore-vacuum pressure), high heat radiation, or strong magnetic fields results in uncontrolled heating of the rotor and can destroy the vacuum pump.

- ▶ Consult Pfeiffer Vacuum before combining varying loads on the vacuum pump. Lower limit values apply.

NOTICE

Turbopump destruction due to gases with too high molecular masses

The pumping of gases with impermissible high molecular masses leads to the destruction of the turbopump.

- ▶ Make sure that the gas mode is set correctly by **[P:027]** in the electronic drive unit.
- ▶ Consult Pfeiffer Vacuum before you use gases with higher molecular masses (> 80).

Important settings and function-related characteristics are factory-programmed into the electronic drive unit as parameters. Each parameter has a three-digit number that can be selected via the keyboard or via the RS-485, externally via the Pfeiffer Vacuum protocol.

Parameter	Name	Designation	Setting
[P:027]	GasMode	Gas mode	0 = heavy gases
[P:035]	CfgAccA1	Accessory connection A1	5 = Sealing gas
[P:036]	CfgAccB1	Accessory connection B1	9 = TMS Heating
[P:037]	CfgAccA2	Accessory connection A2	1 = Venting valve
[P:038]	CfgAccB2	Accessory connection B2	6 = unassigned
[P:700]	RUTimeSVal	Set value run-up time	8 min
[P:701]	SpdSwPt1	Rotation speed switch point 1	80 %
[P:704]	TMSsetTemp	TMS temperature specification	40 °C
[P:707]	SpdSVal	Setpoint rotation speed setting mode	65 %
[P:708]	PwrSVal	Set value power consumption	100 %
[P:720]	VentSpd	Venting at rotation speed, delayed venting	50 %
[P:721]	VentTime	Venting time, delayed venting	3600 s

Tbl. 13: Preconfigured settings for turbopumps prepared for TMS when delivered

Put turbopump into operation

1. When using water cooling, observe the cooling water flow and throughput.
2. When using sealing gas, observe the sealing gas flow and throughput.
3. Observe the reduction of the drive power depending on the mains connection voltage provided.
4. Provide the current supply for the product.

6.2 Operating modes

The turbopump can be operated in different modes.

- Operation without control unit
- Operation via connection "E74"
- Operation via "remote" connection
- Operating via RS-485 interface from Pfeiffer Vacuum control unit or PC

6.2.1 Operating without operating unit



Automatic start

When using the supplied mating plug on the electronic drive unit or bridging contacts according to the terminal lay-out, the turbopump is ready for operation. Once the supply voltage is provided, the turbopump starts up immediately.

Instructions for operation without control panel

1. Use only the approved Pfeiffer Vacuum mating plug with bridges on the connection of the electronic drive unit.
2. Switch on the mains supply of the turbopump only immediately before operation.

After applying the operating voltage, the electronic drive unit carries out a self-test to check the supply voltage. After completing the self-test successfully, the turbopump starts and activates connected additional equipment according to the configuration.

6.2.2 Operation via connection "E74"

Operation is possible via the 15-pole D-sub connection with the "E74" designation on the electronic drive unit. Besides the signals defined in the Directive SEMI E74-0301, the connection is provided with an inverted alarm signal and an analog output.

Instructions for operation with E74

- See the operating instructions of the electronic drive unit with E74 version.

6.2.3 Operation via multi-function connection "remote"

Remote control is available via the 26-pole D-sub connector with the "remote" designation on the electronic drive unit. The accessible individual functions are mapped to "PLC levels".

Instructions for remote control operation

- See the operating instructions of the electronic drive unit for the standard version.

6.2.4 Operation via Pfeiffer Vacuum control unit

Connecting a Pfeiffer Vacuum control unit allows the turbopump to be controlled via static parameters stored in the electronic drive unit.

Using control unit

1. Observe the appropriate operating instructions for handling Pfeiffer Vacuum control units:
 - Operating instructions available from the [Download Center](#).
2. Observe the electronic drive unit operating instructions from the scope of delivery of the vacuum pump.
3. Connect the control unit to the "RS-485" port on the electronic drive unit.
 - Use a suitable connection cable with an "RS-485" connector for this.
4. Switch on the turbopump power supply via the external power supply pack or the control unit with integrated power supply pack.

6.3 Switching on the turbopump

WARNING

Danger of cut injuries from unexpected start up.

The use of mating plugs of the electronic drive unit (accessories) enables the automatic run-up of the vacuum pump as soon the power is turned on. Attaching mating plugs before or during the installation leads to the movement of parts hence the risk of cut injuries by sharp-edged in the exposed high vacuum flange.

- ▶ Only connect mating plugs after the mechanical installation.
- ▶ Only switch on the vacuum pump immediately prior to operation.

WARNING

Risk of burns on hot surfaces when using additional equipment for heating during operation

The use of additional equipment for heating the vacuum pump or for optimizing the process generates very high temperatures on surfaces that can be touched. There is a risk of burning.

- ▶ If necessary, set up a contact guard.
- ▶ If necessary, apply the warning stickers provided for this at the danger points.
- ▶ Ensure adequate cooling down before working on the vacuum pump or in its vicinity.
- ▶ Wear protective equipment, e.g., gloves.

WARNING

Risk of serious injury in the event of vacuum pump destruction due to over pressure

Gas entry with very high over pressure results in destruction of the vacuum pump. There is a risk of serious injury due to ejected objects.

- ▶ Never exceed the permissible 1500 hPa (absolute) inlet pressure on the suction side or the venting and sealing gas connection.
- ▶ Make sure that high, process-related over pressures cannot directly enter the vacuum pump.

Establishing mains connection

1. Make sure that the connection to the operator's network is interrupted or switched off.
2. Plug the mains cable into the "AC in" connector on the turbopump's electronic drive unit.
3. Connect the mounting bracket of the connecting plug.

Switching on the turbopump

- ▶ Connect the mains cable to the operator's mains supply or switch it on.

6.4 Operating with TMS after conversion

6.4.1 Control commands

#	Display	Designations	Functions	Data type	Access type	Unit	min.	max.	default	
035	Cfg Acc A1	Configuration accessory connection A1	0 = fan (continuous operation) 1 = Venting valve, closed without current 2 = Heating 3 = Backing pump 4 = Fan (temperature controlled) 5 = Sealing gas 6 = Always "0" 7 = Always "1" 8 = Power failure venting unit 9 = TMS Heating 10 = TMS Cooling 12 = Second venting valve 13 = Sealing gas monitoring	7	RW		0	13	5	
036	Cfg Acc B1	Configuration accessory connection B1	Functions, see [P:035]	7	RW		0	10	9	
037	Cfg Acc A2	Configuration accessory connection A2	Functions, see [P:035]	7	RW		0	10	1	
038	Cfg Acc B2	Configuration accessory connection B2	Functions, see [P:035]	7	RW		0	10	6	

Tbl. 14: Control commands

6.4.2 TMS connection

NOTICE

Danger of damage to equipment and the process

The accessory output "B" on the electronic drive unit is reserved for the temperature management system. Incorrect or deactivated accessory configurations lead to impermissible operating states. The consequences are process interruption or damage to the turbopump and the customer's process equipment.

- Do not change the factory default parameters for TMS [P:036] and [P:038].
- Do not disconnect any cable connections during operation.



The upper temperature setting is limited to 75 °C. An increase is not possible.

Switching on the TMS manually

1. Switch the TMS heater on or off with parameter [P:001].
2. Use parameter [P:704] to configure the temperature setting between 30 °C and 75 °C.

6.4.3 Process description for TMS

Temperature management runs automatically according to the electronic drive unit settings.

- ▶ Observe the parameterization information in the operating instructions for the respective electronic drive unit.
- ▶ Compare the displays on the control unit.
- Upon activation, the turbopump starts up with maximum power input.
- After reaching rotation speed switchpoint 1, the electronic drive unit switches the TMS heating on and opens the sealing gas valve.
 - Rotation speed switchpoint 1 **[P:701]**
 - Heating **[P:001]**
 - SealingGas **[P:050]**
- The sensor in the turbopump housing monitors the temperature of the heating.
 - Actual temperature **[P:331]**
 - Temperature status **[P:333]**
 - Temperature setting **[P:704]**
- Once parameter **[P:333]** switches to the value "1", the set temperature has been reached.
 - The TMS has reached a steady state
- In order to maintain the set temperature, the electronic drive unit continues to switches the TMS off or on.

6.5 Operation monitoring

6.5.1 Operating mode display via LED

LEDs on the electronic drive unit show the basic operating states of the vacuum pump. A differentiated error and warning display is only possible for operation with the Pfeiffer Vacuum control unit or a PC.

LED	Symbol	LED status	Display	Meaning
Green 		Off		Currentless
		On, flashing		"pumping station OFF", rotation speed ≤ 60 rpm
		On, inverse flashing		"pumping station ON", set rotation speed not reached
		On, constant		"pumping station ON", set rotation speed reached
		On, flashing		"pumping station OFF", speed > 60 rpm
Yellow 		Off		No warning
		On, constant		Warning
Red 		Off		No error, no warning
		On, constant		Error, malfunction

Tbl. 15: Behavior and meaning of the LEDs on the electronic drive unit

6.5.2 Temperature monitoring

If threshold values are exceeded, output signals from temperature sensors bring the turbopump to a safe condition. Depending on the type, temperature thresholds for warning and error messages are immutably stored in the electronic drive unit. For information purposes, various status requests are set up in the parameter set.

- In order to avoid switching off the turbopump, the electronic drive unit already reduces the power consumption in case of exceeding the warning threshold for excess temperature.
 - Examples are an impermissible motor temperature, or impermissibly high housing temperature.
- Further reduction of drive power and thus decreasing speed can potentially lead to underrun the rotation speed switchpoint. The turbopump switches off.
- Exceeding the temperature threshold for error messages switches off the turbopump immediately.

6.6 Switching off and venting



We recommend

Vent the turbopump after shutdown. By doing so, you prevent particles flowing back into the vacuum system from the fore-vacuum area.

6.6.1 Switching off

Notes for switching off the turbopump

1. Shut down the turbopump via the control unit or remote control.
2. Close the fore-vacuum line.
3. Switch off the backing pump, if necessary.
4. Vent the turbopump.
5. Close the supply lines (e.g. for cooling water or sealing gas).

6.6.2 Venting

⚠ CAUTION

Risk of injuries due to contact with vacuum when venting

While venting the vacuum pump there is a risk of minor injuries due to the direct contact of body parts with the vacuum, e.g. hematomas.

- ▶ Do not fully unscrew the venting screw out of the housing during venting.
- ▶ Keep a distance from automatic venting device, such as venting valves.

NOTICE

Damage to the turbopump due to non-permissibly fast pressure rise during venting

Non-permissibly high pressure rise rates place a significant load on the rotor and the magnetic bearing of the turbopump. During venting very small volumes in the vacuum chamber or the turbopump, there is a risk of uncontrollable pressure rises. This causes mechanical damage to the turbopump, including potential failure.

- ▶ Observe the prescribed maximum pressure rise speed of **15 hPa/s**.
- ▶ Avoid manual and uncontrolled venting of very low volumes.
- ▶ Where necessary, use a venting valve from the Pfeiffer Vacuum range of accessories.

Manual venting

Manual venting describes the standard process for venting the turbo pumping station.

1. Ensure that the vacuum system is shut down.
2. Open the black venting screw on the turbopump by one revolution maximum.
3. Wait for pressure equalization to atmospheric pressure in the vacuum system.
4. Close the venting screw again.

Use a Pfeiffer Vacuum venting valve

The Pfeiffer Vacuum venting valve is an optional accessory for installation on the turbopump.

The venting valve is normally closed. Control is via the turbopump electronic drive unit, and configuration of parameters **[P:012]** and **[P:030]**. In the event of a power failure, the turbopump continues to deliver sufficient energy during its run-down period to initiate a proper venting process. When power is restored, the venting process is interrupted.

- ▶ Switch off the turbopump.
 - The venting process starts automatically.

Venting speed [P:720]	Venting duration [P:721]	Venting duration in the event of a power failure
50 % of rated speed	3600 s	3600 s

Tbl. 16: Factory settings for delayed venting in turbopumps

General information for fast venting

We recommend fast venting of larger volumes in 4 steps.

1. Use a Pfeiffer Vacuum venting valve for the turbopump, or match the valve cross-section to the size of the recipient and maximum venting rate.
2. Vent the vacuum system with a maximum rate of pressure rise of **15 hPa/s** for a duration of 20 seconds.
3. Then vent the system with a second venting valve of any size; for example, directly at the vacuum chamber.
4. Wait for pressure equalization to atmospheric pressure in the vacuum system.

7 Maintenance

7.1 General maintenance information

WARNING

Danger to life from electric shock during maintenance and service work

The device is only completely de-energized when the mains plug has been disconnected and the turbopump is at a standstill. There is a danger to life from electric shock when making contact with live components.

- ▶ Before performing all work, switch off the main switch.
- ▶ Wait until the turbopump comes to a standstill (rotation speed $f = 0$).
- ▶ Remove the mains plug from the device.
- ▶ Secure the device against unintentional restarting.

WARNING

Health hazard through poisoning from toxic contaminated components or devices

Toxic process media result in contamination of devices or parts of them. During maintenance work, there is a risk to health from contact with these poisonous substances. Illegal disposal of toxic substances causes environmental damage.

- ▶ Take suitable safety precautions and prevent health hazards or environmental pollution by toxic process media.
- ▶ Decontaminate affected parts before carrying out maintenance work.
- ▶ Wear protective equipment.

WARNING

Risk of cuts on moving, sharp-edged parts when reaching into the open high vacuum connection

Incorrect handling of the turbopump before maintenance work results in hazardous situations with risk of injury. There is a risk of cuts from accessing sharp-edged, rotating parts when removing the turbopump.

- ▶ Wait until the turbopump comes to a standstill (rotation speed $f = 0$).
- ▶ Switch the turbopump off properly.
- ▶ Secure the turbopump against re-start.
- ▶ Seal open connections immediately following removal, using the original protective cover.

7.2 Maintenance intervals and responsibilities

Recommendations for performing maintenance measures

1. Clean the turbopump exterior with a lint-free cloth and a little isopropanol.
2. Replace the electronic drive unit in case of a defect.
3. Replace the operating fluid.
4. Pay attention to when the operating fluid must be changed.
5. Replace the operating fluid at least every **4 years**.
6. Have Pfeiffer Vacuum Service replace the rotor bearing of the turbopump at least every **4 years**.
7. Perform a pressure test on the cooling water system **once every year**.
 - Test pressure: 1×10^4 hPa
8. Observe the prescribed inspection periods of **every six months** for the electrical protective devices.
9. Consult with Pfeiffer Vacuum Service about shorter maintenance intervals for extreme loads or impure processes.
10. For all other cleaning, maintenance or repair work, contact the responsible Pfeiffer Vacuum Service Center.

7.3 Changing the operating fluid

⚠ WARNING

Risk of poisoning from contact with harmful substances

The operating fluid and parts of the turbopump may contain toxic substances from pumped media.

- ▶ Decontaminate affected parts before carrying out maintenance work.
- ▶ Prevent health hazards or environmental impacts with adequate safety precautions.
- ▶ Observe the operating fluid safety data sheet.
- ▶ Dispose of the operating fluid according to locally applicable regulations.

⚠ WARNING

Danger of poisoning from toxic vapors

Igniting and heating synthetic operating fluid generates toxic vapors. Danger of poisoning if inhaled.

- ▶ Observe the application instructions and precautions.
- ▶ Do not allow tobacco products to come into contact with the operating fluid.

You can find the safety data sheet in the [Download Center](#).

Prerequisites

- Turbopump switched off
- Turbopump cooled down
- Vacuum system vented to atmospheric pressure
- Electric supply interrupted
- All cables removed from electronic drive unit
- All openings sealed with original protective covers and screw plugs, if needed

7.3.1 Draining the operating fluid

Required tools

- Allen key, size 5
- Calibrated torque wrench (tightening factor ≤ 1.6)

Required aids

- Suitable vessel for collecting the operating fluid

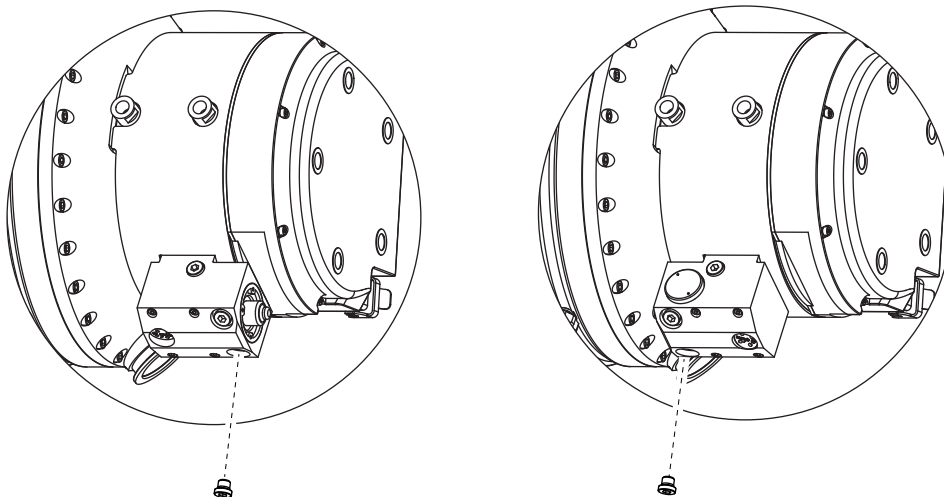


Fig. 23: Examples: Draining operating fluid for the standard and U versions

Procedure

1. Place a suitable vessel under the operating fluid pump of the turbopump.
2. Unscrew the lower drain plug from the operating fluid pump.
3. Fully drain the operating fluid.
4. Screw in the drain screw.
 - Tightening torque: **max. 3 Nm**

7.3.2 Filling the operating fluid

⚠ WARNING

Danger of poisoning from toxic vapors

Igniting and heating synthetic operating fluid generates toxic vapors. Danger of poisoning if inhaled.

- ▶ Observe the application instructions and precautions.
- ▶ Do not allow tobacco products to come into contact with the operating fluid.

NOTICE

Destruction of the turbopump due to incorrect operation when filling with operating fluid

The operating fluid filling quantity depends on the selected spatial position of the turbopump. The filler screws are located at clearly marked positions on both sides of the operating fluid pump of the turbopump. Confusion with other screw plugs leads to impurities, damage to the turbopump, up to and including its destruction.

- ▶ Only fill the turbopump with operating fluid after mechanical installation.
- ▶ Fill the turbopump with operating fluid via one of the filler screws marked with an oil can symbol only.
- ▶ If in doubt, contact Pfeiffer Vacuum.

Required consumables

- Operating fluid F3, 50 ml

Required tools

- Allen key, SW 5
- Calibrated torque wrench (tightening factor ≤ 1.6)

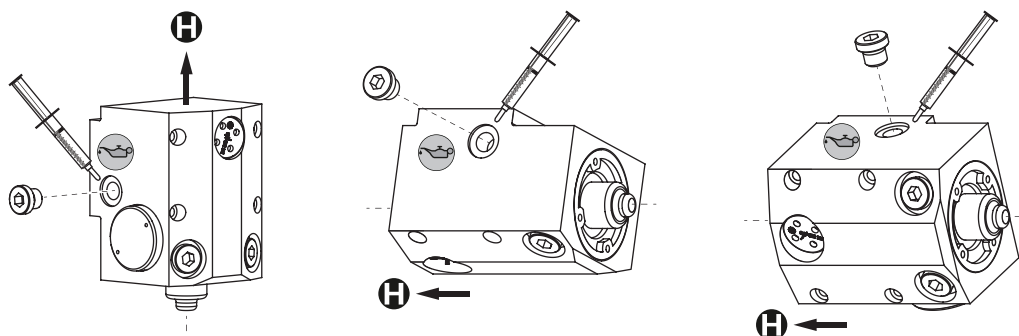


Fig. 24: The position of the filler screws depends on the mounting orientation. Example: Standard versions

H ← Direction of the high vacuum connection

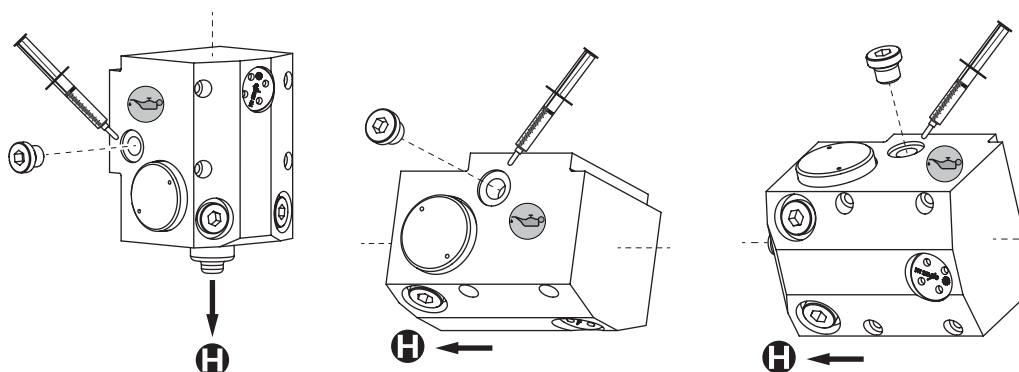


Fig. 25: The position of the filler screws depends on the mounting orientation. Example: U versions

H ← Direction of the high vacuum connection

Procedure

1. Unscrew and remove the higher filler screw from the operating fluid pump.
2. Use the syringe and the operating fluid from the turbopump shipment.
3. Place a container below the filling port.
4. Fill in operating fluid until it overflows at the filling port.
 - Maximum volume **50 ml**.
 - In vertical mounting orientation, the filling volume is a little lower.
5. Seal the filler screw.
 - Tightening torque: **3 Nm**

7.4 Replacing the electronic drive unit

The electronic drive unit of the turbopump cannot be repaired. In the event of a defect, replace the entire electronic drive unit with a replacement part.

CAUTION

Electric shock and damage to the vacuum pump and electronic drive unit due to improper disconnection of components

Even after the mains power is switched off, the turbopump continues to deliver electrical energy during its run-down period. If the turbopump and electronic drive unit are disconnected prematurely, there is the risk of electric shock from contact with live components. There is a risk of electric body contact and, as a result, the destruction of electronic components.

- ▶ Never disconnect the turbopump and electronic drive unit from each other if power is still connected or if the rotor is running.
- ▶ Monitor the turbopump rotation via the parameters available in the electronic drive unit (e.g., [P:398]).
- ▶ Wait until the turbopump comes to a standstill (rotation speed $f = 0$).

NOTICE

Property damage from electrostatic discharge

Neglecting the electrostatic hazard for electronic components results in their damage or destruction

- ▶ Implement ESD safety measures at the workstation.
- ▶ Observe EN 61340 "Protection of electronic devices from electrostatic phenomena".



Backing up settings made by the customer

The factory operating parameters are always preset in replacement units. All settings made by the customer to the original electronic drive unit are lost when it is replaced. To preserve your custom settings, you have the following options:

1. Back up all your settings as a parameter set in an HPU.
2. Load a backup parameter set by means of HPU into the new electronic drive unit.
3. Program the individual settings into the new electronic drive unit by hand.
4. See the operating instructions of the electronic drive unit and the HPU.

Preparatory work

1. Do not apply any mechanical loads to the electronic drive unit.
2. Switch off the turbopump ([see chapter "Switching off", page 117](#)).
3. Vent the vacuum system to atmospheric pressure ([see chapter "Venting", page 117](#)).
4. Interrupt the electric supply.
5. Remove all cables from the electronic drive unit.
6. **If dismantling the turbopump from the system:** Seal all openings with the original protective covers and screw plugs.

7.4.1 Removing electronic drive unit

Required tools

- Allen key, size 3

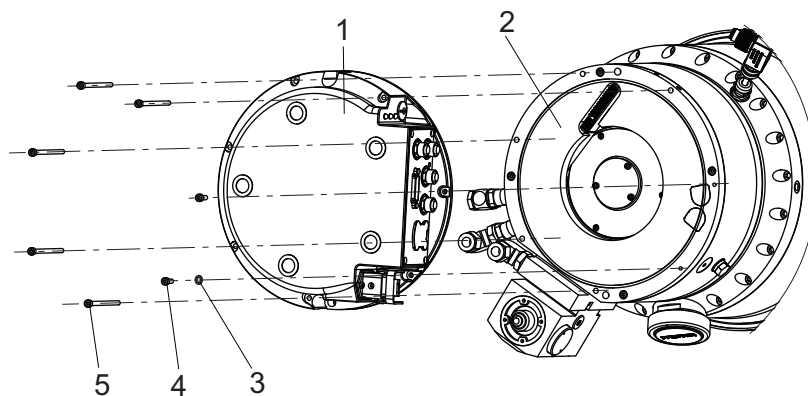


Fig. 26: Removing the electronic drive unit

- | | |
|---------------------------------|----------------------------|
| 1 Electronic drive unit TC 1200 | 4 Allen head screw M4 × 12 |
| 2 Cooling plate | 5 Allen head screw M4 × 65 |
| 3 Tooth lock washer | |

Removing the electronic drive unit

1. Observe the valid spatial position after removing the turbopump.
2. Unscrew the M4 × 12 and M4 × 65 Allen head screws that secure the electronic drive unit on the turbopump.
3. Pay attention to the tooth lock washer.
4. Store the screws and tooth lock washer in a safe place.
5. Carefully remove the old electronic drive unit from the pump, making sure that you keep it straight.

7.4.2 Installing electronic drive unit

Required tools

- Allen key, size 3
- Calibrated torque wrench (tightening factor ≤ 1.6)

Installing the electronic drive unit

1. If needed, secure the O-ring in the groove in the pump base.
2. Line up the new electronic drive unit with the straight edge on the cooling plate above the operating fluid pump.
3. Carefully place a new electronic drive unit on the connecting plug of the turbopump, making sure that it is straight.
4. Check that the electronic drive unit is correctly seated on the pump base and in relation to the screw connection bores.

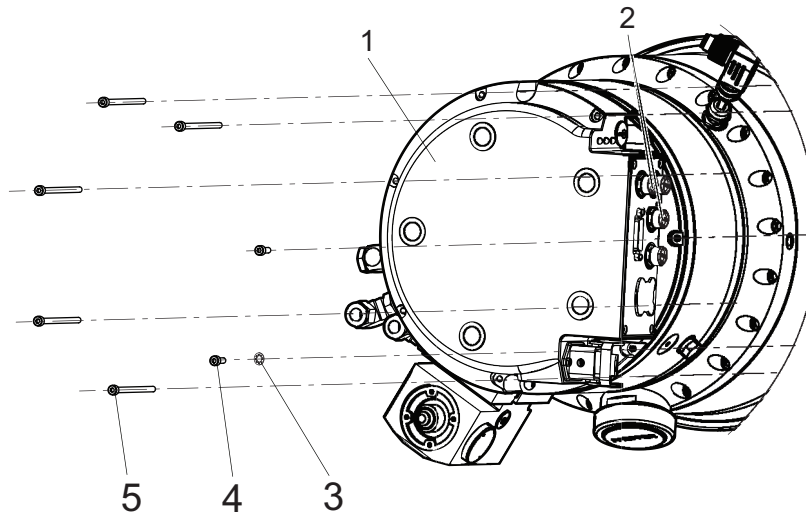


Fig. 27: Securing the electronic drive unit

- | | |
|---------------------------------|----------------------------|
| 1 Electronic drive unit TC 1200 | 4 Allen head screw M4 × 12 |
| 2 Screw plug | 5 Allen head screw M4 × 65 |
| 3 Tooth lock washer | |

Fastening the electronic drive unit

1. Screw an M4 × 12 Allen head screw with shake proof washer into the bore in front of the power supply plug of the electronic drive unit.
2. Screw an M4 × 12 Allen head screw into the bore in front of the electronic drive unit connection panel.
3. Use all of the other M4 x 65 Allen head screws to fasten the electronic drive unit to the turbopump.
 - Tightening torque: **2.5 Nm**
4. Remove the screw plugs from the electronic drive unit connections.
5. Keep them in a safe place.

7.4.3 Confirming speed specification

The typical nominal rotation speed of a turbopump is preset ex factory in the electronic drive unit. If the electronic drive unit is replaced or a different pump type is used, the set value settings of the nominal rotation speed is cleared. The manual confirmation of the nominal rotation speed is part of a redundant safety system as a measure for preventing excess rotation speed.

HiPace	Confirmation of nominal rotation speed [P:777]
1200 / 1500	630 Hz
1800 / 2300	525 Hz
2800	455 Hz

Tbl. 17: Characteristic nominal rotation speeds of the turbopumps

Required aids

- A connected the Pfeiffer Vacuum control unit.
- Knowledge of the configuration and setting of electronic drive unit operating parameters.

Adjusting nominal rotation speed confirmation

1. Observe the operating instructions of the control unit.
2. See the electronic drive unit operating instructions.
3. Set the parameter **[P:794]** to "1" and activate the expanded parameter set.
4. Open and edit the parameter **[P:777]**.
5. Set the parameter **[P:777]** to the required value of the nominal rotation speed in Hertz.

7.5 Remounting the pipe fittings

⚠ WARNING

Risk of scalding from suddenly escaping hot cooling water

The turbopump water connections are open to both sides. When connecting the cooling water supply, there is a risk of scalding from suddenly escaping, hot cooling water at over pressure.

- ▶ Prior to installation, ensure that pressure is discharged from the cooling water system, and that it is cooled down.
- ▶ Wear protective equipment, e.g., safety goggles and gloves.

7.5.1 Dismantling the pipe fittings

Prerequisite

- The cooling system provided by the customer is depressurized.

Required tools

- Wrench, **SW 5/8**
- Wrench, **SW 11/16"**

Required aids

- Suitable marker pen

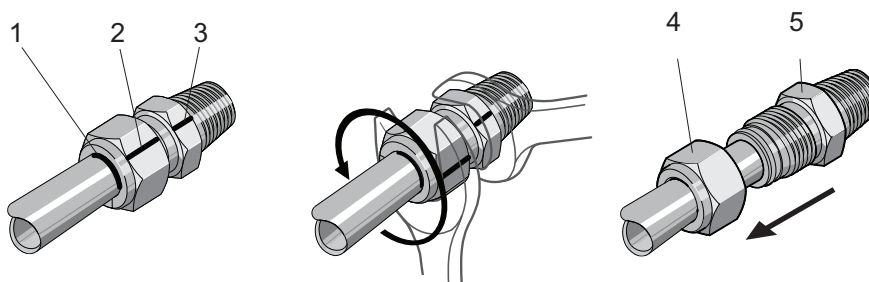


Fig. 28: Dismantling the pipe fittings

- | | |
|---------------------------------|------------------|
| 1 Marking on the pipe | 4 Lock nut |
| 2 Marking on the lock nut | 5 Connector body |
| 3 Marking on the connector body | |

Dismantling the pipe fitting

Swagelok pipe fittings can be repeatedly dismantled and remounted.

1. Mark the outer edge of the lock nut with a dash prior to dismantling the pipe.
2. Mark the wrench flat of the lock nut and of the connector body with a dash.
3. Loosen the screw fitting.

7.5.2 Mounting the pipe fittings

Prerequisite

- The cooling system provided by the customer is depressurized.

Required tools

- Wrench, **SW 5/8**
- Wrench, **SW 11/16"**

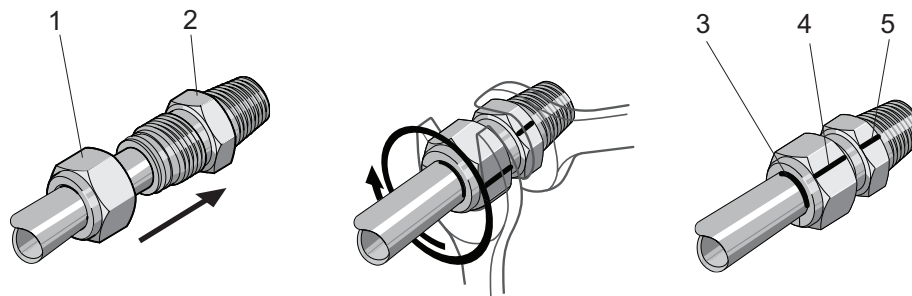


Fig. 29: Mounting the pipe fittings

- | | |
|-----------------------|---------------------------------|
| 1 Lock nut | 4 Marking on the lock nut |
| 2 Connector body | 5 Marking on the connector body |
| 3 Marking on the pipe | |

Mounting the pipe fitting

1. Insert the pipe into the pipe fitting up to the limit stop.
2. Retain the connector body and turn the lock nut into its original position with the wrench.
 - Resistance is discernibly higher in this position.
3. The Swagelok measuring gage cannot be used for remounted pipe fittings.

8 Decommissioning

8.1 Stillsetzen für längere Zeit

WARNING

Health hazard through poisoning from toxic contaminated components or devices

Toxic process media result in contamination of devices or parts of them. During maintenance work, there is a risk to health from contact with these poisonous substances. Illegal disposal of toxic substances causes environmental damage.

- ▶ Take suitable safety precautions and prevent health hazards or environmental pollution by toxic process media.
- ▶ Decontaminate affected parts before carrying out maintenance work.
- ▶ Wear protective equipment.

Procedure for a longer downtime of the turbopump (> 1 year)

1. Remove the turbopump from the vacuum system if necessary.
2. Drain the operating fluid from the turbopump.
3. Drain and dry the cooling water system of the turbopump.
4. Close the high vacuum flange of the turbopump.
5. Evacuate the turbopump via the fore-vacuum connection.
6. Vent the turbopump via the venting connection with dry, oil-free air or inert gas.
7. Close all flange openings with the original protective caps.
8. Store the turbopump with the vertical rotary axis in its permissible spatial position.
9. Store the turbopump indoors only, within the specified temperature range.
10. In rooms with humid or aggressive atmospheres: Hermetically seal the turbopump together with a drying agent in a plastic bag.

Vorgehensweise für ein längeres Stillsetzen der Turbopumpe (> 1 Jahr)

1. Bauen Sie die Turbopumpe ggf. aus dem Vakuumsystem aus.
2. Lassen Sie das Betriebsmittel der Turbopumpe ab.
3. Entleeren und trocknen Sie das Kühlwassersystem der Turbopumpe.
4. Verschließen Sie den Hochvakuumflansch der Turbopumpe.
5. Evakuieren Sie die Turbopumpe über den Vorvakuumanschluss.
6. Belüften Sie die Turbopumpe über den Flutanschluss mit trockener, ölfreier Luft oder Inertgas.
7. Verschließen Sie die Flanschöffnungen mit den Original-Schutzdeckeln.
8. Lagern Sie die Turbopumpe mit senkrecht stehender Rotorachse in ihrer zulässigen Raumlage.
9. Lagern Sie die Turbopumpe nur in Innenräumen im angegebenen Temperaturbereich.
10. In Räumen mit feuchter oder aggressiver Atmosphäre: Schweißen Sie die Turbopumpe zusammen mit einem Trockenmittel in einen Kunststoffbeutel luftdicht ein.

8.2 Recommissioning

NOTICE

Risk of damage to the turbopump as a result of operating fluid aging after recommissioning

The shelf life of the operating fluid of the turbopump is limited. Aging of the operating fluid may lead to the failure of the ball bearing and cause damage to the turbopump.

- ▶ Pay attention to when the operating fluid must be changed:
 - after maximum 2 years without operation,
 - after maximum 4 years combined operation and downtimes.
- ▶ Observe the maintenance instructions and inform Pfeiffer Vacuum Service.

Procedures for recommissioning the turbopump

1. Check the turbopump for pollution and moisture.
2. Clean the turbopump exterior with a lint-free cloth and a little isopropanol.
3. If necessary, arrange for Pfeiffer Vacuum Service to completely clean the turbopump.

4. Observe the total running time of the turbopump and if necessary, arrange for Pfeiffer Vacuum Service to replace the bearing.
5. Change the turbopump's operating fluid.
6. Install the turbopump according to these instructions ([see chapter "Installation", page 96](#)).
7. Recommission the turbopump according to these instructions .

9 Recycling and disposal

WARNING

Health hazard through poisoning from toxic contaminated components or devices

Toxic process media result in contamination of devices or parts of them. During maintenance work, there is a risk to health from contact with these poisonous substances. Illegal disposal of toxic substances causes environmental damage.

- ▶ Take suitable safety precautions and prevent health hazards or environmental pollution by toxic process media.
- ▶ Decontaminate affected parts before carrying out maintenance work.
- ▶ Wear protective equipment.



Environmental protection

You **must** dispose of the product and its components in accordance with all applicable regulations for protecting people, the environment and nature.

- Help to reduce the wastage of natural resources.
- Prevent contamination.

9.1 General disposal information

Pfeiffer Vacuum products contain materials that you must recycle.

- ▶ Dispose of our products according to the following:
 - Iron
 - Aluminium
 - Copper
 - Synthetic
 - Electronic components
 - Oil and fat, solvent-free
- ▶ Observe the special precautionary measures when disposing of:
 - Fluoroelastomers (FKM)
 - Potentially contaminated components that come into contact with media

9.2 Dispose of turbopumps

Pfeiffer Vacuum turbopumps contain materials that you must recycle.

1. Remove the complete operating fluid reservoir.
2. Remove the electronic drive unit.
3. Decontaminate components that come into contact with process gases.
4. Separate the components into recyclable materials.
5. Recycle the non-contaminated components.
6. Dispose of the product or components in a safe manner according to locally applicable regulations.

10 Malfunctions

DANGER

Risk of fatal injury from electric shock in case of a leak in the cooling water system

Escaping cooling water which penetrates the heater will energize external parts of the heating jacket. The insulation material absorbs moisture and is therefore potentially hazardous, even after the fault has been rectified. There is a risk of fatalities from electric shock upon contact.

- ▶ Perform an overpressure test of the cooling water system at least once a year.
- ▶ In the event of a fault, always replace the heating jacket completely.
- ▶ Ensure installation of an RCCB on site.

WARNING

Danger to life from electric shock in the event of a fault

In the event of a fault, devices connected to the mains may be live. There is a danger to life from electric shock when making contact with live components.

- ▶ Always keep the mains connection freely accessible so you can disconnect it at any time.

WARNING

Danger to life from the turbopump breaking away in the event of a fault

Sudden jamming of the rotor generates high destructive torques in accordance with ISO 27892. If the turbopump is **not** properly secured, it can shear off. The energy that this would release could throw the entire turbopump or shattered pieces from its interior through the surrounding space. Potentially dangerous gases can escape. There is a risk of very serious injuries, including death, and extensive property damage.

- ▶ Follow the installation instructions for this turbopump.
- ▶ Observe the requirements regarding stability and design of the counter flange.
- ▶ Use only original accessories or fixing material approved by Pfeiffer Vacuum for the installation.

WARNING

Risk of injury caused by the turbopump breaking away with the vibration compensator in the event of a malfunction

Sudden jamming of the rotor generates high destructive torques in accordance with ISO 27892. When using a vibration compensator, this will probably lead to the turbopump being sheared off in use. The energy that this would release could throw the entire turbopump or shattered pieces from its interior through the surrounding space. Potentially dangerous gases can escape. There is a risk of very serious injuries, including death, and extensive property damage.

- ▶ Take suitable safety precautions on-site for the compensation of the occurring torques.
- ▶ Before installing a vibration compensator, you must first of all contact Pfeiffer Vacuum.

WARNING

Danger to life from poisoning where toxic process media leak from damaged connections

Sudden twisting of the turbopump in the event of a fault causes fittings to accelerate. There is the risk of damaging on-site connections (e.g., fore-vacuum line) and resulting leaks. This results in leakage of process media. In processes involving toxic media, there is a risk of injury and danger to life due to poisoning.

- ▶ Keep masses connected to the turbopump as low as possible.
- ▶ Use flexible lines to connect to the turbopump where necessary.

Should malfunctions occur, you can find information about potential causes and how to fix them here. The operating instructions of the associated electronic drive unit contains more detailed error descriptions.

Problem	Possible causes	Remedy
Turbopump will not start up; none of the built-in LEDs on the electronic drive unit light up	Current supply interrupted	- Check the plug contacts on the power supply pack. - Check the current supply lines.
	Incorrect operating voltage	- Observe the electronic drive unit rating plate. - Supply the correct operating voltage.
	No operating voltage present	Supply the correct operating voltage.
	Electronic drive unit defective	- Replace the electronic drive unit. - Contact Pfeiffer Vacuum Service.
Turbopump will not start up; green LED on the electronic drive unit is flashing	For operation without control unit: Pins 1-3, 1-4 and 1-14 on the "remote" connection are not connected	- Connect the connections according to the electronic drive unit connection diagram. - Install the mating plug from the shipment.
	For operation via RS-485: The bridge between pins 1 and 14 inhibits control commands	- Remove the bridge at the "remote" connection. - Remove the mating plug from the electronic drive unit.
	For operation via RS-485: Parameters not set in the electronic drive unit	Set the parameters [P: 010] and [P: 023] via the interface RS-485 to 1 = "ON".
	Voltage drop in the cable is too high	- Check the connection cable. - Use a suitable connection cable.
Turbopump fails to reach the nominal rotation speed within the set run-up time	Fore-vacuum pressure too high	- Check backing pump compatibility (see technical data). - Check that the backing pump is working.
	Leakage on the turbopump	- Carry out leak detection. - Check seals and flange connections. - Eliminate leaks.
	Gas throughput too high	Reduce the process gas load.
	Rotor not running smoothly, defective bearing	- Check the turbopump for noise development - Contact Pfeiffer Vacuum Service.
	Run-up time setpoint adjusted too low	Use a control unit to extend the set value run-up time [P:700].
	Thermal load due to: - lack of ventilation - water flow too low - Fore-vacuum pressure too high - ambient temperature too high	- Reduce the thermal load. - Ensure adequate air supply. - Adjust the cooling water flow. - Reduce the fore-vacuum pressure. - Adapt the ambient conditions.
Turbopump not achieving the ultimate pressure	Turbopump is polluted	- Heat the turbopump if required. - Have it cleaned. - Contact Pfeiffer Vacuum Service.
	Vacuum chamber, pipes or turbopump leaking	- Carry out leak detection starting from the vacuum chamber. - Check seals and flange connections. - Eliminate leaks in the vacuum system.
Unusual noises during operation	Rotor bearing damaged	Contact Pfeiffer Vacuum Service.
	Rotor damaged	Contact Pfeiffer Vacuum Service.
	Splinter shield or protective screen loose	- Check and correct the seat of the splinter shield or protective screen in the high vacuum flange. - Follow the installation instructions.

Red LED on the electronic drive unit illuminates	Group error	- Reset the malfunction by switching the current supply off and on. - Reset the malfunction with V+ on pin 13 on the "remote" connection. - Set the parameter [P: 009] via the interface RS-485 to 1 = Malfunction acknowledgment. - Set the parameter [P: 010] via the interface RS-485 to 0 = off and then 1 = On and Malfunction acknowledgment. - Carry out a differentiated malfunction analysis with a control unit. - Contact Pfeiffer Vacuum Service.
Cooling water has soaked the insulating material of the heating	Leakage in cooling water system	- Remove the heating plug from the TMS box. - Switch off the vacuum pump. - Remove the heating jacket and replace the complete heating.

Tbl. 18: Troubleshooting turbopumps

11 Service solutions by Pfeiffer Vacuum

We offer first-class service

High vacuum component service life, in combination with low downtime, are clear expectations that you place on us. We meet your needs with efficient products and outstanding service.

We are always focused on perfecting our core competence – servicing of vacuum components. Once you have purchased a product from Pfeiffer Vacuum, our service is far from over. This is often exactly where service begins. Obviously, in proven Pfeiffer Vacuum quality.

Our professional sales and service employees are available to provide you with reliable assistance, worldwide. Pfeiffer Vacuum offers an entire range of services, from original replacement parts to service contracts.

Make use of Pfeiffer Vacuum service

Whether preventive, on-site service carried out by our field service, fast replacement with mint condition replacement products, or repair carried out in a Service Center near you – you have various options for maintaining your equipment availability. You can find more detailed information and addresses on our homepage, in the Pfeiffer Vacuum Service section.

You can obtain advice on the optimal solution for you, from your Pfeiffer Vacuum representative.

For fast and smooth service process handling, we recommend the following:



1. Download the up-to-date form templates.
 - Explanations of service requests
 - Service requests
 - Contamination declaration



- a) Remove and store all accessories (all external parts, such as valves, protective screens, etc.).
- b) If necessary, drain operating fluid/lubricant.
- c) If necessary, drain coolant.
2. Complete the service request and contamination declaration.



3. Send the forms by email, fax, or post to your local Service Center.

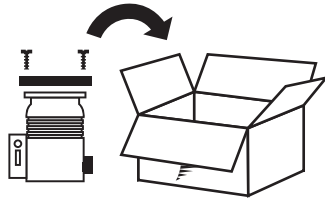


4. You will receive an acknowledgment from Pfeiffer Vacuum.

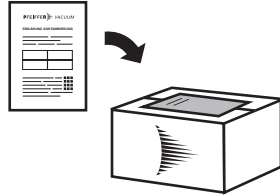
PFEIFFER VACUUM

Submission of contaminated products

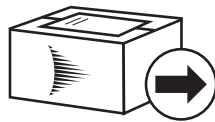
No microbiological, explosive, or radiologically contaminated products will be accepted. Where products are contaminated, or the contamination declaration is missing, Pfeiffer Vacuum will contact you before starting service work. Depending on the product and degree of pollution, **additional decontamination costs** may be incurred.



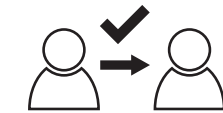
5. Prepare the product for transport in accordance with the provisions in the contamination declaration.
 - a) Neutralize the product with nitrogen or dry air.
 - b) Seal all openings with blind flanges, so that they are airtight.
 - c) Shrink-wrap the product in suitable protective foil.
 - d) Package the product in suitable, stable transport containers only.
 - e) Maintain applicable transport conditions.



6. Attach the contamination declaration to the **outside** of the packaging.



7. Now send your product to your local Service Center.



8. You will receive an acknowledgment/quotation, from Pfeiffer Vacuum.

PFEIFFER VACUUM

Our sales and delivery conditions and repair and maintenance conditions for vacuum devices and components apply to all service orders.

12 Spare parts

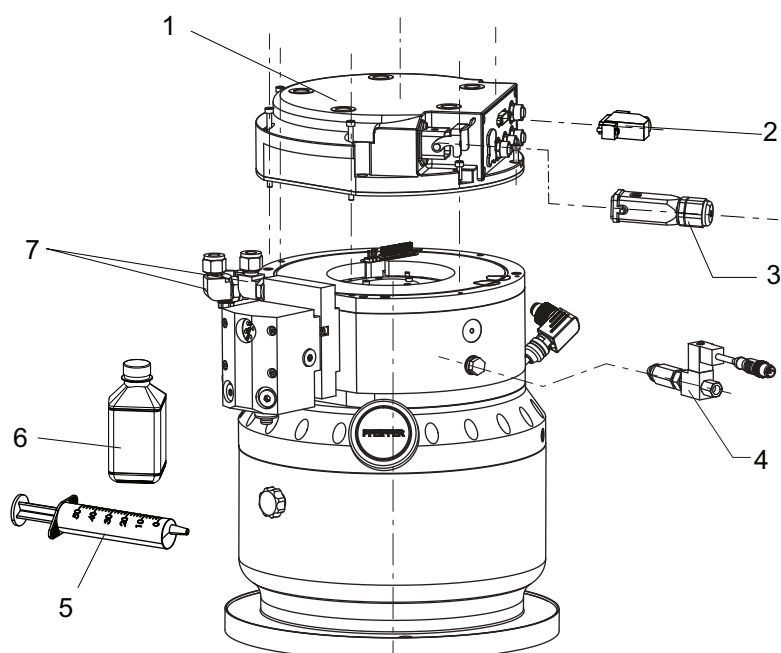


Fig. 30: HiPace 1200 I | IU spare parts

Position	Designation	Size	Order number	Remark
1	Electronic drive unit TC 1200		refer to the rating plate	depending on the connection panel
2	E74 plug	15-pole	P 4723 110	depending on TC version, (with bridges)
	Remote plug	26-pole	PM 061 378 X	
3	Supply socket	HAN 3	PM 061 200 -T	
4	Sealing gas valve		PM Z01 322 A	
5	Syringe	50 ml	PM 006 915 -U	
6	Operating fluid F3	50 ml	PM 006 336 -T	Other lengths on request
7	Swagelok pipe fitting	3/8" thread, angled	P 4121 358 C	as an alternative to Item 8

Tbl. 19: Available spare parts

13 Accessories



View the [range of accessories for hybrid bearing turbopumps](#) on our website.

13.1 Accessory information

Fixing materials

Type-specific assembled packages, with centering ring and seal, ensure the secure fastening of the vacuum pump. Optionally with splinter shield or protective screen.

Power supply packs and control units

Power supply packs for optimal voltage supply of Pfeiffer Vacuum products are characterized by their compact size and adapted power supply with maximum reliability. Control units are used to check and adjust operating parameters.

Cable and adapter

Mains, interface, connection, and extension cables provide a secure and suitable connection. Different lengths on request

Venting accessories

A Pfeiffer Vacuum venting valve offers maximum operating and process security. Automatic control through the integrated electronic drive unit of the turbopump.

Sealing gas supply

Sealing gas is used to protect the vacuum pump from dusty and corrosive processes, or excessive gas throughputs. Sealing gas prevents the ingress of damaging substances into the motor and bearing area. The supply is carried out either via a sealing gas valve or a sealing gas throttle without control.

Air cooling

For processes with low gas throughputs and good fore-vacuum pressure, air cooling can be used independently of a water supply. Automatic control through the integrated electronic drive unit of the turbopump.

Heating

Heating jackets enable the ultimate pressure to be reached more quickly during process cleaning. Automatic control through the integrated electronic drive unit of the turbopump.

Backing pump control

The electronic drive unit of the turbopump enables useful control of backing pumps. Depending on the backing pump used, different operating modes are available.

Integrated pressure measurement

Evaluation and control by the integrated electronic drive unit, independently of an additional power supply.

13.2 Ordering accessories

Description	Order number
Mounting kit for HiPace 1200, DN 200 ISO-K, including coated centering ring, bracket screws	PM 016 390 -T
Mounting kit for HiPace 1200, DN 200 ISO-K, including coated centering ring, splinter shield, bracket screws	PM 016 391 -T
Mounting kit for HiPace 1200, DN 200 ISO-K, including coated centering ring, protection screen, bracket screws	PM 016 392 -T
Mounting kit for DN 200 ISO-K to ISO-F, with collar flange, coated centering ring, hexagon bolts	PM 016 960 -T
Mounting kit for DN 200 ISO-K to ISO-F, with collar flange, coated centering ring with splinter shield, hexagon bolts	PM 016 961 -T

Description	Order number
Mounting kit for DN 200 ISO-K to ISO-F, with collar flange, coated centering ring with protection screen, hexagon bolts	PM 016 962 -T
Mounting kit for DN 200 ISO-K to ISO-F, with collar flange, coated centering ring, stud screws	PM 016 965 -T
Mounting kit for DN 200 ISO-K to ISO-F, with collar flange, coated centering ring with splinter shield, stud screws	PM 016 966 -T
Mounting kit for DN 200 ISO-K to ISO-F, with collar flange, coated centering ring with protection screen, stud screws	PM 016 967 -T
Mounting kit for DN 200 ISO-F, including coated centering ring, hexagon screws	PM 016 470 -T
Mounting kit for DN 200 ISO-F, including coated centering ring, splinter shield, hexagon screws	PM 016 471 -T
Mounting kit for DN 200 ISO-F, including coated centering ring, protective screen, hexagon screws	PM 016 472 -T
Mounting kit for DN 200 ISO-F, including coated centering ring, stud screws	PM 016 475 -T
Mounting kit for DN 200 ISO-F, including coated centering ring, splinter shield, stud screws	PM 016 476 -T
Mounting kit for DN 200 ISO-F, including coated centering ring, protective screen, stud screws	PM 016 477 -T
Vibration damper for HiPace 800/1200/1800, DN 200 ISO-K/F	PM 006 668 -X
Centering ring with multifunction coating, DN 200 ISO-K/-F	PM 016 220 AU
Centering ring with multifunction coating and integrated splinter shield, DN 200 ISO-K/-F	PM 016 221 AU
Centering ring with multifunction coating and integrated protection screen, DN 200 ISO-K/-F	PM 016 222 AU
Mains cable 230 V AC, CEE 7/7 to HAN 3A, 3 m	P 4564 309 HA
Mains cable 208 V AC, NEMA 6-15 to HAN 3A, 3 m	P 4564 309 HB
Mains cable 115 V AC, NEMA 5-15 to HAN 3A, 3 m	PM 061 187 -X
OmniControl 001 Mobile, control units	PE D20 000 0
OmniControl 001, rack unit without integrated power supply pack	PE D40 000 0
Y-connector M12 for RS-485	P 4723 010
Y-Connector, shielded, M12 for accessories	P 4723 013
RJ 45 interface cable on M12 for HiPace	PM 051 726 -T
Interface cable, M12 m straight / M12 m straight, 3 m	PM 061 283 -T
USB RS-485 converter	PM 061 207 -T
Coupling M12 for RS-485	PM 061 270 -X
Venting valve, shielded, 24 V DC, G 1/8", for connection to TC 400/1200 and TM 700	PM Z01 291
Sealing gas valve, shielded for HiPace 400/700/800 P Version with TC 400 and HiPace 1200–2300 with TC 1200	PM Z01 313
Sealing gas monitoring unit G 1/8"	PM 016 911 -U
Relay box, shielded, for backing pumps, 1-phase 7 A for TC 400/1200, TM 700 and TCP 350, M12	PM 071 284 -X
Relay box, shielded, for backing pumps, 1-phase 20 A for TC 400/1200, TM 700 and TCP 350, M12	PM 071 285 -X
RPT 010, digital Piezo/Pirani sensor	PT R71 100
IKT 010, digital cold cathode sensor, low current	PT R72 100
IKT 011, digital cold cathode sensor, high current	PT R73 100

Tbl. 20: Accessories

14 Technical data and dimensions

14.1 General

This section describes the basis for the technical data of Pfeiffer Vacuum turbopumps.



Technical data

Maximum values refer exclusively to the input as a single load.

- Specifications according to PNEUROP committee PN5
- ISO 27892 2010: "Vacuum technology - Turbomolecular pumps - Measurement of rapid shutdown torque"
- ISO 21360-1 2012: "Vacuum technology - Standard methods for measuring vacuum-pump performance - Part 1: General description"
- ISO 21360-4 2018: "Vacuum technology - Standard methods for measuring vacuum-pump performance - Part 4: Turbomolecular vacuum pumps"
- Ultimate pressure with test dome after 48 h bake out duration
- Gas throughput with water cooling; backing pump $\geq 1000 \text{ m}^3/\text{h}$
- Cooling water consumption at maximum gas throughput, cooling water temperature 25°C
- Integral leakage rate with 100 % helium concentration, 10 s measurement duration
- Sound pressure level at distance to vacuum pump = 1 m

	mbar	bar	Pa	hPa	kPa	Torr mm Hg
mbar	1	$1 \cdot 10^{-3}$	100	1	0.1	0.75
bar	1000	1	$1 \cdot 10^5$	1000	100	750
Pa	0.01	$1 \cdot 10^{-5}$	1	0.01	$1 \cdot 10^{-3}$	$7.5 \cdot 10^{-3}$
hPa	1	$1 \cdot 10^{-3}$	100	1	0.1	0.75
kPa	10	0.01	1000	10	1	7.5
Torr mm Hg	1.33	$1.33 \cdot 10^{-3}$	133.32	1.33	0.133	1

$$1 \text{ Pa} = 1 \text{ N/m}^2$$

Tbl. 21: Conversion table: Pressure units

	mbar l/s	Pa m ³ /s	sccm	Torr l/s	atm cm ³ /s
mbar l/s	1	0.1	59.2	0.75	0.987
Pa m ³ /s	10	1	592	7.5	9.87
sccm	$1.69 \cdot 10^{-2}$	$1.69 \cdot 10^{-3}$	1	$1.27 \cdot 10^{-2}$	$1.67 \cdot 10^{-2}$
Torr l/s	1.33	0.133	78.9	1	1.32
atm cm ³ /s	1.01	0.101	59.8	0.76	1

Tbl. 22: Conversion table: Units for gas throughput

14.2 Technical data

Selection field	HiPace® 1200 I with TC 1200, DN 200 ISO-F	HiPace® 1200 IU with TC 1200, DN 200 ISO-F	HiPace® 1200 I with TC 1200, DN 200 ISO-K	HiPace® 1200 IU with TC 1200, DN 200 ISO-K
Connection flange (in)	DN 200 ISO-F	DN 200 ISO-F	DN 200 ISO-K	DN 200 ISO-K
Connection flange (out)	DN 40 ISO-KF	DN 40 ISO-KF	DN 40 ISO-KF	DN 40 ISO-KF
Final pressure	$1 \cdot 10^{-7} \text{ hPa}$	$1 \cdot 10^{-7} \text{ hPa}$	$1 \cdot 10^{-7} \text{ hPa}$	$1 \cdot 10^{-7} \text{ hPa}$
Rotation speed ± 2 %	37800 rpm	37800 rpm	37800 rpm	37800 rpm

Selection field	HiPace® 1200 I with TC 1200, DN 200 ISO-F	HiPace® 1200 IU with TC 1200, DN 200 ISO-F	HiPace® 1200 I with TC 1200, DN 200 ISO-K	HiPace® 1200 IU with TC 1200, DN 200 ISO-K
Pumping speed for Ar	1200 l/s	1200 l/s	1200 l/s	1200 l/s
Pumping speed for H ₂	1100 l/s	1100 l/s	1100 l/s	1100 l/s
Pumping speed for He	1300 l/s	1300 l/s	1300 l/s	1300 l/s
Pumping speed for N ₂	1250 l/s	1250 l/s	1250 l/s	1250 l/s
Gas throughput at final rotation speed for Ar	9 hPa·l/s	9 hPa·l/s	9 hPa·l/s	9 hPa·l/s
Gas throughput at final rotation speed for N ₂	30 hPa·l/s	30 hPa·l/s	30 hPa·l/s	30 hPa·l/s
Fore-vacuum max. for Ar	1.3 hPa	1.3 hPa	1.3 hPa	1.3 hPa
Fore-vacuum max. for H ₂	0.9 hPa	0.9 hPa	0.9 hPa	0.9 hPa
Fore-vacuum max. for He	1.3 hPa	1.3 hPa	1.3 hPa	1.3 hPa
Fore-vacuum max. for N ₂	1.8 hPa	1.8 hPa	1.8 hPa	1.8 hPa
Compression ratio for Ar	1 · 10 ⁸	1 · 10 ⁸	1 · 10 ⁸	1 · 10 ⁸
Compression ratio for CF ₄	1 · 10 ⁸	1 · 10 ⁸	1 · 10 ⁸	1 · 10 ⁸
Compression ratio for H ₂	6 · 10 ³	6 · 10 ³	6 · 10 ³	6 · 10 ³
Compression ratio for He	6 · 10 ⁴	6 · 10 ⁴	6 · 10 ⁴	6 · 10 ⁴
Compression ratio for N ₂	1 · 10 ⁸	1 · 10 ⁸	1 · 10 ⁸	1 · 10 ⁸
Performance curve in gas mode 0, vertex C	350/37800 W/min ⁻¹	350/37800 W/min ⁻¹	350/37800 W/min ⁻¹	350/37800 W/min ⁻¹
Performance curve in gas mode 0, vertex D	410/30240 W/min ⁻¹	410/30240 W/min ⁻¹	410/30240 W/min ⁻¹	410/30240 W/min ⁻¹
Performance curve in gas mode 1, vertex A	445/37800 W/min ⁻¹	445/37800 W/min ⁻¹	445/37800 W/min ⁻¹	445/37800 W/min ⁻¹
Performance curve in gas mode 1, vertex B	750/30240 W/min ⁻¹	750/30240 W/min ⁻¹	750/30240 W/min ⁻¹	750/30240 W/min ⁻¹
Performance curve in gas mode 2, vertex E	445/37800 W/min ⁻¹	445/37800 W/min ⁻¹	445/37800 W/min ⁻¹	445/37800 W/min ⁻¹
Performance curve in gas mode 2, vertex F	750/30240 W/min ⁻¹	750/30240 W/min ⁻¹	750/30240 W/min ⁻¹	750/30240 W/min ⁻¹
Rotation speed variable	50 – 100 %	50 – 100 %	50 – 100 %	50 – 100 %
Run-up time	2.5 min	2.5 min	2.5 min	2.5 min
Integral leakage rate	1 · 10 ⁻⁸ Pa m ³ /s	1 · 10 ⁻⁸ Pa m ³ /s	1 · 10 ⁻⁸ Pa m ³ /s	1 · 10 ⁻⁸ Pa m ³ /s
Type of electronic drive unit installation	Integrated electronic drive unit	Integrated electronic drive unit	Integrated electronic drive unit	Integrated electronic drive unit
Electronic drive unit	TC 1200	TC 1200	TC 1200	TC 1200

Selection field	HiPace® 1200 I with TC 1200, DN 200 ISO-F	HiPace® 1200 IU with TC 1200, DN 200 ISO-F	HiPace® 1200 I with TC 1200, DN 200 ISO-K	HiPace® 1200 IU with TC 1200, DN 200 ISO-K
Input voltage(s)	100 – 120 / 200 – 240 V AC (±10 %), 50/60 Hz	100 – 120 / 200 – 240 V AC (±10 %), 50/60 Hz	100 – 120 / 200 – 240 V AC (±10 %), 50/60 Hz	100 – 120 / 200 – 240 V AC (±10 %), 50/60 Hz
Input voltage: toler- ance	±10 %	±10 %	±10 %	±10 %
Power consumption max.	1350 VA	1350 VA	1350 VA	1350 VA
Current, max.	10 A	10 A	10 A	10 A
Permissible irradiat- ed thermal output max.	22.5 W	22.5 W	22.5 W	22.5 W
Sound pressure lev- el	≤50 dB(A)	≤50 dB(A)	≤50 dB(A)	≤50 dB(A)
Venting connection	G 1/8"	G 1/8"	G 1/8"	G 1/8"
Max. connection pressure (abs.) for venting/sealing gas valve	1500 hPa	1500 hPa	1500 hPa	1500 hPa
Cooling method	Water	Water	Water	Water
Cooling water con- nection	G 1/4"	G 1/4"	G 1/4"	G 1/4"
Cooling water flow	100 l/h	100 l/h	100 l/h	100 l/h
Cooling water tem- perature	15 – 25 °C	15 – 25 °C	15 – 25 °C	15 – 25 °C
I/O interfaces	E74, RS-485	E74, RS-485	E74, RS-485	E74, RS-485
Mounting orientation	0° (HV flange top) – 90°	90° – 180° (HV flange bottom)	0° (HV flange top) – 90°	90° – 180° (HV flange bottom)
Permissible radial magnetic field max.	6 mT	6 mT	6 mT	6 mT
Protection degree	IP20, Type 1	IP20, Type 1	IP20, Type 1	IP20, Type 1
Relative humidity of air	5 – 85 %, non- condensing	5 – 85 %, non- condensing	5 – 85 %, non- condensing	5 – 85 %, non- condensing
Shipping and stor- age temperature	-25 – 55 °C	-25 – 55 °C	-25 – 55 °C	-25 – 55 °C
Weight	31.8 kg	31.8 kg	30.9 kg	30.9 kg

Tbl. 23: Technical data for HiPace 1200 IU

14.3 Substances in contact with the media

Substances in contact with the media
Aluminum alloy
Stainless steel
rare-earth magnet
carbon-fiber-reinforced plastic
Epoxy resin
FKM
Nickel
Operating fluid (ester oil)
Oxide ceramic, as required

Tbl. 24: Materials that make contact with the process media

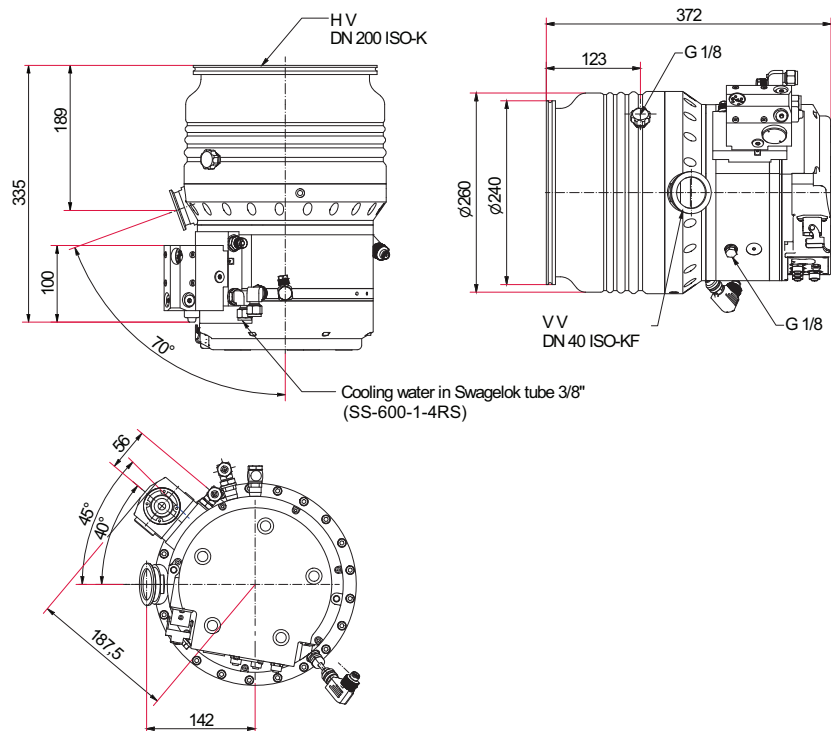


Fig. 33: HiPace 1200 I | DN 200 ISO-K

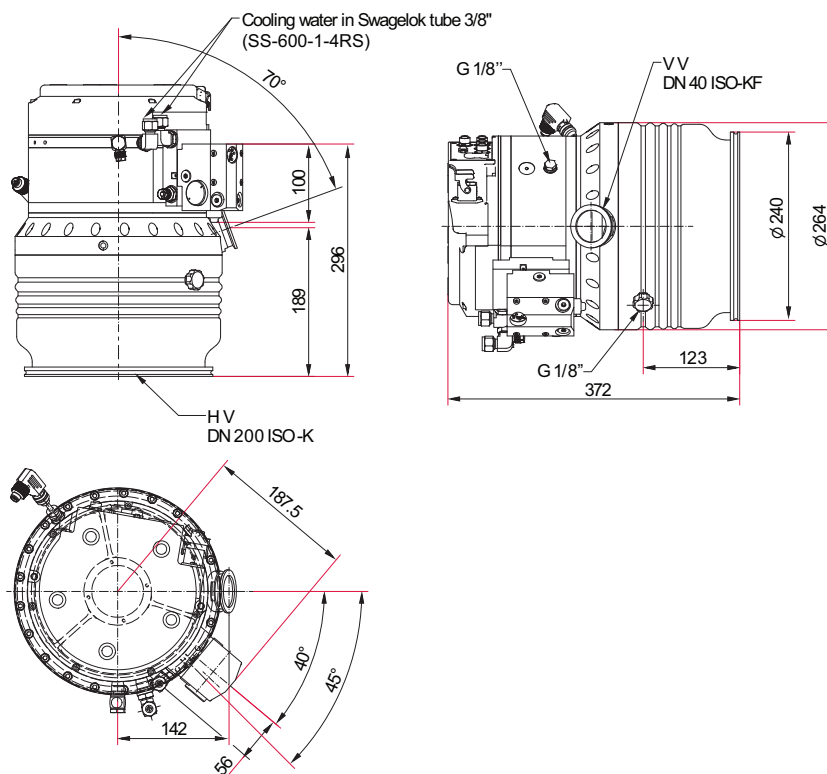


Fig. 34: HiPace 1200 IU | DN 200 ISO-K
Dimensions in mm

EC Declaration of Conformity

Declaration for product(s) of the type:

Turbopump

HiPace 1200 I

HiPace 1200 IU

We hereby declare that the listed product satisfies all relevant provisions of the following **European Directives**.

Machinery 2006/42/EC (Annex II, no. 1 A)

Electromagnetic compatibility 2014/30/EU

Restriction of the use of certain hazardous substances 2011/65/EU

Restriction of the use of certain hazardous substances, delegated directive 2015/863/EU

Harmonized standards and applied national standards and specifications:

DIN EN ISO 12100 : 2011

DIN EN 61326-1 : 2013

DIN EN 1012-2 : 2011

DIN EN 62061 : 2016

DIN EN IEC 61000-3-2 : 2019

DIN ISO 21360-1 : 2020

DIN EN 61000-3-3 : 2020

ISO 21360-4 : 2018

DIN EN 61010-1 : 2020

DIN EN IEC 63000 : 2019

The authorized representative for the compilation of technical documents is Mr. Tobias Stoll, Pfeiffer Vacuum GmbH, Berliner Straße 43, 35614 Asslar, Germany.

Signature:



(Daniel Sälzer)
Managing Director

Pfeiffer Vacuum GmbH
Berliner Straße 43
35614 Asslar
Germany

Asslar, 2021-10-21



UK Declaration of Conformity

This declaration of conformity has been issued under the sole responsibility of the manufacturer.

Declaration for product(s) of the type:

Turbopump

HiPace 1200 I

HiPace 1200 IU

We hereby declare that the listed product satisfies all relevant provisions of the following **British Directives**.

Supply of Machinery (Safety) Regulations 2008

Electromagnetic Compatibility Regulations 2016

The Restriction of the Use of Certain Hazardous Substances in Electrical and Electronic Equipment Regulations 2012

Applied standards and specifications:

ISO 12100:2010

IEC 61326-1:2012

EN 1012-2+A1:1996

IEC 62061:2005

IEC 61000-3-2:2018

ISO 21360-1:2020

IEC 61000-3-3+A1:2013

ISO 21360-4:2018

IEC 61010-1+A1:2010

IEC 63000:2018

The manufacturer's authorized representative in the United Kingdom and the authorized agent for compiling the technical documentation is Pfeiffer Vacuum Ltd, 16 Plover Close, Interchange Park, MK169PS Newport Pagnell.

Signature:



(Daniel Sälzer)
Managing Director

Pfeiffer Vacuum GmbH
Berliner Straße 43
35614 Asslar
Germany

Asslar, 2023-04-11

**UK
CA**



This image shows a full page of blank, lined paper. It features approximately 28 horizontal blue or grey lines spaced evenly apart, typical of notebook paper. The lines extend across the entire width of the page, leaving small margins at the top and bottom. There are no vertical lines, text, or other markings on the page.

VACUUM SOLUTIONS FROM A SINGLE SOURCE

Pfeiffer Vacuum stands for innovative and custom vacuum solutions worldwide, technological perfection, competent advice and reliable service.

COMPLETE RANGE OF PRODUCTS

From a single component to complex systems:

We are the only supplier of vacuum technology that provides a complete product portfolio.

COMPETENCE IN THEORY AND PRACTICE

Benefit from our know-how and our portfolio of training opportunities!

We support you with your plant layout and provide first-class on-site service worldwide.

ed. B - Date 2304 - P/N:PT0738BN



Are you looking for a
perfect vacuum solution?
Please contact us

Pfeiffer Vacuum GmbH
Headquarters • Germany
T +49 6441 802-0
info@pfeiffer-vacuum.de

www.pfeiffer-vacuum.com

